TAUCHFÜHRER

DIE BESTEN 90 TAUCHPLÄTZE

FAIAL · GRACIOSA · PICO · SÃO JORGE · TERCEIRA · CORVO · FLORES · SANTA MARIA · SÃO MIGUEL

TAUCHFÜHRER

DIE BESTEN 90 TAUCHPLÄTZE

FAIAL · GRACIOSA · PICO · SÃO JORGE · TERCEIRA · CORVO · FLORES · SANTA MARIA · SÃO MIGUEL

VORWORT

Liebe Freunde des Tauchsports,

Seit Beginn seines Bestehens fördert der Regionale Tourismusverband („Associação Regional de Turismo“) touristische Angebote in der Autonomen Region der Azoren, die ein ideales Ziel für Erholungs- und Erlebnisurlaub in der Natur sind.

Von allen touristischen Angeboten der Region, ist das Tauchen, sicherlich auch durch seinen starken Bezug zur Natur, zweifellos eine der Aktivitäten, die sich am weitesten entwickelt hat. Die steigende Zahl von Tauchern und Tauchurlaubern auf den Azoren bestätigt den Erfolg der Unterstützung durch den Regionalen Tourismusverband.

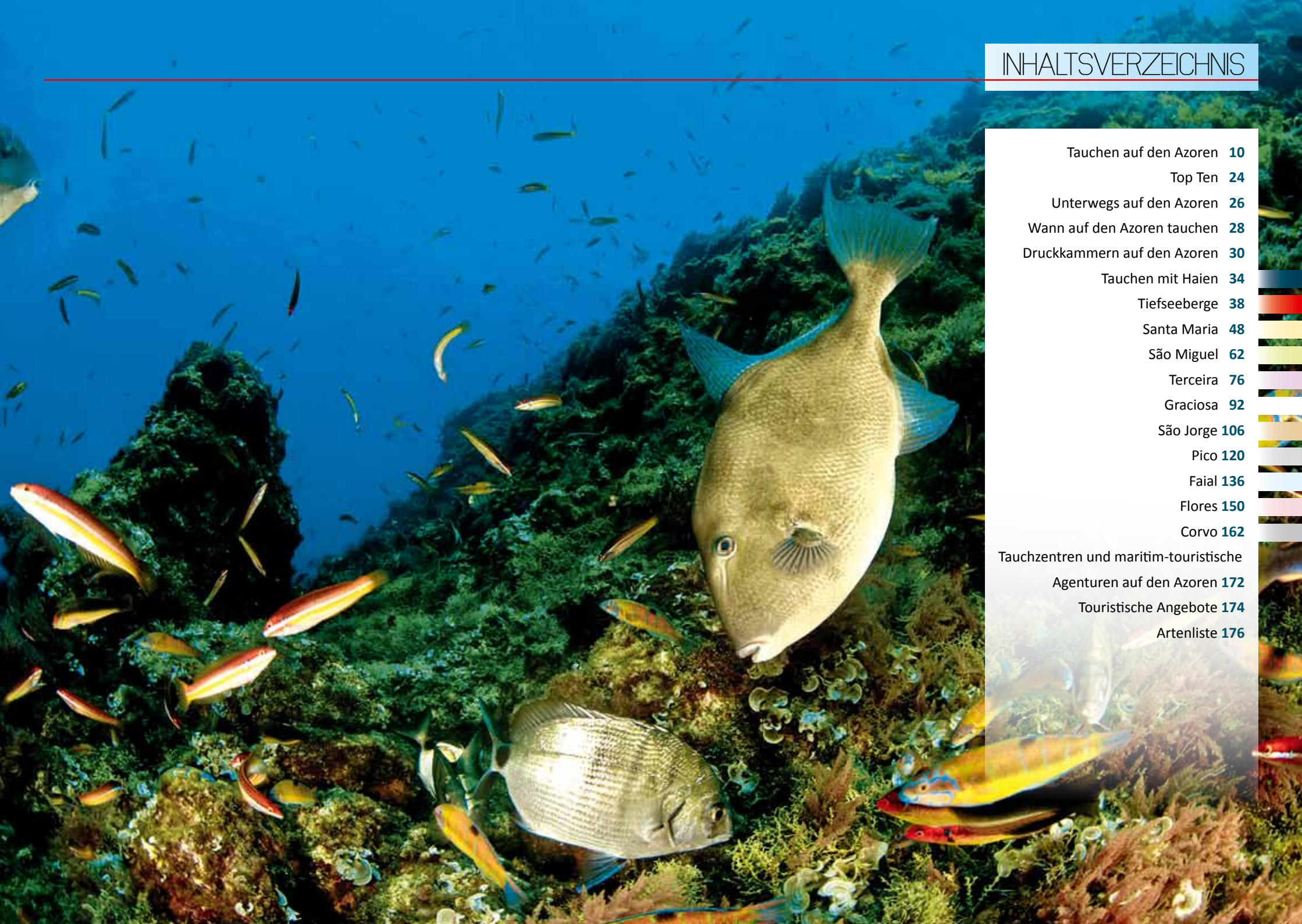
Der vorliegende Tauchführer ist ein weiteres Werk zur Förderung des Tauchsports auf den Azoren, das dem Meer rund um die Inselgruppe mit seinen zahlreichen Tauchplätzen, die von allen Liebhabern dieses Sports besucht werden können, große Wertschätzung entgegenbringt. Dieser Leitfaden soll die LeserInnen in Ihrer Entscheidung unterstützen, welche Inseln und Tauchgründe sie, je nach individueller Vorliebe und Geschmack, besuchen wollen. Wir empfehlen zudem dringend den persönlichen Kontakt zu lokalen Tauchzentren, die noch viele andere Tauchplätze in der gesamten Region empfehlen können.

Für viele Besucher ist das Tauchen im Meer der Azoren ein unvergleichliches Erlebnis, sei es aufgrund der vulkanischen Felsformationen entlang der Küste, des Reichtums der marinen Flora und Fauna, der archäologischen Parks mit Schiffen, die seit dem ersten Erscheinen der Menschen im 15. Jahrhundert hier gesunken sind oder der Fülle des Lebens an den Tiefseebergen. Besonders hervorzuheben sind auch das intensive Blau der kristallklaren Gewässer und die unerwarteten Begegnungen mit Meeresbewohnern, die durch den Atlantik ziehen, wie zum Beispiel große Fischschwärme, Rochen, Haie und andere Lebensformen.

Allen Lesern dieses Tauchführers der Azoren,
Gutes Tauchen!

Sandro Paim
Präsident des Regionalen Tourismusverbandes

AZOREN . PORTUGAL



INHALTSVERZEICHNIS

Tauchen auf den Azoren 10
Top Ten 24
Unterwegs auf den Azoren 26
Wann auf den Azoren tauchen 28
Druckkammern auf den Azoren 30
Tauchen mit Haien 34
Tiefseeberge 38
Santa Maria 48
São Miguel 62
Terceira 76
Graciosa 92
São Jorge 106
Pico 120
Faial 136
Flores 150
Corvo 162
Tauchzentren und maritim-touristische Agenturen auf den Azoren 172
Touristische Angebote 174
Artenliste 176

TAUCHEN AUF DEN AZOREN

Mitten im Herzen des Nordatlantiks liegt der Azoren-Archipel. Etwa zwei Flugstunden vom europäischen Festland entfernt, verteilt über ein weites Seegebiet, bieten die neun Inseln des Archipels abwechslungsreiche Tauchgründe an, die durch reichhaltige und üppige marine Lebensgemeinschaften beeindrucken.

Aufgrund ihrer Lage mitten im Nordatlantik ist die Inselgruppe eine wahre Oase für viele Meerestiere. Sie ist gesegnet mit dem Reichtum des Meeres, einer einzigartigen Artenvielfalt und -zahl. So kommen mehr als 24 verschiedene Wal-und Delfinarten, 5 Arten von Meeresschildkröten und fast 600 Fischarten vor, einschließlich großer Schwärme pelagischer Fische, anmutiger Teufelsrochen und freundlicher Zackenbarsche.

Die herrlichen Insellandschaften, jede für sich einzigartig, das angenehm warme und klare Wasser mit einem Farbspektrum vom hellen Türkis bis zum dunklen Blau und die milden Lufttemperaturen, machen die Azoren zu einem herausragenden Tauchziel, einem wahren europäischen Paradies im Atlantik.

Der Azoren-Archipel umfasst neun Inseln, die in drei Gruppen eingeteilt sind: die Ostgruppe, die am Nächsten zum europäischen Festland liegt, umfasst die Inseln São Miguel und Santa Maria; die Zentralgruppe, mit den meisten Inseln, besteht aus Faial, São Jorge, Pico, Graciosa und Terceira; die Westgruppe,

Ponta Delgada, Insel Flores

der westlichste Punkt Europas, umfasst die Inseln Flores und Corvo.

Die physiografische Vielfalt der küstennahen Meeresböden zeugt vom vulkanischen Ursprung des Archipels und gibt den Tauchgängen einen zusätzlichen geologisch interessanten Gesichtspunkt.

Entlang der Küste und in geringer Wassertiefe gibt es zahlreiche erstaunliche Felsformationen, wie Tunnel, Höhlen und Grotten. Deren Ursprung führt zurück in die Zeit der Entstehung der Inseln, als glühende Lavaströme in Kontakt mit dem kalten Meerwasser kamen, blitzartig an der Oberfläche abkühlten und außen erstarrten, während die Lava im Inneren weiterfloss. Allmähliche Erosion von weicheren Materialien der Lavagesteine brachte die für Taucher vielleicht erstaunlichsten Unterwasserlandschaften der Azoren hervor - imposante Unterwasser-Felsbögen.

Durch Vulkanismus erhob sich der küstennahe Meeresboden stellenweise und brachte Riffe hervor, die von 50 bis 100 Meter tiefen Gewässern umgeben, bis kurz unter die Wasseroberfläche ragen. Diese Besonderheit ermöglicht neben der Sichtung zahlreicher, für die Azoren typischer bodenbewohnender Tiere, auch Begegnungen mit ozeanischen Arten, wie pelagischen Großfischen oder sogar Teufelsrochen an diesen Plätzen.

Auch in weiter Entfernung zu den Inseln gibt es diese Erhebungen des Meeresbodens. Sogenannte (Tief)Seeberge erheben sich aus oft mehr als 500 Meter bis kurz unter die Wasseroberfläche. Einige von ihnen sind für Taucher erreichbar, wie zum Beispiel die „Prinzessin Alice Bank“ (Banco Princesa Alice) oder die „D. João de Castro

Feuerwalze (*Pyrosoma sp.*)

Bank“ (Banco D. João de Castro), Formigas und Dollabarat (S. 40, 42,44 und 46). Diese Tiefseeberge zeigen das ganze Spektrum mariner Ökosysteme: von den häufigsten bodenbewohnenden Arten der Azoren, großen Schwärmen pelagischer Fische, Gruppen mit Dutzenden eleganter Teufelsrochen, bis hin zu verschiedenen Haien und sogar einigen Walen, alles ist vertreten.

Aber nicht nur die bizarren Felsformationen, küstennahen Riffe und Tiefseeberge präsentieren Tauchern das üppige Meeresleben der Azoren. Aufgrund ihrer Lage im Zentrum des Nordatlantiks waren die Azoren jahrhundertelang der Knotenpunkt für transatlantische Schifffahrtsrouten.

In Terceira erlangte die Bucht von Angra do Heroísmo im 16. Jahrhundert nach der Entdeckung der Seerouten nach Indien und Amerika eine besondere strategische Bedeutung, und war für mehr als vier Jahrhunderte einer der geschütztesten Häfen des Archipels. Viele Zeugnisse dieser wichtigen historischen Epoche liegen noch im Verborgenen. Historische Belege sprechen von mehr als 70 Schiffen, die seit 1552 in der Bucht von Angra gesunken sind. Einen Großteil davon gilt es noch zu entdecken.

In der Bucht von Angra do Heroísmo liegt der „Archäologische Unterwasserpark der Bucht von Angra do Heroísmo“, der sowohl erforschte als auch unerforschte archäologische Fundplätze umfasst. Dieses Unterwasser-Museum ist offen für alle Taucher und beweist einmal mehr die strategisch wichtige Bedeutung von Angra do Heroísmo über die Jahrhunderte. Die eindrucksvollsten Tauchplätze des Parks sind

Unechte Karettschildkröte (*Caretta caretta*)

Kleine Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*)

Leuchtqualle (*Pelagia noctiluca*)

Pottwal (*Physeter macrocephalus*)

Insel São Miguel, *Dori*

der Ankerfriedhof mit mehr als 40 Ankern aus dem 16. bis 20. Jahrhundert, der sich in 15 bis 35 Meter Tiefe befindet, und das Dampfschiff Lidador, das hier 1878 sank.

Abgesehen von Terceira gibt es archäologische Fundstücke auch auf anderen Inseln des Archipels, wie zum Beispiel am Tauchplatz „Kanonen zwischen den Hügeln" („Canhões de Entre Montes") in Faial (S. 143). Mehrere Kanonen und andere historische Gegenstände wurden aus dem Hafen Hortas geborgen und hierhin überführt, um sie vor der Zerstörung im Zuge der Hafenerweiterung zu schützen.

Die interessantesten Schiffswracks für Sporttaucher sind typischerweise die der jüngeren Geschichte, vor allem aus dem 20. Jahrhundert (oder Ende des 19. Jahrhunderts). Diese haben metallische Aufbauten, sind daher besser erhalten und bieten eine faszinierende Unterwasserlandschaft. Zu den von Tauchern am häufigsten besuchten Wracks des Archipels zählen das Schiffswrack Terceirense in Graciosa, Lidador in Terceira, Olímpia in Formigas, Slavónia in Flores und Dori in São Miguel. Daneben gibt es noch weitere, weniger bekannte Wracks oder solche, die durch die Kraft des Meeres zu metallischen Strukturen reduziert wurden und nur noch schwer als Schiff zu erkennen sind.

Egal auf welcher Insel der Azoren, während eines Tauchganges fällt es schwer zu entscheiden, welcher Tierart oder Gruppe man am meisten Aufmerksamkeit schenken soll. Die felsigen Böden sind besiedelt von einer enormen Vielfalt an Knochenfischen, die typisch sind für fast alle Tauchplätze. Dazu gehören Schulen von Meerpfauen (*Thalassoma pavo*), Meerjunkern (*Coris julis*), Atlantischen Mönchsfischen (*Chromis limbata*), Neon Riffbarschen (*Abudefduf luridus*) und eher einzeln lebende Tiere wie Papageifische (*Sparisoma cretense*), Mittelmeer-Lippfische (*Symphodus mediterraneus*), Schwarzschwanz Sägebarsche (*Serranus atricauda*) und Madeira-

Insel Terceira, *Lidador*

Fahnenbarsch (*Anthias anthias*)

Meerjunker (*Coris julis*)

Schwarze Muräne (*Muraena augusti*)

Drachenköpfe (*Scorpaena maderensis*). Gelegenheiten für die viel begehrten Begegnungen mit großwachsenden, benthischen Fischen wie dem neugierigen Braunen Zackenbarsch (*Epinephelus marginatus*), Makaronesen Zackenbarsch (*Mycteroperca fusca*) und Rotem Schweinsfisch (*Bodianus scrofa*), sind normalerweise unterhalb der 20 Meter Grenze. In dieser Tiefe kommen auch die prächtigen, verzweigten Schwarzen Korallen (*Antipathella wollastoni*) vor. Konzentriert sich ein Taucher zu sehr auf die kleinen Fische, Nacktschnecken oder auf die Muränen und Oktopusse, die zwischen den Steinen versteckt sind, so kann es passieren, dass große Schwärme pelagischer Fische wie Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*), Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*), Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viri-*

Atlantischer Mönchsfisch (*Chromis limbata*)

Blauhai (*Prionace glauca*)

densis) und Atlantische Bonitos (*Sarda sarda*) oder sogar, bei ganz besonderen Pechvögeln, ein majestätischer Teufelsrochen, eine Schildkröte oder ein Mondfisch (*Mola mola*) unbemerkt ruhig vorbeiziehen!

Darüber hinaus sind die Azoren sehr begehrt bei Tauchern, die gezielt auf der Suche nach einer der intensivsten Unterwassererfahrungen sind: Das Tauchen mit Haien ist heutzutage eine der wichtigsten touristischen Attraktionen der Region. Dazu zählen Tauchgänge mit Blauhaien (*Prionace glauca*) und Kurzflossen-Makohaien (*Isurus oxyrinchus*) an abgelegenen Tiefseebergen. Dies sorgte bald dafür, dass der Archipel als einer der weltweit besten Tauchreviere für hautnahe Begegnungen mit Haien bekannt wurde. Regelmäßige Sichtungen des größten Fisches der Welt, dem Walhai (*Rhincodon typus*), bestätigen diesen Status noch. Dieser Gigant des Meeres wird vor allem auf Santa Maria, aber auch gelegentlich auf anderen Inseln und an Tiefseebergen gesichtet.

Pedrinha, Insel Santa Maria

Walhai (*Rhincodon typus*)

Madeira-Drachenkopf (*Scorpaena maderensis*)

Einsiedlerkrebs (*Pagurus sp.*)

Britos Nacktschnecke (*Chromodoris britoi*)

Variable Sternschnecke (*Hypselodoris picta azorica*)

Feuerwurm (*Hermodice carunculata*)

TOP TEN

Der **“Tauchführer der Azoren”** möchte ein grundlegendes Nachschlagewerk für Taucher sein, die sich vor einem Besuch der neun Inseln eingehend über die Tauchgründe des gesamten Archipels informieren wollen.

Mehr als 90 Tauchplätze sind in dem Tauchführer beschrieben. Die Liste der TOP TEN hebt die “Tauchgänge, die man nicht verpassen darf” hervor. Zehn Plätze, die sich durch einen außergewöhnlichen Reichtum an Meeresleben, einzigartige Schönheit der Unterwasserlandschaft oder historische und kulturelle Bedeutung auszeichnen.

Ambrósio
Santa Maria (S. 52)

D. João de Castro Bank
Terceira (S. 40)

Canyon der Braunen Zackenbarsche
Corvo (S. 168)

Prinzessin Alice Bank
Pico oder Faial (S. 46)

Rosais Riff
São Jorge (S. 111)

Schiffswrack Dori
São Miguel (S. 72)

Tauchen mit Blauhaien
(S. 33)

Formigas und Dollabarat
Santa Maria oder São Miguel (S. 42 und 44)

Garnelenhöhle
Faial (S. 146)

Schiffswrack *Terceirense*
Graciosa (S. 104)

Effiziente und vielseitige Flug-und Schiffsverbindungen innerhalb der Inselgruppe der Azoren ermöglichen Tauchern während ihres Aufenthalts unvergessliche und einzigartige Taucherfahrungen auf jeder Insel zu machen.

Flugverbindungen zwischen dem portugiesischen Festland sowie zwischen allen Inseln des Archipels werden während des gesamten Jahres von den Fluggesellschaften SATA und TAP angeboten. Dies ist sicherlich die praktischste Reisemöglichkeit für Taucher, die auf mehreren Inseln der verschiedenen Inselgruppen (Ostgruppe, Zentralgruppe, Westgruppe) tauchen möchten und deswegen größere Entfernungen überwinden müssen. Für die kurzen Entfernungen zwischen Inseln derselben Gruppe sind dagegen die effizienten Fährverbindungen empfehlenswert.

Die maritimen Transportagenturen Transmaçor und Atlânticoline bieten Fährverbindungen innerhalb der gesamten Inselgruppe an. Die einzigen ganzjährigen Fährverbindungen bestehen im Inseldreieck (“ilhas do triângulo”) von Pico, Faial und São Jorge und werden von Transmaçor betrieben. In den Sommermonaten (Mai bis Oktober) verkehren die Fähren (auch Autofähren) von Atlânticoline zwischen allen Inseln des Archipels und Transmaçor erweitert manchmal seinen Service bis zur Insel Terceira.

Neben diesem regulären Angebot gibt es einige maritim-touristische Unternehmen, die ein „Meeres-Taxi“ zwischen Inseln derselben Gruppe anbieten. Vor allem kleinen Gruppen ermöglicht dies ein auf sie persönlich zugeschnittenes Reiseangebot. Mehr Informationen zu diesem Angebot gibt es unter: **www.artazores.com** und **www.visitazores.com**.

http://www.transmacor.pt **http://www.atlanticoline.pt/** **www.sata.pt** **www.tap.pt**

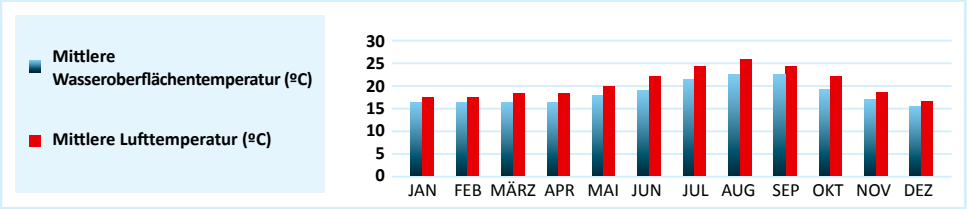
WANN AUF DEN AZOREN TAUCHEN

Dank ihrer geografischen Lage in der gemäßigten Zone der nördlichen Hemisphäre hat die Inselgruppe der Azoren ganzjährig ein mildes Klima, wenn auch mit erheblicher Luftfeuchtigkeit und Niederschlägen. Mit bewölktem Himmel und Regen muss zu jeder Jahreszeit gerechnet werden, obwohl die Monate Juli und August typischerweise mehr Sonnenstunden und höhere Temperaturen haben.

Die durchschnittliche Lufttemperatur variiert zwischen 10°C im Winter und 16°C - 26°C im Sommer, mit Höchsttemperaturen von 28°C - 30°C. Der mäßigende Einfluss von östlichen Abzweigungen des Golfstroms sorgt für verhältnismäßig konstante Wassertemperaturen. Diese variieren nur um 6°C, zwischen durchschnittlichen 16°C - 22°C und Höchsttemperaturen von 24°C - 25°C.

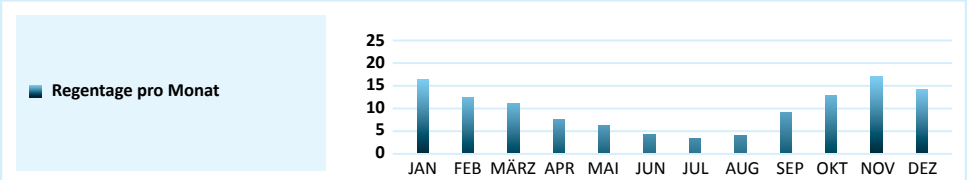
Windrichtung und -intensität sind äußerst wechselhaft im Laufe des Jahres. Im Sommer sind die Winde generell mäßiger und es dominieren Nordwinde.

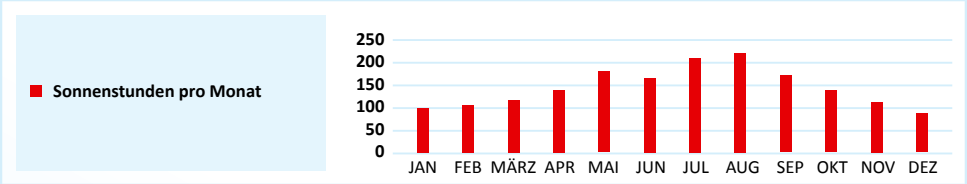
Die beste Jahreszeit zum Tauchen ist der Sommer, wenn zwischen Juni und September die klimatischer Bedingungen günstig sind (Luft- und Wassertemperaturen höher, längere Sonnenperioden, weniger Regen und mäßigere Winde), bessere Sichtweiten herrschen und mehr pelagische Tiere vorkommen.



Empfohlener Tauchanzug:

Juni bis Oktober – Nass- oder halbtrocken Tauchanzug 5mm/7mm_November bis Mai – Nass- oder halbtrocken Tauchanzug 7mm/10mm.





Quelle: Projekt CLIMAAT

DRUCKKAMMERN AUF DEN AZOREN

Auf der Insel Faial steht eine einsatzbereite Druckkammer zur Verfügung, die auch von den anderen vier Inseln der Zentralgruppe genutzt wird. Eine weitere Druckkammer befindet sich auf der Insel São Miguel in der Ostgruppe des Archipels, die auch von Santa Maria genutzt wird.

NOTFALLNUMMER 112

Entfernung der Druckkammern zu den nächstgelegenen Inseln

Druckkammer der Insel Faial
Status - Betriebsbereit
Krankenhaus Horta
Estrada Príncipe Alberto do Mónaco
9900-038 Horta, Faial
Azoren, Portugal
Tel. (+351) 292 201 000

ENTFERNUNG	INSEL
4,5 Nautische Meilen (Transport auf dem Seeweg)	Pico
20 Nautische Meilen (Transport auf dem Seeweg)	São Jorge
46 Nautische Meilen (Transport auf dem Seeweg /Luftweg)	Graciosa
70 Nautische Meilen (Transport auf dem Seeweg / Luftweg)	Terceira
130 Nautische Meilen (Transport auf dem Luftweg)	Flores
134 Nautische Meilen (Transport auf dem Luftweg)	Corvo

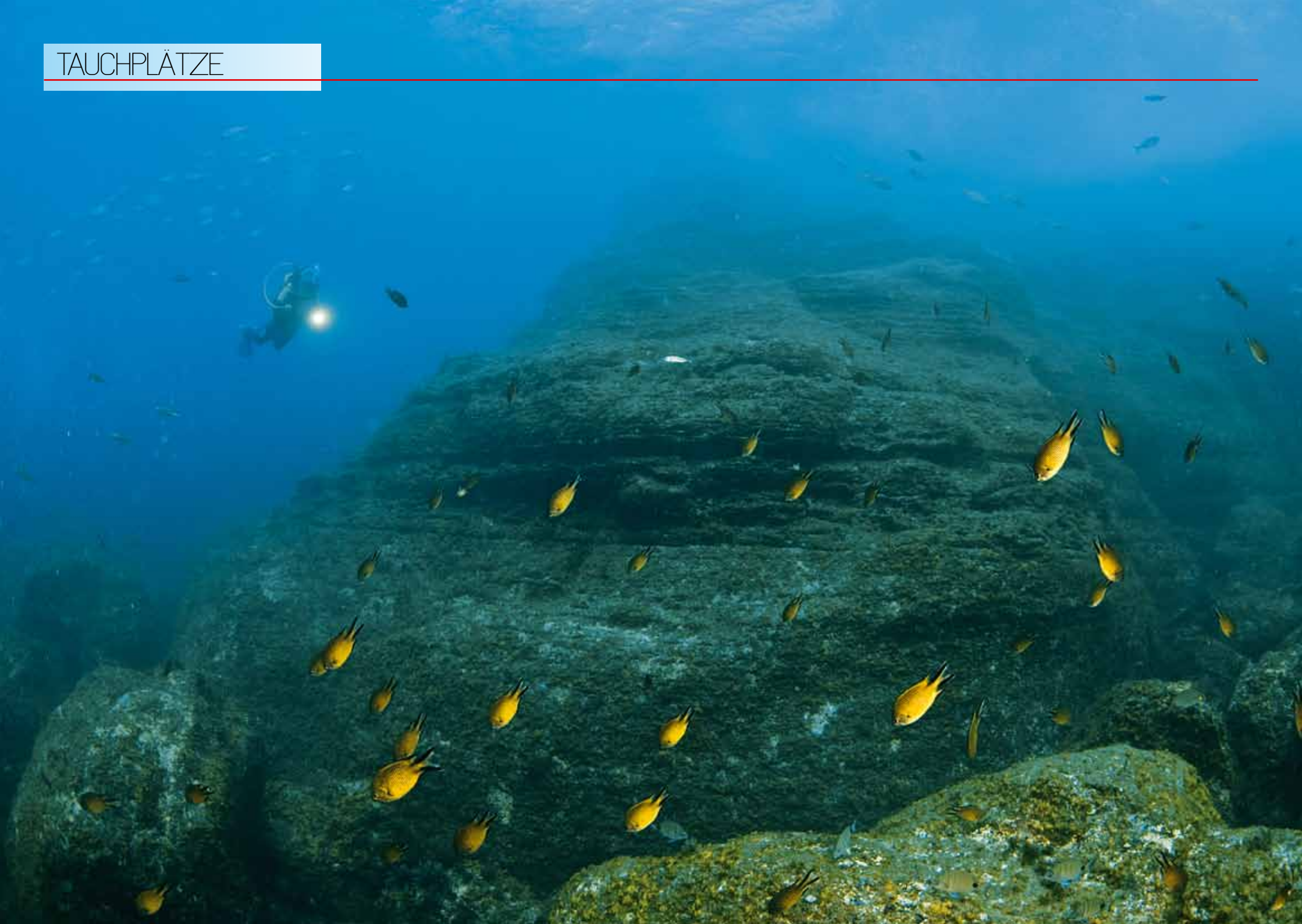
Druckkammer der Insel São Miguel
Status - Betriebsbereit
Krankenhaus Divino Espírito Santo
Rua da Grotinha
9500-370 Ponta Delgada
Azoren, Portugal
Tel. (+351) 292 203 000

ENTFERNUNG	INSEL
57 Nautische Meilen (Transport auf dem Seeweg / Luftweg)	Santa Maria

Maßnahmen im Falle eines Dekompressionsunfalls:

Taucher bei Bewusstsein:
- Gabe von Flüssigkeit (vorzugsweise Wasser), oral.
- Gabe von 100% Sauerstoff mit einer Durchflussrate von 15 Litern pro Minute.
- Transport des Tauchers in horizontaler Lage zur nächstliegenden Druckkammer (ohne Unterbrechung der Sauerstoffversorgung).

Taucher bewusstlos:
- Lebensrettende Maßnahmen anwenden.
- Gabe von 100% Sauerstoff mit einer Durchflussrate von 15 Litern pro Minute.
- Transport des Tauchers in stabiler Seitenlage zur nächstliegenden Druckkammer (ohne Unterbrechung der Sauerstoffversorgung).



Die Lage der Azoren inmitten des Nordatlantiks, in einer Konvergenzzone zwischen nährstoffreichen Wassern aus dem Norden und warmen Strömungen des Golfstroms aus dem Süden, macht diese Inselgruppe zu einem wahren Zufluchtsort für eine zahl- und artenreiche Meeresfauna. Dieser marine Reichtum und die hohe Biodiversität schließt auch verschiedene Haie ein, die vor allem an den abgelegenen Tiefseebergen vorkommen.

Arten wie der Galapagoshai (*Carcharhinus galapagensis*), Blauhai (*Prionace glauca*), Kurzflossen-Mako (*Isurus oxyrinchus*) und auch der größte Fisch der Welt, der Walhai (*Rhincodon typus*) werden regelmäßig in bestimmten Gebieten des Archipels gesichtet.

Auch wenn es oft möglich ist einige dieser Tiere an Tauchplätzen zu sehen, die nicht gezielt für Haie angefahren werden, wie zum Beispiel Formigas und Dollabarat (S. 42 und 44), sollten diese folgenden zwei Taucherlebnisse nicht versäumt werden, die speziell auf Begegnungen mit Haien ausgerichtet sind.

TAUCHEN MIT BLAUHAIEN

Die Azoren sind einer der wenigen Plätze auf der Welt, an denen es möglich ist, mit einem der schnellsten Fische der Ozeane zu schwimmen - dem Blauhai. Jedes Jahr kommen hunderte von Tauchern aus der ganzen Welt auf die Azoren, um auf dem offenen Meer das Privileg zu genießen, einmal im selben Territorium mit diesem eindrucksvollen Raubfisch zu sein, der die Taucher freundschaftlich in seinem Reich empfängt.

Blauhaitauchgänge sind auf einigen Inseln des Archipels möglich, wobei der meist besuchte Platz der Tiefseeberg Condor ist. Dieser liegt etwa 10 Meilen von Faial entfernt und ist von dort und der Insel Pico aus erreichbar. Zweifellos ist dies eines der intensivsten Erlebnisse, die ein Taucher auf den Azoren erfahren kann - Begegnungen „im unendlichen Blau“ mit agilen, flüchtigen Schatten, die allmählich Form annehmen und aus der Tiefe an die Oberfläche kommen.

Anfangs noch sehr vorsichtig, nähern sich diese neugierigen Raubfische sobald sich ihr Misstrauen

Blauhai *(Prionace Glauca)*

Walhai *(Rhincodon Typus)*

gelegt hat und inspizieren mit ihren feinen Sinnen gründlich jeden Taucher. Bei einem typischen Tauchgang ziehen 5 bis 15 dieser anmutigen Haie langsam zwischen den Tauchern und in Kreisen um das Boot herum. Mit besonders viel Glück kommt es an derselben Stelle auch zu einer Begegnung mit dem schnellsten Fisch der Weltmeere, dem Makohai, der allerdings seltener und manchmal recht scheu ist.

TAUCHEN MIT WALHAIEN (INSEL SANTA MARIA)

Die atemberaubende Begegnung mit dem größten Fisch der Welt, in den klaren Gewässern der Azoren, ist sicherlich eines der fantastischsten Taucherlebnisse, die diese Inselgruppe zu bieten hat.

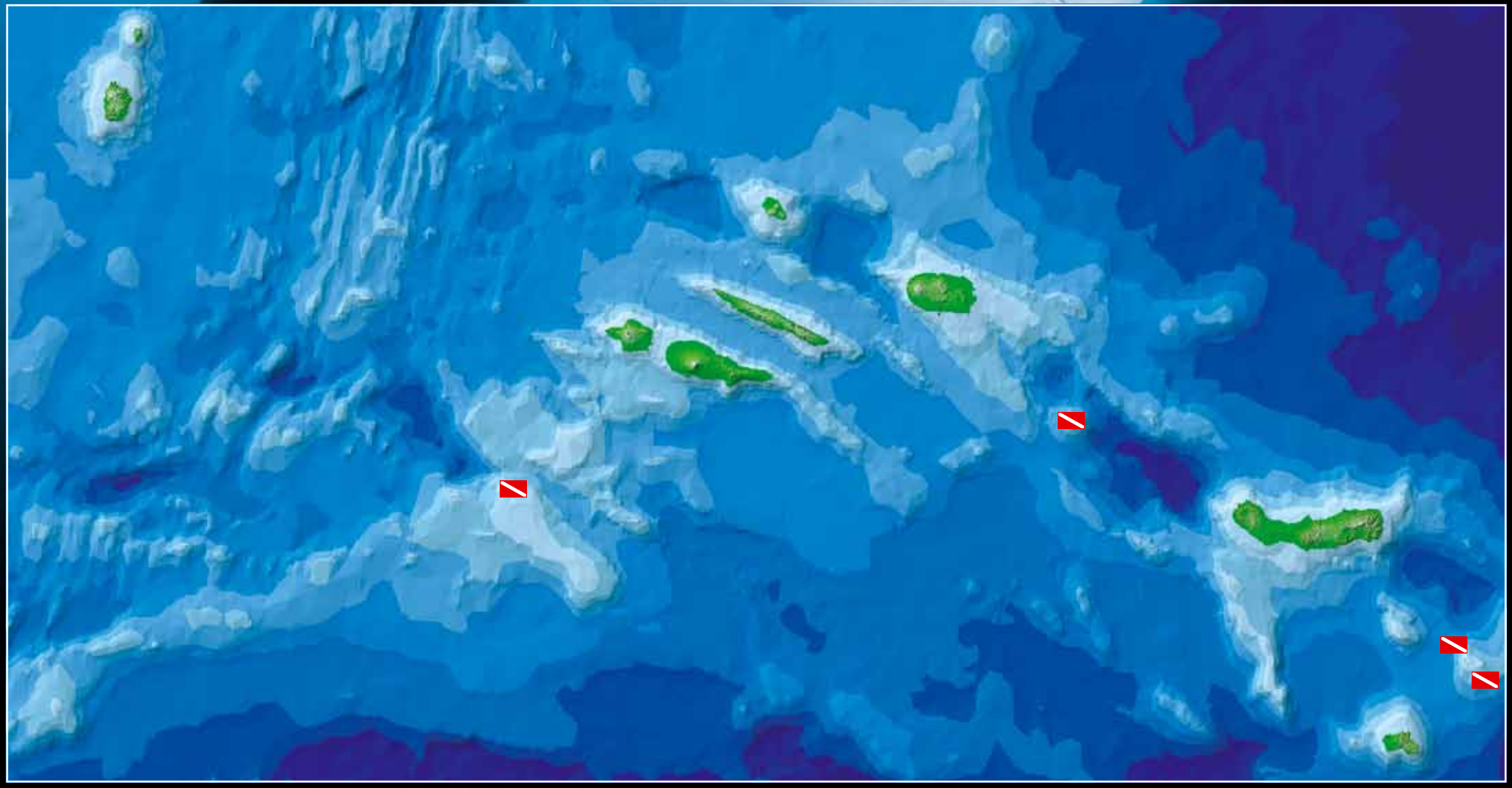
Obwohl Walhaie gelegentlich auf verschiedenen Inseln der Azoren beobachtet werden können, zum Beispiel am Tiefseeberg Princesa Alice (S. 46), ist Santa Maria zweifellos die meistbesuchte Insel für Begegnungen mit diesen Riesen. Die Walhaie werden in der Regel auf hoher See angetroffen, weit entfernt von den ruhigen Stränden der kleinen Insel. Mitunter ist es allerdings auch möglich, Walhaie während Küstentauchgängen zu sichten.

Begegnungen mit diesem Giganten des Meeres, der oft mehr als 10 Meter lang ist und langsam seine Kreise im offenen, blauen Ozean um den Taucher zieht, sind von ganz besonderer Art. Dieses Erlebnis wird noch intensiviert durch das Geleit von Tausenden majestätischen Thunfischen, Pilotfischen und unzähligen anderen kleinen pelagischen Tieren, die den Walhai auf seinen Wanderungen durch den Atlantik begleiten und auch den Taucher einhüllen.

Da eine typische Ausfahrt zum Freitauchen (oder Schnorcheln) mit den Tieren auf das offene Meer hinausführt, hält sie oft weitere Überraschungen bereit, wie die Sichtung von Schildkröten und unterschiedlichen Delfinarten, die jährlich in die warmen Gewässer der Azoren ziehen.

TIEFSEEBERGE

- Banco Dom João de Castro (40)
- Banco Dollabarat (42)
- Ilhéus das Formigas (44)
- Princesa Alice (46)



BANCO D. JOÃO DE CASTRO

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Entfernung: 3 Stunden mit dem Boot.
Tiefe: 13m (min.), >30m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben | Boden | Schwierigkeitsgrad

35 Nautische Meilen von der Insel Terceira entfernt befindet sich einer der anspruchsvollsten, schwer zugänglichsten und wenigsten besuchten Tauchplätze des Azoren-Archipels, die D. João de Castro Bank.

Die D. João de Castro Bank ist ein Unterwasservulkan, der aus etwa 1000 Meter Tiefe bis auf ein Minimum von 13 Meter aufragt. Nach der letzten großen Eruption im Dezember 1720 bildete die Spitze dieses Tiefseeberges für kurze Zeit eine neue Insel. Erosion durch das Meer verkleinerte diese ursprüngliche Fläche mit circa 1,5 km Durchmesser und 250 Meter Höhe jedoch schnell. Es gibt Berichte, die davon sprechen, dass sie nach zwei Jahren vollständig verschwunden war. Für beinahe 200 Jahre bestanden Zweifel an der Existenz dieser alten Insel oder an einem Riff, das sich daraus bildete, bis das hydrografische Forschungsschiff "D. João de Castro" die Bank 1941 entdeckte.

Die D. João de Castro Bank ist seismisch und vulkanisch sehr aktiv und sekundäre Erscheinungen zeigen sich in heißen Unterwasserquellen und zahlreichen Fumarolen. Der Tauchplatz ist ausgezeichnet durch ein äußerst vielfältiges und reiches Meeresleben und wird noch spannender da er an der obersten Kante eines alten Kraters liegt. Der Kraterboden ist umgeben von einigen vertikalen Wänden, die von vulkanischen Spalten durchzogen sind. An diesen werden heiße Gase freigesetzt, die einen wahren „Vorhang" aus kleinen Luftblasen bilden.

Die Unterwasserlandschaft ist durch vier Gipfel gekennzeichnet, die von der Basis des Kraterkegels in 40 bis 50 Meter Tiefe, aufragen. Der Tauchgang beginnt an der Spitze des Gipfels, der eine minimale Tiefe von 13 Metern erreicht .

Neben dieser eindrucksvollen Kulisse aus extrem klarem Wasser, das mit kleinen Luftblasen ausgefüllt ist, ist dieser Platz auch als einer der Besten für die Beobachtung von üppigen Schwärmen großer pelagischer Fische bekannt. Üblicherweise werden Bernsteinmakrelen (*Seriola* spp.) von beträchtlicher Größe, Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*), Atlantischer Bonitos (*Sarda sarda*), Bermuda Blaufische (*Kyphosus sectatrix*) und sogar imposante Wahoos (*Acanthocybium solandri*) dabei beobachtet, wie sie an der Spitze des Riffes, in der Nähe der Wasseroberfläche, patrouillieren.

Obwohl die für die Azoren typischen, bodenbewohnenden Arten äußerst zahlreich an diesem Tauchplatz vertreten sind, sollte die Aufmerksamkeit des Tauchers jedoch den vulkanischen Phänomenen, großen Schwärmen pelagischer Fische sowie Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*) und Meeresschildkröten (z. B. *Caretta caretta*) gelten, die anderswo schwieriger zu beobachten sind.

Dieser Tauchgang wird von vielen als einer der Besten des Archipels bezeichnet. Neben spannenden Tauch-erlebnissen bietet er zusätzlich die Möglichkeit, wunderbare Stunden auf dem Meer zu verbringen, während denen Begegnungen mit verschiedenen Wal- und Delfinarten, Meeresvögeln und Schildkröten typisch sind.

Aufgrund seiner Lage und geringen Tiefe ist dieser Tauchplatz oft von starken Strömungen geprägt und wird daher nur während des Kenterpunkts der Flut, bei bestem Seegang und für erfahrene Taucher empfohlen.

Graue Drückerfische (*Balistes capriscus*)

Gestreifter Barrakuda (*Sphyraena viridensis*)

GESICHTETE ARTEN:

Fauna:
Wahoo (*Acanthocybium solandri*)
Kleiner Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*)
Gestreifter Barrakuda (*Sphyraena viridensis*)
Echter Bonito (*Katsuwonus pelamis*)
Atlantischer Bonito (*Sarda sarda*)
Bernsteinmakrele (*Seriola* spp.)
Bermuda Blaufisch (*Kyphosus sectatrix*)
Grauer Drückerfisch (*Balistes capriscus*)

BANCO DOLLABARAT

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 1,5 - 2,5 Stunden.
Tiefe: 5m (min.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Der Tiefseeberg Dollabarat befindet sich etwa 20 Nautische Meilen nordöstlich von Santa Maria und 33 Nautische Meilen südöstlich von São Miguel. Gemeinsam mit der nur 3 Nautische Meilen entfernten kleinen Inselgruppe Formigas („Ilheús das Formigas") ist er ein marines Naturschutzgebiet, in dem nur die regionale Thunfischflotte nach festgelegten Regeln fischen darf. Sein Name kommt vom baskischen Kommandanten Pierre Dollabarat, der als Erster die Existenz der Bank vermerkte.

Aufgrund seiner Abgeschiedenheit und möglichen Eintritts starker Meeresströmungen ist dieser Tauchplatz nur für sehr erfahrene Taucher geeignet und kann nur bei günstigem Seegang besucht werden.

Das Riff kommt bis 5 Meter unter die Wasseroberfläche und fällt an den tiefsten Stellen abrupt auf mehr als 30 bis 50 Meter Tiefe ab. Allerdings gibt es stellenweise auch einige große Plattformen in 8 bis 15 Meter Tiefe.

Schon vom Boot aus ist es aufgrund der geringen Tiefe möglich, den mit Tieren reich bedeckten Meeresboden zu beobachten. An Tagen mit ruhiger See schweben außerdem oft die grünen Schatten der Mobula-rochen in den flachen Bereichen des Riffes vorbei.

Während dieses fantastischen Tauchgangs, bei dem ausgezeichnete Sichtweiten vorherrschen, kann man eine schiere Artenvielfalt bewundern. Viele dieser Arten befinden sich anderswo auf der Welt und insbesondere im Atlantik im Rückgang. Zwischen den Felsenspalten gibt es verschiedene Muränen-Arten und in den Gräben verstecken sich großwachsende Fische wie imposante Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*), Makaronesen Zackenbarsche (*Mycteroperca fusca*) und Rote Schweinsfische (*Bodianus scrofa*).

Genau wie bei den Formigas Inseln ist die Hauptattraktion dieses Tauchplatzes die Möglichkeit, auf große pelagische Arten zu treffen. Im Blau, das das Riff umgibt, schwimmen oft verschiedene Fischschwärme, wie zum Beispiel Bernsteinmakrelen mit außergewöhnlichen Abmessungen, Atlantische Bonitos (*Sarda sarda*), Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*) und Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*). Auch wandernde pelagische Arten wie Großaugen-Thun (*Thunnus obesus*), Echter Bonito (*Katsuwonus pelamis*) und Wahoo (*Acanthocybium solandri*) werden regelmäßig gesichtet. Zwischen diesen Schwärmen kreisen oft ganz gemächlich einige Teufelsrochen oder sogar ein riesiger Manta (*Manta birostris*) oder verschiedene Haiarten wie der Galapagoshai (*Carcharinus galapagensis*) und der Glatte Hammerhai (*Sphyrna zygaena*).

Aufgrund der außergewöhnlich guten Sichtverhältnisse und der reichen Tierwelt, die von kleinen, häufigen bis hin zu großen pelagischen Arten (einschließlich der Rochen und Haie) reicht, ist die Dollabarat Bank, zusammen mit den Formigas Inseln, eines der besten Tauchreviere des Azoren- Archipels.

Kleine Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*)

Bernsteinmakrelen (*Seriola* spp.)

GESICHTETE ARTEN:

Fauna:
Galapagoshai (*Carcharhinus galapagensis*)
Kleiner Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*)
Makaronesen Zackenbarsch (*Mycteroperca fusca*)
Gestreifter Barrakuda (*Sphyraena viridensis*)
Bernsteinmakrele (*Seriola* spp.)
Brauner Zackenbarsch (*Epinephelus marginatus*)
Bermuda Blaufisch (*Kyphosus sectatrix*)
Gabelmakrele (*Trachinotus ovatus*)

ILHÉUS DAS FORMIGAS

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, etwa 1,5 Stunden von Santa Maria und etwa 2,5 Stunden von São Miguel.
Tiefe: >50m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben | Boden | Schwierigkeitsgrad

Dieser Tauchgrund ist berühmt für einzigartige Tauchgänge und fantastische Begegnungen mit großen, pelagischen Arten. Die kleine Gruppe der Formigas Inseln (wörtlich „Ameisen“) liegt zwischen São Miguel (33 Nautische Meilen entfernt von der Ostspitze) und Santa Maria (20 Nautische Meilen entfernt von der nordöstlichen Spitze). Die größte der Felseninseln misst lediglich 165 Meter, der höchste Punkt der Formigas ist 11 Meter hoch. Ihr Standort ist durch einen Leuchtturm markiert. Die Nähe zum Tiefseeberg Dollabarat ermöglicht den meisten Tauchern, je einen Tauchgang an beiden Plätzen machen zu können. Formigas und Dollabarat sind ausgewiesene marine Naturschutzgebiete, in denen die Fischerei allgemein untersagt ist.

Aufgrund seiner Abgeschiedenheit und möglichen Eintritts starker Meeresströmungen ist dieser Tauchplatz nur für sehr erfahrene Taucher geeignet und kann nur bei günstigem Seegang besucht werden.

Rund um die Formigas Inseln gibt es zahlreiche Tauchplätze. Je nach Tauchbasis werden unterschiedliche Plätze regelmäßig besucht. Die Bekanntesten sind allerdings: die Ostwand und das Nordende der Felseninseln, die als Passagen für üppige Schwärme pelagischer Fische gelten; ein kleines Riff in 8 Meter Tiefe, circa 50 Meter südlich der Inseln, das bekannt ist für den Durchzug von Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*); und das Schiffswrack „Olympia“ im Südwesten, in einer Tiefe von 30 bis 50 Metern.

Die klaren Gewässer dieses Tauchgrunds, die bekannt sind als die mit der besten Sichtweite des Archipels, erlauben schon bei der Ankunft von Bord aus die Sichtung neugieriger Gruppen von Grauen Drückerfischen (*Balistes capriscus*), Bernsteinmakrelen (*Seriola* spp.) und Bermuda Blaufischen (*Kyphosus sectatrix*), die hier gewaltige Größe erreichen.

In der Nähe der Oberfläche und bis in eine Tiefe von 10 Metern wächst in einigen Bereichen die Braunalge Cystoseira, die nur in den Makaronesischen Archipelen heimisch ist. Oberhalb dieser Algenteppiche gibt es wahre Farbwolken aus kleinen Fischen, wie dem Meerpfau (*Thalassoma pavo*), Meerjunker (*Coris julis*) und Grünen Atlantischen Lippfisch (*Symphodus caeruleus*).

Die Unterwasserlandschaft ist geprägt durch steile Hänge und senkrechte Wände, die manchmal abrupt auf mehr als 60 bis 70 Meter Tiefe abfallen. Oft gibt es kleine Plattformen in 15 bis 20 Meter, die ideal geeignet sind für einen Zwischenstopp zur Beobachtung der großen, pelagischen Fischschwärme. Unterhalb der 15 Meter Grenze gibt es viele Klüfte und Schluchten, die mit den großen Fächern der hier reichlich vorhandenen schwarzen Koralle (*Antipathella wollastoni*) geschmückt sind, zwischen denen Muränen, große Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*), Makaronesen Zackenbarsche (*Mycteroperca fusca*) und Rote Schweinsfische (*Bodianus scrofa*) beheimatet sind.

Was diesen Ort allerdings einzigartig und so begehrt in Taucherkreisen macht, ist zweifellos die Sichtung von großen pelagischen Fischen, die durch dieses Meeresparadies ziehen. Es ist durchaus üblich, üppige Bernsteinmakrelen-Schulen mit Individuen von außergewöhnlicher Größe anzutreffen, genauso wie Atlantische Bonitos (*Sarda sarda*), Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*), Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*), und wandernde pelagische Arten einschließlich dem Großaugen-Thun (*Thunnus obesus*), Echten Bonito (*Katsuwonus pelamis*) und Wahoo (*Acanthocybium solandri*). Oft kreisen unterhalb dieser großen Fischschwärme langsam Schulen von Mobularochen oder sogar ein riesiger Manta (*Manta birostris*) und diverse Haiarten wie dem Galapagoshai (*Carcharinus galapagensis*) und Hammerhai (*Sphyrna zygaena*).

Brauner Zackenbarsch (*Epinephelus marginatus*)

GESICHTETE ARTEN:

Fauna:
Manta (*Manta birostris*)
Kleiner Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*)
Haie (z. B.: *Carcharhinus galapagensis* und *Sphyrna zygaena*)
Gestreifter Barrakuda (*Sphyraena viridensis*)
Bernsteinmakrele (*Seriola* spp.)
Atlantischer Bonito (*Sarda sarda*)
Bermuda Blaufisch (*Kyphosus sectatrix*)
Grauer Drückerfisch (*Balistes capriscus*)

PRINCESA ALICE

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 3 Stunden.
Tiefe: 35m (min.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

45 Nautische Meilen von der Insel Faial und 50 Nautische Meilen von der Insel Pico entfernt, in einer der fünf Hauptbruchzonen des mittelatlantischen Rückens, befindet sich dieser vielleicht bekannteste Tauchplatz der Azoren - die Prinzessin Alice Bank ("Banco Princesa Alice"). Dieser Tiefseeberg umfasst eine beträchtliche Fläche mit minimalen Tiefen von 35 bis 40 Meter, die umgeben ist von einem Gebiet von über 100 Quadratkilometern in mehr als 500 Meter Tiefe. Die Bank wurde nach dem Forschungsschiff „Princesse Alice" benannt, auf dem unter der Leitung von Prinz Albert I von Monaco im Jahr 1896 eine ozeanographische Kampagne durchgeführt wurde.

Die Fahrt zur Princesa Alice Bank dauert etwa 3 Stunden vom Hafen Hortas beziehungsweise Madalenas aus, und ermöglicht unvergessliche Momente, in denen man die herrlichen Küstenlandschaften von Faial und Pico genießen, sowie mit großer Wahrscheinlichkeit verschiedene Arten von Schildkröten, Delfinen und Walen beobachten kann. Im Hinblick auf die Tauchbedingungen ist dieser Platz als einer der besten oder sogar als der beste Tauchplatz des Azoren-Archipels bekannt. Dieser fast schon legendäre Status wurde erreicht aufgrund des nahezu garantierten Vorkommens großer Gruppen von Mobularochen und riesiger pelagischer Fischschwärme, kombiniert mit Sichtweiten von oft mehr als 30 bis 40 Metern. Sogar Sichtungen von diversen Haien sind hier möglich.

Der Platz ist bekannt für starke Meeresströmungen, daher empfiehlt es sich, eine Signalboje mitzuführen und an der Ankerleine ab- und aufzusteigen. Bei Ankunft an der Princesa Alice Bank wird das Boot oft von den grünlichen Silhouetten neugieriger Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*) empfangen, die an der Oberfläche schwimmen. Gigantische Schwärme von Bernsteinmakrelen (*Seriola* spp.) und Atlantischen Bonitos (*Sarda sarda*) versetzen zudem die Wasseroberfläche in Bewegung. Der Grund des Tauchplatzes in 35 Meter Tiefe ist außergewöhnlich reich besiedelt mit der für die Azoren typischen Meeresfauna, wie den häufig vorkommenden Meerjunkern (*Coris julis*), Meerpfauen (*Thalassoma pavo*), Schwarzschwanz Sägebarschen (*Serranus atricauda*), Muränen und vielen weiteren Arten, sowie einer Vielzahl von größeren Fischen wie Brauner Zackenbarsch (*Epinephelus marginatus*), Makaronesen Zackenbarsch (*Mycteroperca fusca*) und Roter Schweinsfisch (*Bodianus scrofa*).

Was diesen Tauchplatz unvergleichbar auf den Azoren macht, ist jedoch die Beobachtung und intensive Begegnung mit großen Schulen verschiedenster pelagischer Fische in Oberflächennähe im freien Wasser. Oft reicht es aus, an der Ankerleine in 5 Meter Tiefe zu verharren, um die anmutigen Teufelsrochen, die sich mit mehr als 30 Tieren zusammenschließen können, zu beobachten. Zusätzlich erscheinen große Schwärme von Bernsteinmakrelen (*Seriola* spp.), Atlantischen Bonitos (*Sarda sarda*) und anderen pelagischen Arten und sogar Mantas (*Manta birostris*) oder einige Haie wie der Galapagoshai (*Carcharhinus galapagensis*).

Da dieser Tauchplatz weit von einem Hafenstützpunkt entfernt liegt, starke Strömungen und große Tiefen aufweist, wird er nur erfahrenen Tauchern empfohlen. Weniger erfahrene Taucher oder Personen mit keinerlei Taucherfahrung können diese einmaligen Begegnungen mittels Apnoetauchen erleben, da die ganze Fülle des Meereslebens typischerweise nahe der Oberfläche zu beobachten ist.

Atlantische Bonitos (*Sarda sarda*)

Kleine Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*)

MEIST GESICHTETE ARTEN:

Fauna:
Kleiner Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*)
Schiffshalter (*Remora remora*)
Bernsteinmakrelen (*Seriola* spp.)
Atlantischer Bonito (*Sarda sarda*)
Gestreifter Barrakuda (*Sphyraena viridensis*)
Manta (*Manta birostris*)
Haie (z. B.: *Carcharhinus* spp., *Prionace glauca*)
Weißer Marlin (*Tetrapturus albidus*)

SANTA MARIA

- Ambrosio (52)
- Baixa da Maia (53)
- Baixa da Penedia (54)
- Baixa dos Badejos (55)
- Banco João Lopes (56)
- Gruta Azul (57)
- Gruta Funda (58)
- Ilhéu da Vila (59)
- Ilhéu das Lagoinhas (60)
- Pedrinha (61)

Santa Maria, bekannt als die Insel der Sonne, ist die Südlichste des Archipels mit einer Fläche von nur etwas mehr als 90 km² und einer Bevölkerung von 5.000 Einwohnern. Es gibt Direktflüge von Lissabon und der 54 Meilen entfernten Insel São Miguel, zu der in den Sommermonaten auch Fährverbindungen bestehen.

Christopher Columbus betrat die Azoren zum ersten Mal 1493 in Anjos auf Santa Maria. Anjos lädt heute als Badelandschaft zum Entspannen in seinen Naturschwimmbecken ein. Zu den Attraktionen Santa Marias zählt der paradiesische Strand „Praia Formosa“ an der Südküste der Insel, dessen weißer Sand und kristallklares Wasser von einer weiten Bucht umschlossen sind. Im Kontrast zu dieser Landschaft steht die São Lourenço Bucht, an der nordöstlichen Spitze der Insel. Das klare Wasser ist hier umgeben von einem Steilhang, an dem auf von Steinmauern begrenzten Parzellen Wein angebaut wird – eine einzigartige Kulisse des Archipels. Auch das Gebiet um Maia herum ist bekannt als Badelandschaft. Ein großes Meeresschwimmbecken ist hier umgeben von grünen Hügeln, bedeckt mit Weinbergen, und der imposante Leuchtturm von Maia thront in mehr als 100 Meter Höhe.

Der Hauptort der Insel, Vila do Porto, liegt auf einem steilen Hügel und ist vom Fort São Brás umgeben. Dieses Fort ist ein historisches Zeugnis für die Verteidigung des Ankerplatzes des ersten Dorfes der Azoren vor Angriffen von Seeräubern und Piraten. Heute erhebt sich das Fort über dem kleinen Hafen von Vila do Porto.

Aufgrund ihrer üppigen marinen Fauna, ist diese kleine Insel, die bis vor Kurzem noch wenig bekannt war in Taucherkreisen, innerhalb kürzester Zeit zu einem Tauchmekka für Taucher aus aller Welt geworden.

Bucht von São Lourenço

Einer der Hauptgründe für den zunehmenden Tauchtourismus ist die in den Sommermonaten regelmäßige Sichtung des größten Fisches der Welt, dem Walhai. Auch wenn man Walhaie ebenfalls vereinzelt auf anderen Inseln der Azoren beobachten kann, so kommt dieser Gigant hier doch mit der höchsten Häufigkeit vor und ermöglicht unvergessliche Tauchgänge.

Ein anderer obligatorischer Tauchplatz ist das berühmte Ambrósio Riff (S. 52). Dieser Platz ist einzigartig auf den Azoren, da er nur 3 Meilen von der Küste entfernt liegt, aber dennoch eine den weit entfernten Tiefseebergen vergleichbare Tierwelt beherbergt. Das Hauptaugenmerk liegt hier auf den neugierigen Teufelsrochen-Schulen, manchmal zusammengesetzt aus Dutzenden Individuen, und Schwärmen von anderen großen pelagischen Fischen.

Santa Maria ist außerdem der nächstgelegene Ausgangspunkt für Fahrten zu zwei der renommiertesten Hochsee-Tauchgänge der Azoren, die „Ilhéus das Formigas“ und der Tiefseeberg Dollabarat (S. 42 und 44). Diese beiden Tauchgründe, in etwa 20 Meilen Entfernung zur Südostspitze der Insel der Sonne, sind berühmt für die besten Sichtweiten der Azoren und Begegnungen mit großen pelagischen Fischschwärmen, Mantas, Teufelsrochen, Haien und vielen anderen Tiere.

AMBRÓSIO SANTA MARIA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 40 Minuten vom Hafen Vila do Porto.
Tiefe: 46m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das Ambrósio Riff ist mit Sicherheit der bekannteste Tauchplatz von Santa Maria und einer der meist besuchten der Azoren. Er ist der einzige Platz des Archipels der, nur 9 Meilen vom Hafen Vila do Porto und 3 Meilen von der Inselküste entfernt, eine Vielzahl und biologische Vielfalt von Meerestieren aufweist, die man ansonsten nur an Tiefseebergen, meilenweit vom Land entfernt antrifft.

Der Tauchplatz ist zweifellos so beliebt aufgrund der Dutzenden anmutigen Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*), die die Taucher in den Sommermonaten umkreisen. Die Neugier dieser fantastischen Wesen, die manchmal in Gruppen von mehr als vier oder fünf Dutzenden Tieren gesehen werden, ermöglicht nahezu allen Tauchern eine unvergessliche Begegnung allein durch Verweilen in geringer Tiefe (5 bis 15 Meter). Stetig präsent sind zudem große Schwärme von Gestreiften Barrakudas (*Sphyraena viridensis*), Bernsteinmakrelen (*Seriola* spp.) und Blaubarschen (*Pomatomus saltatrix*).

Sehr erfahrene Taucher können auch zur Spitze des Riffes in 46 Meter Tiefe abtauchen. Diese kleine Plattform von etwa 50 Metern wird außerordentlich reich frequentiert von Schwarzen Stechrochen (*Taeniura grabata*) mit großer Spannweite und Großen Drachenköpfen (*Scorpaena scrofa*). Zusätzlich kann man oft große migratorische Fische wie Bernsteinmakrelen (*Seriola* spp.) oder sogar Mondfische (*Mola mola*) zu beobachten.

Kleine Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*)

BAIXA DA MAIA SANTA MARIA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 25 Minuten vom Hafen Vila do Porto.
Tiefe: 24m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das Riff von Maia ist eine kleine Felseninsel von etwa 10 Meter Größe, die weniger als 500 Meter vom Land entfernt, vor der Ortschaft Maia, und etwa 8 Meilen vom Hafen von Vila do Porto entfernt liegt.

Als Zugeständnis an die Bedeutung des Tauchsports auf der Insel ist das Fischen in einem Umkreis von 150 Metern um diese kleine Insel herum verboten.

Da der Platz starken Strömungen ausgesetzt ist, wird er hauptsächlich betaucht um pelagische Fischschwärme zu beobachten, die hier im Blau des Meeres um das Riff herum patrouillieren. Reichlich anzutreffen sind beispielsweise üppige Schwärme von Gestreiften Barrakudas (*Sphyraena viridensis*), Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*) und Bernsteinmakrelen (*Seriola* spp.) von beträchtlicher Größe.

Vor allem an der Ostwand des Riffes können von der Oberfläche bis in 15 Meter Tiefe jede Menge Atlantische Mönchsfische (*Chromis limbata*) beobachtet werden, die dem Wasser eine bunte Färbung verleihen. In Bodennähe wiederum trifft man häufig auf Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*). Auf der Südseite des Riffes gibt es einen kleinen Lavatunnel, in dem man typischerweise verschiedene Nacktschnecken und Kolonien der Gelben Krustenanemone (*Parazoanthus axinellae*) beobachten kann.

Atlantische Mönchsfische (*Chromis limbata*)

BAIXA DA PENEDIA

SANTA MARIA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 35 Minuten vom Hafen Vila do Porto.
Tiefe: 32m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das Penedia Riff liegt an der Ostküste Santa Marias, neben der Bucht von Maia, in nur 50 Meter Entfernung zur Küste und 35 Minuten Bootsfahrt vom Hafen von Vila do Porto. Angefangen an der Spitze des Riffes in 3 Meter Tiefe geht dieser Tauchgang auf 32 Meter hinunter, wobei verschiedene Tauchprofile und Routen möglich sind.

Auf dem Riff ist es möglich unermesslich viele kleine Fische oberhalb des von Seepocken (*Megabalanus azoricus*) bedeckten Bodens zu sehen. Diese wiederum fungieren oft als Verstecke und Schutz für kleine, farbenfrohe Braune Blennis (*Parablennius incognitus*). Zudem sind Gemeine Kraken (*Octopus vulgaris*) und verschiedene Muränen häufig anzutreffen.

Auf der Westseite des Riffes befindet sich eine ovale Höhle, die sich von etwa 15 Meter bis auf 30 Meter Tiefe erstreckt. Hier entdeckt man einige buschförmige Kolonien der Schwarzen Koralle (*Antipathella wollastoni*) und viele weitere kleine Grotten, die mit kleinen Schwärmen farbenfroher Fahnenbarsche (*Anthia anthia*) gefüllt sind. Weiter in Richtung Süden nimmt die Tiefe etwas ab und an einem wuchtigen Felsbrocken begegnet man typischerweise einem ausgewachsenen Braunen Zackenbarsch (*Epinephelus marginatus*) und einem großen Schwarm Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*).

BAIXA DOS BADEJOS

SANTA MARIA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 40 Minuten vom Hafen Vila do Porto.
Tiefe: 16m (min.), 35m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das als “Hügel der Makaronesen Zackenbarsche” („Baixa dos Badejos“) bekannte Riff, befindet sich an der Ostküste Santa Marias (etwa 30-40 Minuten Bootsfahrt), vor dem Ort Maia, circa 1 Meile zur Küste entfernt.

Es gibt eine ausgedehnte Plattform in 16 Meter Tiefe, die abrupt auf 35 Meter abfällt. In dieser Tiefe ist der Boden mit einer Mischung aus gewaltigen Felsblöcken, Kieseln und kleinen Flecken Sand bedeckt.

Das Riff liegt in einem stark exponierten Gebiet, in dem heftige Strömungen vorherrschen. Dieser Nachteil wird allerdings durch die Präsenz pelagischer Fischschwärme und benthonischer Fische wie Makaronesen Zackenbarsche (*Mycteroperca fusca*) und Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*) ausgeglichen.

In 30 Meter Tiefe ist es schier unmöglich, alle Makaronesen Zackenbarsche, die die Taucher umrunden, zu zählen. Inmitten dieses Treibens ist es zudem möglich, Rote Schweinsfische (*Bodiaus scrofa*) und einige Braune Zackenbarsche zu beobachten, die sich aufgrund ihres neugierigen und selbstbewussten Verhaltens sofort bemerkbar machen.

Der Aufstieg zur Oberfläche erfolgt an der Ankerleine und wird oft begleitet von Gestreiften Barrakuda Schwärmen (*Sphyraena viridensis*) und manchmal auch von Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*).

Makaronesen Zackenbarsch (*Mycteroperca fusca*)

BANCO JOÃO LOPES SANTA MARIA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 30 Minuten vom Hafen Vila do Porto.
Tiefe: 14m (min.), >40m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Die João Lopes Bank liegt auf der Nordseite Santa Marias, etwa eine Nautische Meile nordwestlich der Ortschaft Anjos (circa 30 Minuten Bootsfahrt).

Von der Spitze in 14 Meter Tiefe fällt das Riff in eine Zone auf 45 Meter ab, die keinen Schutz vor den manchmal stark auftretenden Strömungen gewährt. Dieser Tauchplatz ist daher nur für erfahrene Taucher geeignet.

Auf dem Riff kann man die für die Azoren typische Fauna, einschließlich Papageifischen (*Sparisoma cretense*), Goldstriemen (*Sarpa salpa*), Schwarzschwanz Sägebarschen (*Serranus atricauda*), Meerjunkern (*Coris julis*) und Meerpfauen (*Thalassoma pavo*) beobachten.

Die Felsformation ist gekennzeichnet durch steile Gefälle und vertikale Hänge, die nur durch wenige Absätze in 15 bis 20 Meter Tiefe unterbrochen sind. Hier kann man große pelagische Fische, wie Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*) und Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*) beobachten. Auch ausgewachsene Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*), die normalerweise entlang der vertikalen Wände gesichtet werden, zeigen sich. Mit besonders viel Glück gleitet auch eine Gruppe von Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*) friedlich und scheinbar schwerelos um das Riff herum.

Brauner Zackenbarsch (*Epinephelus marginatus*)

GRUTA AZUL SANTA MARIA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 40 Minuten vom Hafen Vila do Porto.
Tiefe: 12m (min.), 17m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Ihre enorme Größe und abwechslungsreichen Unterwasserlandschaften machen die „Blaue Grotte“ („Gruta Azul“) zu einem der interessantesten Höhlentauchgänge auf Santa Maria. Da sie an der Ostküste liegt, in der Nähe der São Lourenço Bucht, benötigt man 40 Minuten mit dem Boot um zu diesem Tauchplatz zu kommen.

Die Höhle befindet sich am Ende einer kleinen geschützten Bucht und hat drei verschiedene Eingänge. Im Inneren bietet sie interessante Wege entlang felsiger Korridore mit einer Gesamtlänge von 150 Metern, in denen man stellenweise atemberaubende Lichtspiele bewundern kann. In der durchschnittlichen Tiefe von 13-14 Metern, mit einer Maximaltiefe von 17 Metern, sind ausgedehnte Tauchgänge mit eingehender Erkundung der langgestreckten Korridore zwischen den drei Ausgängen möglich.

An allen Höhlenwänden kann man die verschiedensten farbenfrohen Schwämme und kleine Nacktschnecken beobachten, die in kleinen Vertiefungen Schutz finden. Entlang des Bodens sieht man typischerweise Braune Stechrochen (*Dasyatis pastinaca*) mit großen Spannweiten, die regungslos verharren oder lautlos die Korridore entlang gleiten. An Tagen mit bewegtem Meer kann es sein, dass der Ostausgang der Höhle, der am Meisten den Kräften des Meeres ausgesetzt ist, nicht benutzt werden kann. In diesem Fall wendet man und nimmt den Ausgang in Richtung Bucht.

GRUTA FUNDA SANTA MARIA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot 25 Minuten vom Hafen Vila do Porto.
Tiefe: 15m (min.), 40m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Die „Tiefe Höhle“ („Gruta Funda“) liegt an einem Riff, etwa 10 Meilen von Vila do Porto entfernt. Dieses Riff ist nur für erfahrene Taucher geeignet, da die Hauptattraktion, die ausgedehnte Grotte, in 30 bis 40 Meter Tiefe liegt, und zusätzlich eine stetige, mäßige Strömung herrscht.

Den Zugang zur Höhle bildet ein Lavatunnel in 15 Meter Tiefe, entlang dem man oft zahlreiche Nacktschnecken beobachten kann. Stetig tiefergehend, mündet er schließlich in eine weite Grotte, die in ihrer Form und ihrem Ausmaß an eine Kathedrale erinnert.

Der Höhleneingang liegt in 33 Meter Tiefe und die Kammer dehnt sich weiterhin bis auf 40 Meter Tiefe aus. Im Innern begegnet man häufig Schwärmen von großen Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*), sowie Braunen Stechrochen (*Dasyatis pastinaca*) auf dem Sandboden der Höhle und Einhorngarnelen (*Plesionika narval*) in den Spalten der Wände.

Nach Durchqueren der Höhle kann am anderen Ende mit dem Aufstieg zur Riffoberseite, unter Einhaltung eventueller Dekompressionsstopps, begonnen werden. Das Riff ist besiedelt mit einer Fülle der für die Azoren typischen Arten, wie Muränen, Meerpfauen (*Thalassoma pavo*) und Atlantischen Mönchsfischen (*Chromis limbata*).

ILHÉU DA VILA SANTA MARIA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 5 Minuten vom Hafen Vila do Porto.
Tiefe: 18m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Nur eine halbe Meile vom Hafen von Vila do Porto und 200 Meter von der Küste entfernt liegt die kleine „Felseninsel des Dorfes“ (“Ilhéu da Vila”), von etwa 50 Meter Höhe. Sie gehört zum Naturschutzpark Santa Marias, da sie ein wichtiges Brutgebiet für verschiedene Meeresvögel ist und die Meeresbereiche um die Insel herum von großer Bedeutung für den Tauchsport sind.

Dank der durchaus ansehnlichen Größe der Insel, gibt es verschiedene Tauchrouten, wobei an ruhigen Tagen generell im Norden (der stärker exponierten Seite) und an Tagen mit unruhigerem Meer im Süden getaucht wird.

Die Maximaltiefe um die gesamte Insel herum beträgt 12 bis 18 Meter und im ganzen Gebiet kann man eine beträchtliche Anzahl der für die Azoren typischen Arten beobachten, einschließlich Meerpfauen (*Thalassoma pavo*), verschiedener Muränen und sogar einige Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*) und Rote Schweinsfische (*Bodianus scrofa*).

Begegnungen mit Schwärmen von pelagischen Fischen, wie Gestreiften Barrakudas (*Sphyraena viridensis*) und Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*) sind wahrscheinlicher auf der Nordseite, vor allem in der Nähe des Eingangs oder sogar im Innern einer kleinen Höhle in etwa 12 Meter Tiefe. Hier kann man zudem häufig Nacktschnecken und verschiedene Krebse wie Einhorngarnelen (*Plesionika narval*) beobachten.

Grauer Drückerfisch (*Balistes carolinensis*)

ILHEÚ DAS LAGOÍNHAS SANTA MARIA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 20 Minuten vom Hafen Vila do Porto.
Tiefe: 5m (min.), 22m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

An der Nordküste Santa Marias, in etwa 9 Meilen Entfernung zum Hafen von Vila do Porto, liegt die kleine „Lagunen-Insel“ („Ihéu das lagoínhas“). In ihrer Nähe wiederum befindet sich ein kleines Riff, das aus 22 Meter Tiefe bis auf 5 Meter unter die Wasseroberfläche ragt.

Um das gesamte Riff herum gibt es eine Fülle der für die Azoren typischen Arten, einschließlich Grauer Drückerfische (*Balistes capriscus*), Meerpfauen (*Thalassoma pavo*), Atlantischer Mönchsfische (*Chromis limbata*), verschiedener Muränen und sogar einiger Brauner Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*) und Roter Schweinsfische (*Bodianus scrofa*).

In etwas größerer Tiefe ist der Besuch einer kleinen Grotte und manchmal auch die Sichtung eines besonders freundlichen und selbstbewussten Braunen Zackenbarsches (*Epinephelus marginatus*) möglich, der sich häufig in diesem Bereich oder weiter in Richtung der kleinen Insel befindet.

Obwohl dieser Tauchgang an Tagen mit wenig oder keiner Strömung relativ einfach ist, begünstigt die Lages des Riffes auch das Auftreten von Strömungen mit beträchtlicher Stärke.

Schwarze Muräne (*Muraena augusti*)

PEDRINHA SANTA MARIA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 10 Minuten vom Hafen Vila do Porto.
Tiefe: 6m (min.), 40m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das Pedrinha (wörtlich „Steinchen“) Riff ist einer der bekanntesten und am einfachsten erreichbaren Tauchplätze auf Santa Maria. Aufgrund seiner Bedeutung für den Tauchsport wurde es unlängst zum Naturschutzgebiet erklärt. Das Riff liegt in weniger als einer Meile Entfernung zur Küste, vor dem Strand “Praia Formosa” und nur 3 Meilen vom Hafen von Vila do Porto entfernt.

In 6 bis 10 Meter Tiefe hat das Riff eine weite Plattform, die voll mit Leben ist. Der Nordhang fällt bis auf 20 Meter und der Südhang sogar bis auf 50 Meter Tiefe ab.

Obwohl die gesamte Fülle des Meereslebens bereits auf der Riffoberseite beobachtet werden kann, bietet der Tauchplatz verschiedene Routen zwischen 4 Höhlen an. Die am einfachsten zu erreichende Höhle ist ein großer Spalt, der sich aus 17 Meter Tiefe bis zum Riffdach hochzieht.

Überall in dieser architektonisch faszinierenden Unterwasserwelt leben die üblichen Arten wie Europäische Papageifische (*Sparisoma cretense*), Goldstriemen (*Sarpa salpa*), Schwarzschwanz Sägebarsche (*Serranus atricauda*), Meerpfaue (*Thalassoma pavo*), Meerjunker (*Coris julis*) und Neon Riffbarsche (*Abudefduf luridus*). In zunehmender Tiefe leben zwischen den Steinen und in den Höhlen Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*), Makaronesen Zackenbarsche (*Mycteroperca fusca*) und Rote Schweinsfische (*Bodianus scrofa*), und es ist durchaus üblich, große Schwärme pelagischer Fische und manchmal sogar Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*) zu beobachten.

Meerpfaue (*Thalassoma pavo*)

- Âncoras do Ilhéu (66)
- Arcos da Caloura (67)
- Baixa do Espelho (68)
- Baixa das Castanhetas (69)
- Baixa do Frade (70)
- Cabeços do Ilhéu (71)
- Dori (72)
- Ilhéu de Vila Franca (73)
- Lourenços (74)
- Panela (75)

Die Insel São Miguel, auch bekannt als die „grüne Insel" („Ilha verde"), ist die größte des Archipels, mit den meisten Einwohnern. Sie liegt etwa 54 Meilen von der Nachbarinsel Santa Maria entfernt und etwa das Doppelte dieser Distanz von der nächsten Insel der Zentralgruppe, Terceira. Es gibt Direktflüge von Lissabon, Porto und Faro, den Inseln Santa Maria, Terceira, São Jorge, Pico, Faial und Flores und von verschiedenen internationalen Haupt- bzw. Großstädten. In den Sommermonaten gibt es zusätzlich Fährverbindungen zu den anderen Inseln des Archipels.

Da die Insel so groß ist, gibt es entsprechend viele und verschiedene Naturschauplätze zu bewundern. Vor allem die Schönheiten der Seenlandschaften sind weit bekannt, darunter die berühmten Vulkanseen des Dorfes Sete Cidades („Sieben Städte") im Westen der Insel, die eines der „sieben Naturwunder von Portugal" sind. Die kleine Brücke zum Überqueren des Sees scheint diesen in den Blauen und Grünen See („lagoa azul" und „lagoa verde") aufzuteilen. Der Lagoa Azul verdankt seinen Namen der Wiederspiegelung des blauen Himmels, und der Lagoa Verde der Reflektierung der ihn umgebenden grünen Vegetation der Kraterwände.

Ein weiterer empfehlenswerter Besuch ist der unter Naturschutz stehende See Lagoa do Fogo („Feuersee") im Zentrum der Insel. Dieser wassergefüllte Krater eines heute ruhenden, in sich eingestürzten Vulkanes, lädt zu einer Wanderung an seinen Ufern ein - entlang dicht begrünter Natur und eines der offiziell ausgezeichneten sieben schönsten Strände Portugals.

Die Lagoas das Furnas ist ein weiterer Höhepunkt und Zeugnis des vulkanischen Ursprunges der Insel. Um den See herum und im Dorf Furnas beeindrucken zahlreiche heiße Fumarole, auch Caldeiras genannt, mit brodelndem Wasser.

Nordeste, Insel São Miguel

An der Südküste, etwa in der Mitte der Insel, liegt die Hafenstadt Ponta Delgada, in der ein städtisches Treiben herrscht. Dies steht jedoch in keinem unangenehmen Kontrast zu der idyllischen Inselnatur.

São Miguel bietet Tauchern nicht nur abwechslungsreiche und viele Tauchgründe an, sondern auch den Vorteil täglicher Flugverbindungen und einer malerischen großen Stadt. Einer der bekanntesten Tauchplätze ist zweifellos das Schiffswrack Dori. Dieser Liberty-Frachter aus dem zweiten Weltkrieg sank über Sandboden in eine Tiefe, die ideal für Taucher geeignet ist und nur wenige Minuten von Ponta Delgada entfernt liegt.

Auch das kleine Inselchen „Ilhéu de Vila Franca" ist ein vorzüglicher Tauchgrund in Küstennähe. Es ist nur wenige hundert Meter dem Städtchen Vila Franca do Campo vorgelagert und als marines Schutzgebiet ausgewiesen. Daneben ist São Miguel für seine Küstenriffe, vor allem im Westen der Insel, bekannt und als Ausgangspunkt zu den mythischen Tauchplätzen Formigas und Dollabarat (S. 42 und 44). Letztere liegen in 40 Meilen Entfernung zur Insel und sind berühmt für Begegnungen mit riesigen pelagischen Fischschwärmen, Teufelsrochen und Haien.

ÂNCORAS DO ILHÉU

SÃO MIGUEL

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG

Zugang: Boot, 2 Minuten vom Hafen Vila Franca do Campo, 45 Minuten vom Hafen Ponta Delgada.
Tiefe: 14m (min.), 22m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Der Name des Tauchplatzes "Anker des Inselchen" („âncoras do ilhéu") leitet sich von den vielen verschiedenen, hunderte von Jahren alten Ankern ab, die hier auf engstem Raum in jeder Form und Größe auf dem Meeresboden liegen. Diese Ansammlung von Ankern zeugt von der historisch wichtigen Bedeutung von Vila Franca do Campo, welches der erste Hauptort der Insel war.

Das kleine Riff liegt in einem Gebiet von 22 Meter Tiefe, auf halbem Wege zwischen dem Hafen und der vor Vila Franca do Campo vorgelagerten Insel. Die Spitze hat eine Fläche von etwa 30-40 Metern und ragt auf 14 Meter Tiefe hoch. Im direkten Umfeld des Riffes liegen acht Anker, von denen der größte 2 Meter misst. Weitere Anker sind in etwas größerer Entfernung um das Riff herum verteilt.

Zusätzlich zu dem archäologisch bedeutungsvollen Gesichtspunkt wird dieser Tauchplatz aufgewertet durch die auf dem Sandboden vorkommenden großen Braunen Stechrochen (*Dasyatis pastinaca*) und kleinen Gestreiften Meerbarben (*Mullus surmuletus*).

Oberhalb des Riffes sind häufig verschiedene Muränen und Nacktschnecken anzutreffen, während im unteren Riffbereich verschiedene Krebsarten in den kleinen Grotten und Aushöhlungen zu finden sind.

Die geringe Tauchtiefe, in Verbindung mit der kurzen Entfernung zum Hafen und dem relativ guten Schutz durch die Insel „Ilhéu de Vila Franca" machen diesen Tauchplatz bestens geeignet für Nachttauchgänge.

Anker

ARCOS DA CALOURA

SÃO MIGUEL

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG

Zugang: Boot, 15 Minuten vom Hafen Vila Franca do Campo, 30 Minuten vom Hafen Ponta Delgada.
Tiefe: 5m (min.), 18m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Die "Felsenbögen von Caloura" ("Arcos da Caloura") befinden sich in einer geschützten Bucht mit wenig Strömung an der Südküste São Miguels, etwa 300 Meter von der Küste entfernt, vor dem Hotel von Caloura. Im gesamten Bereich gibt es erstarrte Lavaflüsse zu bewundern, die fantastisch aussehende kleine Bögen und sogar eine große Höhle mit vier Eingängen bilden.

Das Höhlendach liegt in 5 Meter Tiefe, von dort aus geht es durch einen der Eingänge bis auf 16 Meter Tiefe. Diese überragende Szenerie des Höhleneinganges, umgeben von kleinen Felsenbögen, wird noch atemberaubender durch die Anwesenheit Dutzender verschiedener kleiner Fische, wie Weitaugenbutte (*Bothus podas maderensis*), Braune Kugelfische (*Sphoeroides marmoratus*), Meerjunker (*Coris julis*), Meerpfaue (*Thalassoma pavo*), Goldstriemen (*Sarpa salpa*), Geißbrasse (*Diplodus sargus cadenati*), Neon Riffbarsche (*Abudefduf luridus*), Atlantische Mönchsfische (*Chromis limbata*), Europäische Papageifische (*Sparisoma cretense*), Schwarzschwanz Sägebarsche (*Serranus atricauda*) und unterschiedliche Muränen. Beim Eintritt in die Höhle sieht man oft einen Schwarm großer Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*) in ihr schwimmen. Auch einige Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*) sind hier ansässig und normalerweise in relativ schmalen Löchern anzutreffen.

An der Höhlendecke gibt es eine Fülle verschiedener Nacktschnecken zu entdecken (z. B.: *Hypselodoris picta azorica, Discodoris atromaculata* und *Polycera quadrilineata*).

BAIXA DAS CASTANHETAS

SÃO MIGUEL

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG

Zugang: Boot, 15 Minuten vom Hafen Vila Franca do Campo, 30 Minuten vom Hafen Ponta Delgada.
Tiefe: 12m (min.), 45m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das "Riff der Riffbarsche" ("Baixa das Castanhetas") liegt weniger als 500 Meter von der Küste entfernt, vor der Badezone von Caloura. Dieser Tauchplatz bietet eine der spannendsten Unterwasserlandschaften der Insel: erstarrte Lavaflüsse und -röhren formen ein beeindruckendes Labyrinth aus Grotten, Tunneln und untereinander verbundenen Schluchten.

Im oberen Bereich des Felsenriffes befindet sich eine Grotte mit drei Eingängen in etwa 12 Meter Tiefe, an der typischerweise ein Schwarm ausgewachsener Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*) und verschieden Krebse, die in den vorhandenen Spalten versteckt sind, zu beobachten sind. Von dieser Grotte aus zieht sich ein langer Tunnel bis zur Außenwand des Riffes hinunter. Entlang dieser Formation kommen Dutzende Meerbarbenkönige (*Apogon imberbis*) und kleine Nacktschnecken (z. B.: *Hypselodoris picta azorica*) vor.

Die Kuppe des Riffes umfasst eine große Fläche in 12-18 Meter Tiefe und hat zahlreiche kleine Tunnel und Höhlen, an denen imposante, ausgewachsene Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*) zwischen Wolken aus Atlantischen Mönchsfischen (*Chromis limbata*) anzutreffen sind. Die Mönchsfische gehören zur Familie der Riffbarsche und geben dem Riff seinen Namen.

Im Süden fällt das Riff vertikal auf mehr als 45 Meter Tiefe ab und neben den bereits erwähnten Arten kann man viele andere pelagische Fischschwärme zu beobachten. Im Sommer zählen manchmal sogar Kleine Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*), die ruhig durchs „Blau fliegen", zu den Riffbesuchern.

Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*)

BAIXA DO ESPELHO

SÃO MIGUEL

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG

Zugang: Boot, 20 Minuten vom Hafen Ponta Delgada, 60 Minuten vom Hafen Vila Franca do Campo.
Tiefe: 6m (min.), 23m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das "Spiegel Riff" ("Baixa do Espelho") liegt vor der Ortschaft Relva, in etwa 200 Meter Entfernung zur Küste und 50 Meilen westlich des Hafens von Ponta Delgada.

Die flachste Stelle ist in 6 Meter Tiefe und kann an Tagen mit ruhiger See leicht vom Boot aus gesehen werden. Die Oberseite des Riffes ist mit den für die Azoren typischen benthonischen Arten besiedelt, einschließlich kleiner bunter Fische wie Meerpfaue (*Thalassoma pavo*), verschiedener Muränen und kleiner Schulen von Goldstriemen (*Sarpa salpa*) und Drückerfischen (*Balistes capriscus*). In den Felsenspalten verstecken sich kleine Einsiedlerkrebse.

In der Wand des Riffes befindet sich in etwas größerer Tiefe eine mit den Fächern der Schwarzen Koralle (*Antipathella wollastoni*) verzierte kleine Höhle. Über dem aus Sand und Stein bestehendem Meeresboden in 23 Meter Tiefe trifft man manchmal auf Braune Stechrochen (*Dasyatis pastinaca*) mit großen Spannweiten und auffällig schön gefärbte Fahnenbarsche (*Anthia anthia*), die in dieser Tiefe entlang der Wände schwimmen.

Der Tauchplatz ist zudem hervorragend geeignet, um pelagische Fischschwärme von zum Beispiel Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*), Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*) oder Gestreiften Barrakudas (*Sphyraena viridensis*) zu beobachten.

Schwarze Koralle (*Antipathes wollastoni*)

BAIXA DO FRADE

SÃO MIGUEL

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG

Zugang: Boot, 15 Minuten vom Hafen Vila Franca do Campo, 60 Minuten vom Hafen Ponta Delgada.
Tiefe: 7m (min.), 25m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das "Mönchs-Riff" ("Baixa do frade") liegt nur 20 Meter von der Küste entfernt, in der Nähe des Leuchtturms von Ponta Garça, der mehr als 100 Meter über dem Meeresspiegel, etwa 3 Meilen östlich des Hafens von Vila Franca do Campo, aufragt.

Der Meeresboden an diesem Tauchplatz ist sehr abwechslungsreich und die Liste der gesichteten Arten ist äußerst vielfältig. Oberhalb des Riffes, in 7 bis 10 Meter Tiefe, färben unzählige kleine, für die Azoren typische Fische das Wasser bunt. Nur etwas tiefer fällt das Riff in Richtung Osten ab und wird schon in 14 Meter Tiefe von herrlichen Schwarzen Korallen Kolonien (*Antipathella wollastoni*) besiedelt, deren Lebensraum normalerweise tiefer liegt.

Der dem Riff angrenzende Meeresboden in 22 bis 25 Meter Tiefe ist eine Mischung aus Weich- und Hartsubstrat und wird manchmal von großen Braunen Stechrochen (*Dasyatis pastinaca*) aufgesucht. Nach Osten folgend gibt es eine weitere Wand, an deren Basis zwei kleine Höhlen liegen. Hier können typischerweise Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*) beobachtet werden. Es ist zudem die perfekte Stelle, um auf pelagische Fischschwärme, wie Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*), Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*) und Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*), zu treffen.

Schwarze Koralle (*Antipathes wollastoni*)

CABEÇOS DO ILHÉU

SÃO MIGUEL

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG

Zugang: Boot, 10 Minuten vom Hafen Vila Franca do Campo, 50 Minuten vom Hafen Ponta Delgada.
Tiefe: 25m (min.), 45m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Der Tauchplatz "Riffe der Insel" ("Cabeços do ilhéu") liegt weniger als eine Meile von Vila Franca do Campo entfernt. Er ist das meist besuchte von vier Felsenriffen, die sich allesamt in großen Tiefen in diesem Bereich befinden und ideal zum technischen Tauchen geeignet sind. Auch wenn dieser Tauchgrund aufgrund der Tiefe und vorhandenen Strömungen nur für erfahrene Taucher geeignet ist, gehört er dennoch allgemein zu den besten Tauchgängen der Insel um bodenbewohnende Fische beobachten zu können.

Die flachste Stelle des Riffes liegt in 25 Meter Tiefe und es fällt allmählich bis auf 45 Meter Tiefe ab. Die Riffoberseite, und hier vor allem die geschützteren Stellen, sind bedeckt mit den großen, ausladenden Schwarzen Korallen (*Antipathella wollastoni*), zwischen denen sich beeindruckend große Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*) und Rote Schweinsfische (*Bodianus scrofa*) gemächlich fortbewegen.

Unvergesslich sind auch die Begegnungen mit imposanten pelagischen Fischschwärmen an den äußeren Enden des Riffes: Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*), Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*) und Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*) umhüllen die Taucher, und in den Sommermonaten ziehen möglicherweise auch Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*) ruhig ihre Kreise.

Fahnenbarsch (*Anthias anthias*)

DORI SÃO MIGUEL

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 5 Minuten vom Hafen Ponta Delgada,
45 Minuten vom Hafen Vila Franca do Campo.
Tiefe: 9m (min.), 21m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Nur 800 Meter von der Küste entfernt, vor der Kirche von São Roque, an der Südküste der Insel São Miguel, sank am 16. Januar 1964 der Frachter Dori. Eingehendere Untersuchungen zur Geschichte des Schiffes brachten dessen wahre Identität ans Licht und zeigten, dass es sich um das während des zweiten Weltkrieges gebaute, ursprüngliche Liberty-Schiff „Edwin L. Drake“ handelte. Es war eines der wenigen Schiffe diesen Typs, die an der Invasion der Normandie durch die westlichen Alliierten beteiligt waren.

Auch heute noch ruht der Frachter in vertikaler Position an der Stelle seines Unterganges auf sandigem Grund in 20 Meter Tiefe. Nur wenige Minuten Bootsfahrt von der Hauptstadt der Azoren entfernt, ist es ein Platz für eindrucksvolle Tauchgänge.

Der gesamte Tauchgang findet um das Wrack herum statt. Das Heck ragt bis auf 9 Meter unter die Wasseroberfläche auf, während der Bug in mehr als 20 Meter Tiefe liegt. Die Schiffsüberreste erstrecken sich von dem nach Norden ausgerichteten, noch relativ gut erhaltenen Heck zu dem in südliche Richtung liegenden Bug. Entlang dieser Linie gibt es zwischen einzelnen Wrackteilen weite intakte Schiffsabschnitte, unzählige Treppen, Kabelrollen, große Röhren und sogar die Dampfkessel des Frachters zu entdecken. Um das Wrack und das es umgebende Meeresleben zu bewahren, wurde es offiziell als archäologische Tauchstätte eingestuft.

Zwischen den Wrackteilen wimmelt es von Meerestieren, darunter eine erstaunlich hohe Anzahl der für die Azoren typischen bodenbewohnenden Arten.

Dori

ILHÉU DE VILA FRANCA SÃO MIGUEL

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 5 Minuten vom Hafen Vila Franca do Campo,
45 Minuten vom Hafen Ponta Delgada.
Tiefe: 5m (min.), 22m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das Inselchen “Ilhéu de Vila Franca do Campo“ liegt vor der gleichnamigen Ortschaft an der Südküste São Miguels, weniger als 500 Meter von der Küste entfernt. Es ist ein Naturschutzgebiet, in dem abwechslungsreiche Tauchgänge entlang der Wände, großen Klüfte und Schluchten möglich sind. Die ausgewählte Tauchroute hängt von der jeweiligen Strömungsrichtung und dem Wellengang ab.

Der ovale, aus dem Wasser ragende Bereich der Insel ist die Spitze eines alten Unterwasservulkans, der vor mehr als viertausend Jahren ausbrach und bis über die Meeresoberfläche wuchs.

Bei jedem Tauchgang um das Inselchen herum kann man eine große Artenvielfalt, einschließlich verschiedener Muränen, Kraken (*Octopus vulgaris*) und Brauner Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*), beobachten. Da das Gebiet unter Naturschutz steht, gibt es hier eine sehr individuen- und artenreiche Meeresfauna des Meeresbodens. Dazu gehören kleine Arten wie Meerpfau (*Thalassoma pavo*), Atlantischer Mönchsfisch (*Chromis limbata*), Schwarzschwanz Sägebarsch (*Serranus atricauda*), Papageifisch (*Sparisoma cretense*), Gefleckter Lippfisch (*Labrus bergylta*) und Roter Schweinsfisch. Auf den sandigen Flächen trifft man oft auf Braune Stechrochen (*Dasyatis pastinaca*) von eindrucksvoller Größe. Beim Blick ins „Blau“, das dieses fantastische Szenario umhüllt, wird man von Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*), Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*), Gestreiften Barrakudas (*Sphyraena viridensis*) und Blaubarschen (*Pomatomus saltatrix*) empfangen.

Brauner Zackenbarsch (*Epinephelus marginatus*)

LOURENÇOS SÃO MIGUEL

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 50 Minuten vom Hafen Ponta Delgada, 80 Minuten vom Hafen Vila Franca do Campo.
Tiefe: 24m (min.), 60m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das Lourenços Riff liegt etwa 2 Nautische Meilen vor der Westspitze der Insel São Miguel, etwa 13 Meilen vom Hafen von Ponta Delgada entfernt. Dieser Platz ist einer der besten der Insel, um große pelagische Fische zu beobachten. Aufgrund der starken Strömungen und großen Tauchtiefen wird er allerdings nur erfahrenen Tauchern empfohlen.

Den flachsten Punkt des Riffes bildet eine kleine Spitze in etwa 24 Meter Tiefe, von der aus das Riff zu einer Plattform in 30 Meter Tiefe abfällt. Hier findet der Hauptteil des Tauchganges statt, bei dem man einen unvergleichbaren Reichtum benthonischer Tiere beobachten kann. Dazu gehören große Muränen, die oft außerhalb der von ihnen normalerweise bewohnten Hohlräume sind, genauso wie ausgewachsene Große Drachenköpfe (*Scorpaena scrofa*), die unbeweglich auf den Felsen verharren und imposante Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*).

Die äußeren Enden des Riffes, die vertikal auf 60 Meter Tiefe abfallen, sind hervorragende Plätze, um üppige pelagische Fischschwärme zu beobachten. Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*), Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*) und Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*) umrunden die Taucher, im Sommer manchmal sogar zusammen mit eleganten, scheinbar fliegenden Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*).

Kleine Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*)

PANELA SÃO MIGUEL

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot (15 Minuten vom Hafen Vila Franca do Campo, 35 Minuten vom Hafen Ponta Delgada) oder Küste.
Tiefe: 8m (min.), 17m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Der Tauchplatz Panela (wörtlich "Kessel") befindet sich an der Südküste São Miguels, in einer Entfernung von 200 Metern vor einer Zone, die „Cerco da Caloura" genannt wird. Aufgrund der Nähe zum Land, kann direkt von der Küste aus oder mit Unterstützung eines Bootes getaucht werden.

Die Unterwasserlandschaft ist gekennzeichnet durch Felsbögen, Grotten und eine Höhle, deren beide Eingänge so nah an der Meeresoberfläche liegen, dass ein Tauchgang an Tagen mit starkem Wellengang oder Strömung nicht möglich ist.

Auf dem Meeresboden im Bereich des Höhleneinganges, der sich in 10 Meter Tiefe befindet, liegen grobe Felsblöcke, an denen die für azoreanische Küsten typische Fauna anzutreffen ist: Meerjunker (*Coris julis*), Meerpfau (*Thalassoma pavo*), Europäischer Papageifisch (*Sparisoma cretense*), Geißbrasse (*Diplodus sargus*), Atlantischer Mönchsfisch (*Chromis limbata*), Schwarzschwanz Sägebarsch (*Serranus atricauda*) und Goldstrieme (*Sarpa salpa*).

Nach Eintritt in die Höhle führt der Tauchgang durch deren Dunkelheit bis auf ihren Grund in 17 Meter Tiefe. Von hier lassen sich die an der Decke tanzenden Lichtstrahlen beobachten, die durch beide Höhleneingänge (einer südöstlich, der andere nordwestlich gelegen) einfallen. In der Höhlenkammer trifft man oft auf einige Meerbarbenkönige (*Apogon imberbis*) und manchmal auf imposante Meeraale (*Conger conger*). Daneben gibt es Madeira-Drachenköpfe (*Scorpaena maderensis*), Braune Kugelfische (*Sphoeroides marmoratus*) und Nacktschnecken (z. B.: *Discodoris atromaculata* und *Hypselodoris picta azorica*) zu beobachten.

TERCEIRA

- Arcadas do Judeu (80)
- Baixa da Vila Nova (81)
- Calheta do Lagador (82)
- Cemitério das Âncoras (83)
- Cinco Ribeiras (84)
- Fradinhos (85)
- Gruta do Ilhéu das Cabras (86)
- Ilhéu da Mina (87)
- Lidador (88)
- Pedra Perdida (89)
- Santa Catarina (90)

Obwohl die landschaftliche Schönheit dieser Insel allgegenwärtig ist, ist Terceira vor allem kulturhistorisch von großer Bedeutung. Das historische Erbe ist auch heute noch weithin sichtbar und kann sowohl über als auch unter Wasser erkundet werden.

Terceira liegt etwa 43 Nautische Meilen von der Insel Graciosa entfernt. Es gibt Direktflüge von Lissabon und den Inseln São Miguel, Graciosa, Faial, Pico, São Jorge, Flores und Corvo, sowie einige internationale Direktverbindungen. In den Sommermonaten ist Terceira zusätzlich auf dem Seeweg von allen anderen Inseln des Archipels aus zu erreichen.

In der Stadt Angra do Heroísmo, die 1983 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde, zeugen viele Denkmäler und historische Gebäude von der großen Bedeutung der Stadt in der Geschichte. Sie war das erste Dorf des Archipels, das noch während der Entdeckerphase zu einer Stadt deklariert wurde und hatte eine entscheidende Rolle bei der Gründung und Verteidigung des portugiesischen Imperiums. Im Schutz des erloschenen Vulkans Monte Brasil, als sicherer Zufluchtsort vor allen Windrichtungen bis auf Südostwinde, war die Bucht von Angra zudem tief genug, um auch von Schiffen mit großer Tonnage, wie z.B. den Naos (oder Karacken) als Ankerplatz genutzt werden zu können.

Ein Besuch der Höhle Algar do Carvão (wörtlich „Kohlengrube“), die in der großen Caldera von Guilherme Moniz mitten im Inselinnern liegt, ist zweifellos eine der Hauptattraktionen Terceiras. Dieses regionale Naturdenkmal ist Teil eines erloschenen Vulkans, in den man durch den einstigen Schlot bis in 100 Meter Tiefe absteigen kann. Im Innern liegt ein klarer, unterirdischer See und von der Decke hängen bizarr geformte Stalaktiten.

In Praia da Vitória dagegen gibt es, ganz dem Namen nach („praia“ heißt Strand) beste Bedingungen für Liebhaber von Sonne, Sandstrand und Wassersport, z.B. Surfen.

Für Taucher ist Terceira vermutlich die abwechslungsreichste Insel, da es neben Tauchplätzen mit reichem Meeresleben und kuriosen Felsformationen, auch mit historisch und kulturell bedeutsamen Plätzen aufwarten kann.

In der Bucht von Angra do Heroísmo liegt der „Archäologische Unterwasserpark der Bucht von Angra do Heroísmo“, ein Park, der sowohl erforschte als auch unerforschte archäologische Fundplätze umfasst. Dieses wahre Unterwasser-Museum ist seit 2006 für alle Taucher zugänglich und beherbergt viele Zeugnisse und Spuren, die die strategisch wichtige Bedeutung von Angra do Heroísmo über die Jahrhunderte unter Beweis stellen. Die meist besuchten Tauchplätze des Parks sind der Ankerfriedhof mit mehr als 40 Ankern aus dem 16. bis 20. Jahrhundert in 15 bis 35 Meter Tiefe, und das 78 Meter lange Dampfschiff Lidador, das auf seiner Seeroute zwischen Portugal und Brasilien auch auf den Azoren einen Zwischenstopp hatte und hier 1878 sank.

Auf der anderen Seite gibt es zahlreiche Tauchgründe, die für ihre unerschöpfliche Fülle des Meereslebens bekannt sind. Dazu gehört unter anderem Fradinhos, eine kleine Felsengruppe, 5 Meilen von der Südküste Terceiras entfernt, die bis an die Meeresoberfläche reicht und durch zahlreich vertretene Fische wie Braune Zackenbarsche, Rote Schweinsfische und große pelagische Fischschwärme beeindrucken.

Terceira ist außerdem der nächste Ausgangspunkt zu einem der besten Tauchplätze der Azoren, die D. João de Castro Bank, an der Begegnungen mit üppigen Schwärmen pelagischer Fische, Teufelsrochen und sogar Haien üblich sind.

ARCADAS DO JUDEU

TERCEIRA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 15 Minuten vom Hafen Angra do Heroísmo.
Tiefe: 16m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Der Tauchplatz "Arkaden von Judeu" ("Arcadas do Judeu") liegt etwa 15 Minuten Bootsfahrt vom Hafen von Angra do Heroísmo entfernt in einer kleinen Bucht an der Südküste Terceiras, westlich des kleinen Fischerhafens von Porto Judeu, direkt vor den „Ziegeninseln" („Ilhéus das Cabras"). Obwohl auch die Tierwelt sehr interessant ist, sind es diese imposanten Felsformationen, die den Tauchgang unvergesslich machen.

Der Hartboden der Bucht besteht aus rundgeschliffenen Steinen und wuchtigen Felsblöcken und ist reich mit der für die Azoren typischen Meeresfauna besiedelt.

Zu Beginn des Tauchganges gelangt man im Westen der Bucht zur ersten Arkade mit einem Bogen von etwa 7 Meter Breite, an dem man oft mehr als einen Roten Schweinsfisch (*Bodianus scrofa*) beobachten kann. Nach dem etwa 10 Meter langen Bogen erreicht man einen Korridor zwischen zwei vertikalen Wänden, der zu einer Bucht führt, in der die erstaunlichste aller Felsformationen dieses Tauchplatzes steht: eine ehrerbietende „Steintreppe", die vom Meeresboden bis an die Wasseroberfläche reicht. In Wahrheit handelt es sich um ein wundersames geologisches Phänomen, das an den „Damm des Riesen" in Irland erinnert. Im Falle einer langsamen und allmählichen Abkühlung eines heißen Lavastroms zieht sich die Lava zusammen und zerreißt in Form von Säulen. An diesem Platz sind die meist sechseckigen Basaltsäulen so angeordnet, dass sie scheinbar eine riesige Treppe aus gigantischen Steinen bilden.

Meerpfaue (*Thalassoma pavo*)

BAIXA DA VILA NOVA

TERCEIRA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 20 Minuten vom Hafen Praia da Vitória.
Tiefe: 12m (min.), 30m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das Vila Nova Riff („Neue Dorf") liegt an der Nordküste Terceiras, etwa 20 Bootsminuten vom Hafen von Praia da Vitória entfernt. Dieser Tauchplatz ist nur für erfahrene Taucher geeignet, da er zum einem an einem Riff in 12 bis 30 Meter Tiefe in 2 Meilen Entfernung zur Küste liegt, und zum anderen stärkere Strömung eintreten kann.

Vor allem die abwechslungsreiche Unterwasserlandschaft mit diversen Felsformationen, Steilwänden und Schluchten bis hin zu rundgeschliffenen kleinen Gesteinsbrocken, beeindruckt bei diesem Tauchgang.

Entlang des gesamten Riffs kann man in den Spalten und Aushöhlungen, die von den großen Felsformationen gebildet werden, Große Bärenkrebse (*Scyllarides latus*) finden. In der freien Wassersäule in mittlerer Tiefe schwimmen Bastardmakrelen-Schwärme (*Trachurus picturatus*) und viele Riffbarsche (*Chromis limbata* und *Abudefduf luridus*). Zusätzlich können verschiedene pelagische Fische wie Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*) und manchmal sogar Atlantische Bonitos (*Sarda sarda*) durchziehen. Mit zunehmender Tiefe kann man Goldstriemen-Schwärme (*Sarpa salpa*), Meerjunker (*Coris julis*), Meerpfaue (*Thalassoma pavo*) und Rote Schweinsfische (*Bodianus scrofa*) beobachten.

Schwarze Muräne (*Muraena augusti*)

CALHETA DO LAGADOR

TERCEIRA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Küste, 25 Minuten mit dem Auto von Angra do Heroísmo.
Tiefe: 12m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Der Tauchplatz "Calheta do Lagador" liegt an der Nordküste Terceiras, etwa 25 Autominuten von Angra do Heroísmo entfernt, in der Badezone von Biscoitos.

Es wird direkt von der Küste von der normalen Badeplattform aus getaucht, die zu einer kleinen natürlichen, maximal 4 Meter tiefen Bucht aus Lavasteinen führt. Diese Flachwasserbereiche sind wahre Kinderstuben für viele Fischarten und dementsprechend wimmelt es von jungen, kleinen Tieren. Zwischen den Steinen und Algen kann man unter anderem juvenile Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*), Zweibindenbrassen (*Diplodus vulgaris*) und Papageifische (*Sparisoma cretense*) beobachten. In der freien Wassersäule schwimmen Schwärme von kleinen Achselfleck-Brassen (*Pagellus acarne*) und Gestreiften Barrakudas (*Sphyraena viridensis*).

Nach Verlassen dieser Bucht nimmt die Tiefe allmählich bis auf 12 Meter zu und man stößt auf ein Gebiet mit vielen kleine Gräben und Schluchten. Hier kann man entweder ostwärts, entlang der Küstenlinie durch das kleine Labyrinth aus Gängen tauchen, oder man schwimmt von der Küste weg nach Norden. In dieser Richtung geht es sachte bis auf 18 Meter Tiefe hinab und man kann Schwärme von zum Beispiel Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*) und Barrakudas beobachten. Während des gesamten Tauchganges sind zudem Sichtungen von Gemeinen Kraken (*Octopus vulgaris*) und verschiedenen Muränen häufig, die sich in den kleinen Gräben und Spalten verstecken.

Gemeiner Krake (*Octopus vulgaris*)

CEMITÉRIO DAS ÂNCORAS

TERCEIRA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 3 Minuten vom Hafen Angra do Heroísmo.
Tiefe: 35m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

In der Bucht von Angra do Heroísmo liegt der "Archäologische Unterwasserpark der Bucht von Angra do Heroísmo". Dieser vereint mehrere archäologische Fundstätten, darunter den „Ankerfriedhof", der einen Bereich von etwa 500 Metern umfasst. In nur 3 Bootsminuten vom Hafen von Angra do Heroísmo aus, erreicht man die durch zwei Bojen markierte Stelle, an der in 15 bis 35 Meter Tiefe mehr als 40 Anker liegen. Diese haben sich hier im Laufe der Jahrhunderte angesammelt da sie in schlechtem Wetter oft verloren gingen oder aufgrund von Fehlern beim Ankern gekappt werden mussten.

Wenn man an der nördlicheren Boje auf 16 Meter Tiefe abtaucht, findet man im nahen Umkreis eines der Wahrzeichen des Ankerfriedhofs, den Anker „555", der durch einen wuchtigen Felsbrocken gestützt ist. In Richtung Südosten wird es stetig tiefer und es liegen viele weitere Anker auf dem Boden. Man gelangt zu einem vertikalen Hang, der abrupt auf eine Tiefe von 35 Meter abfällt, an dem man einen auffällig großen Anker auf dem Kopf stehend sehen kann.

Entlang der Wand kann man Mittelmeer-Muränen (*Muraena helena*), Goldstriemen (*Sarpa salpa*), Geißbrassen (*Diplodus sargus*), juvenile Achselfleck-Brassen (*Pagellus acarne*), Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*) und sogar Braune Stechrochen (*Dasyatis pastinaca*) und große, ausgewachsene Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*) beobachten.

CINCO RIBEIRAS TERCEIRA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Küste, 15 Minuten mit dem Auto von Angra do Heroísmo.
Tiefe: 16m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

An der Südküste Terceiras, nur 11 Kilometer (15 Minuten mit dem Auto) von Angra do Heroísmo entfernt befindet sich das Naturschwimmbecken der Gemeinde Cinco Ribeiras, das der Zugang zu dem bekanntesten Unterwasserhöhlen-Komplex der Insel ist.

Dieses System aus Höhlen besteht aus mannigfaltigen Kammern, die alle untereinander durch Korridore und kleine Zwischenräume verbunden sind.

Der Tauchgang beginnt im Naturschwimmbecken und geht immer entlang dessen rechter Wand. In etwas größerer Tiefe fallen sofort Abdrücke im Sand auf, die von den hier sehr zahlreich vertretenen Braunen Stechrochen (*Dasyatis pastinaca*) hinterlassen werden und man gelangt schließlich am ersten Eingang des Höhlensystems Cinco Ribeiras (wörtlich „Fünf-Flüsschen“) an.

Bereits in der ersten Höhlenkammer sind die Wände dicht bedeckt mit Einhorngarnelen (*Plesionika narval*). Diese Kammer führt zu zwei weiteren, weitaus größeren Kammern, die durch verschiedene Muränenarten, Nacktschnecken und wahre Wolken aus leuchtend rotgefärbten Meerbarbenkönigen (*Apogon imberbis*) zum Leben erweckt werden. Große Gabeldorsche (*Phycis phycis*) können oft dabei beobachten werden wie sie die im Überfluss vorhandenen Einhorngarnelen fressen.

Auf dem Weg durch die Kammern trifft man auf einen anderen Ausgang, der auf der gegenüberliegenden Seite des Eingangs liegt. Entweder taucht man durch das Höhlensystem zurück oder verlässt es hier und taucht außerhalb zurück, die Wand des Naturschwimmbeckens zur Linken.

Goldstriemenschwarm (*Sarpa salpa*)

FRADINHOS TERCEIRA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 20 Minuten vom Hafen Angra do Heroísmo.
Tiefe: 60m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Die „Kleinen Mönche“ (“Fradinhos”) bilden die Spitze eines alten Unterwasservulkanes, der an der Südküste von Terceira, etwa 5 Nautische Meilen (20 Minuten) vom Hafen von Angra do Heroísmo und 7 Nautische Meilen (25 Minuten) vom Hafen von Praia da Vitória entfernt liegt. Dieser Tauchplatz ist berühmt für seine ausgezeichneten Tauchgänge, allerdings sind diese nur erfahrenen Tauchern zu empfehlen, da sehr oft Wellengang und starke Strömungen herrschen und große Tauchtiefen erreicht werden.

Der Meeresboden fällt in Fradinhos gleichmäßig bis auf mehr als 60 Meter Tiefe ab. Die für die Azoren typischen bodenbewohnenden Arten wie Schwarzschwanz Sägebarsche (*Serranus atricauda*), Papageifische (*Sparisoma cretense*) und farbige Atlantische Mönchsfische (*Chromis limbata*) sind während des gesamten Tauchganges in großer Anzahl anzutreffen. Am Südhang der Insel, unterhalb der 30 Meter Grenze, kann man die ausladenden Fächer der Schwarzen Koralle (*Antipathella wollastoni*), Rote Schweinsfische (*Bodianus scrofa*), ausgewachsene Große Drachenköpfe (*Scorpaena scrofa*) und beeindruckende Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*) beobachten.

Neben der Betrachtung der Meeresbodenfauna sollte man auch immer das Meer um sich herum im Blick haben und “das Blau” beobachten, da man in Fradinhos hervorragend üppige Schwärme von pelagischen Fischen sichten kann. Dazu gehören Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*), Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*), Blaubarsche (*Pomatomus saltatrix*) und sogar majestätische Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*).

Großer Drachenkopf (*Scorpaena scrofa*)

GRUTA DO ILHÉU DAS CABRAS TERCEIRA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 10 Minuten vom Hafen Angra do Heroísmo.
Tiefe: 24m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Die "Ziegeninseln" ("Ilhéus das Cabras") liegen eine halbe Nautische Meile und etwa 15 Bootsminuten vom Hafen von Angra do Heroísmo aus südlich von Terceira. Am Westhang der östlichsten Insel befindet sich die Grotte der Ziegeninseln, die auch als Grotte der Rochen bekannt ist, da sie im Sommer von vielen Rochen (*Myliobatis aquila* und *Taeniura grabata*) besucht wird.

Zu Beginn des Tauchganges, in der maximalen Tauchtiefe von 24 Metern, gibt es die für die Azoren charakteristische Meeresfauna wie Meerpfauen (*Thalassoma pavo*), Meerjunker (*Coris julis*), große Goldstriemen-Schwärme (*Sarpa salpa*), Schwarzschwanz Sägebarsche (*Serranus atricauda*), Atlantische Mönchsfische (*Chromis limbata*), Neon Riffbarsche (*Abudefduf luridus*) und pelagische Fischschwärme, vor allem von Gestreiften Barrakudas (*Sphyraena viridensis*), Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*) und Blaubarschen (*Pomatomus saltatrix*).

Richtung Süden nimmt die Tiefe allmählich ab. In 15 Meter Tiefe liegt der hohe Eingang zur Felsengrotte, der sich bis über die Wasseroberfläche erhebt und sogar die Einfahrt eines Bootes erlaubt. Sobald man in der Grotte ist, nimmt die Tiefe bis auf 12 Meter ab und der Aufenthalt wird noch verschönert durch die Schatten der oft mehr als ein Dutzend Rochen, die durch die Grotte gleiten.

Rotvioletter Seestern (*Ophidiaster ophidianus*)

ILHÉU DA MINA TERCEIRA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 25 Minuten vom Hafen Angra do Heroísmo.
Tiefe: 35m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Die kleine, etwa 20 Meter lange "Mineninsel" ("Ilhéu da Mina") liegt 50 Meter von der Küste Terceiras, in der Nähe des Dorfes São Sebastião und etwa 25 Minuten Bootsfahrt vom Hafen von Angra do Heroísmo, bzw. 15 Minuten vom Hafen von Praia da Vitória entfernt.

Der Tauchgang beginnt direkt neben der Insel. Man kann sofort bis auf 20 Meter Tiefe abtauchen, und das reiche Meeresleben der flacheren Bereiche erst während des Sicherheits- oder eventueller Dekompressionsstopps beobachten. In Richtung Westen überquert man mehrere große Gräben, die zwischen der Insel und einem kleinen benachbarten Riff liegen, das von 25 Meter auf 3 Meter Tiefe aufragt. Währenddessen begegnet man im Freiwasser einer großen Menge von Fischen wie Schwärmen von kleinen Bastardmakrelen (*Trachurus picturatus*) und häufig jagenden Gestreiften Barrakudas (*Sphyraena viridensis*) und Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*).

An der tiefsten Stelle (35 Meter) im Süden des Riffs wachsen hübsche buschförmige Schwarze Korallen (*Antipathella wollastoni*) und man kann Große Bärenkrebse (*Scyllarides latus*), Langusten (*Palinurus elephas*) und häufig den einen oder anderen Braunen Zackenbarsch (*Epinephelus marginatus*) antreffen.

Schwarze Koralle (*Antipathella wollastoni*)

LIDADOR TERCEIRA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Küste oder Boot (2 Minuten vom Hafen Angra do Heroísmo).
Tiefe: 8m (min.), 10m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das 78 Meter lange Dampfschiff „Lidador“ ist am 6. Februar 1878 direkt vor der Festung von São Sebastião auf einem Riff aufgelaufen und liegt nun 50 Meter von der Küste entfernt, parallel zum Pier von Figueirinha, in 8 Meter Tiefe. Das Wrack gehört zum Archäologischen Unterwasserpark der Bucht von Angra do Heroísmo.

Der Tauchplatz ist durch zwei gelbe Bojen markiert und kann direkt von der Küste vom Sporthafen von Angra do Heroísmo oder in einer 2-minütigen Bootsfahrt vom Haupthafen von Angra do Heroísmo aus erreicht werden.

Obwohl der Bug der am besten erhaltene Abschnitt des Schiffes ist, kann man entlang des gesamten Schiffsrumpfes auch einige andere gut erhaltene Bereiche finden. Zwischen diesen historischen Relikten gibt es viele verschiedene Nacktschnecken, eine beeindruckende Menge von Gemeinen Kraken (*Octopus vulgaris*), juvenile Sackbrassen (*Pagrus pagrus*), große Goldstriemen-Schwärme (*Sarpa salpa*), Madeira-Drachenköpfe (*Scorpaena maderensis*), Meerjunker (*Coris julis*), Meerpfaue (*Thalassoma pavo*), Neon Riffbarsche (*Abudefduf luridus*), Atlantische Mönchsfische (*Chromis limbata*), Mittelmeer-Lippfische (*Symphodus mediterraneus*) und Schwarzschwanz Sägebarsche (*Serranus atricauda*)zu beobachten. Darüber hinaus kommen hier auch seltenere Arten, wie der Braune Feilenfisch (*Stephanolepis hispidus*) und Gestreifter Knurrhahn (*Trigloporus lastoviza*), vor.

Schiffswrack *Lidador*

PEDRA PERDIDA TERCEIRA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 15 Minuten vom Hafen Praia da Vitória.
Tiefe: 16m (min.), 30m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Der Tauchplatz “Verlorener Fels” („Pedra Perdida“) liegt an der Nordostküste von Terceira, etwa 15 Minuten Bootsfahrt vom Hafen von Praia da Vitória entfernt. Aufgrund seiner exponierten Lage ist der Tauchplatz nur für erfahrene Taucher geeignet. Es können starke Strömungen auftreten und in der Regel wird zwischen 16 und 30 Meter Tiefe getaucht.

Der Name leitet sich von einem großen, spitzen Hügel ab, der sich von einer Plattform, die aus abgerundeten Felsblöcken gebildet ist, in 22 Meter Tiefe bis auf 12 Meter Tiefe erhebt. Um diese Felsformation herum kann man Bermuda Blaufische (*Kyphosus sectatrix*), Atlantische Mönchsfische (*Chromis limbata*), Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*) und Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*) beobachten.

An der Plattform kann man einige Braune Zackenbarsche entdecken, die in den zahlreichen Spalten und Höhlen zwischen den Felsblöcken versteckt sind.

Im weiteren Verlauf des Tauchganges kommt man noch an zwei weiteren auffälligen Felsformationen vorbei. Da der Meeresboden hauptsächlich aus Hartsubstrat besteht, kann man während des gesamten Tauchganges die für dieses Habitat typischen Arten sehen, einschließlich Schwarzschwanz Sägebarsche (*Serranus atricauda*), Goldstriemen-Schwärme (*Sarpa salpa*), Riffbarsche (*Chromis limbata* und *Abudefduf luridus*), Schwarze Muränen (*Muraena augusti*) und Mittelmeer-Muränen (*Muraena helena*).

Grauer Drückerfisch (*Ballistes capriscus*)

SANTA CATARINA

TERCEIRA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 5 Minuten vom Hafen Praia da Vitória.
Tiefe: 12m (min.), 18m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

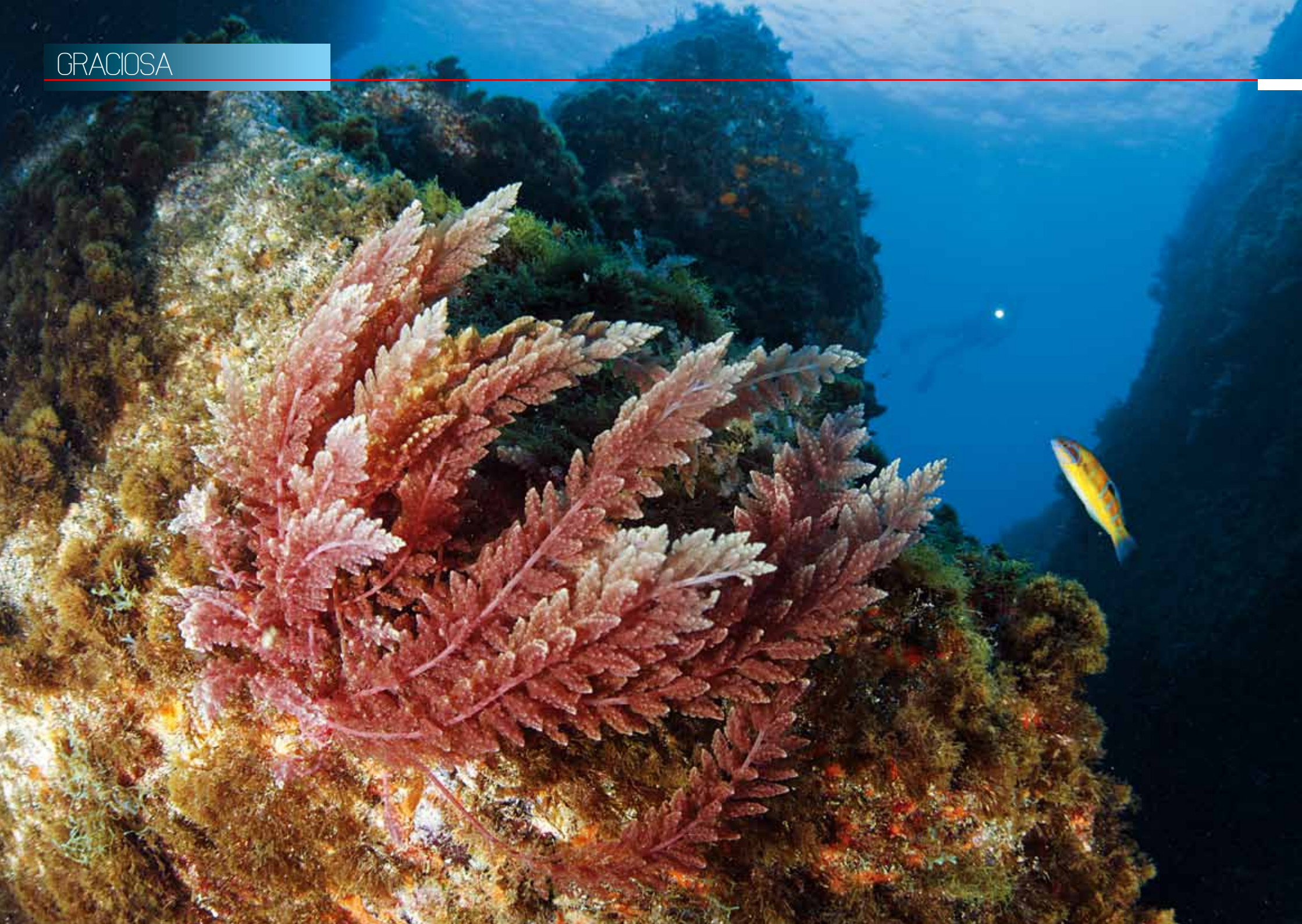
Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Der Tauchplatz „Santa Catarina" liegt nur 5 Bootsminuten östlich der Bucht von Praia da Vitória. Er befindet sich in einem geschützten Bereich in gemäßigter Tiefe, zwischen 12 und 18 Meter, und erfordert daher keine große Taucherfahrung, beziehungsweise ist der ideale Platz für Eingewöhnungstauchgänge.

Spannende Felsformationen wie Steintribünen und erstarrte Lavaflüsse, in Verbindung mit Sandflächen, machen diesen Tauchgang auch unter Wasser landschaftlich attraktiv.

In den felsigen Bereichen kann man in den von sperrigen Gesteinen geformten Spalten Schwarze Muränen (*Muraena augusti*) und Mittelmeer-Muränen (*Muraena helena*) entdecken. Mit zunehmender Tiefe und in östlicher Richtung sieht man typischerweise beeindruckende Schwärme von Goldstriemen (*Sarpa salpa*), Meerjunkern (*Coris julis*), Meerpfauen (*Thalassoma pavo*) und Atlantischen Mönchsfischen (*Chromis limbata*). Über den sandigen Flächen kann man manchmal Rochen beobachten.

Schwarzer Stechrochen (*Taeniura grabata*)



- Baixa da Senhora da Guia (96)
- Baixa do Farol (97)
- Baixa do Ferreiro de Dentro (98)
- Baixa do Ferreiro de Fora (99)
- Baixa do Pesqueiro Longo (100)
- Baixa do Terceirense (101)
- Gruta do Carapacho (102)
- Ilhéu da Gaivota (103)
- Naufrágio Terceirense (104)
- Restinga do Freire (105)

Die Ortschaft Praia

Die Insel Graciosa ist mit nur 4.800 Einwohnern die zweitkleinste des Archipels. Sie liegt etwa 22 Nautische Meilen von São Jorge und 43 Nautische Meilen von Terceira entfernt. Die Anreise ist mit dem Flugzeug via Terceira und in den Sommermonaten mit dem Schiff von allen anderen Inseln des Archipels möglich.

Es ist die Insel mit den wenigsten Hügelketten des Archipels, mit einer maximalen Erhebung von nur 402 Metern. Dies sorgt für ein mildes ozeanisches Klima. Graciosa hat mit die wenigsten Niederschläge aller Inseln. Eine der touristischen Hauptattraktionen ist die Höhle „Furna do Enxofre", ein seltenes vulkanisches Phänomen, im Inneren einer gewaltigen Caldera auf der Osthälfte der Insel. Diese große und beeindruckende Lavahöhle ist über einen imposanten Turm zugänglich, in dem eine Wendeltreppe mit beinahe 200 Stufen nach unten führt. Im Inneren verzaubern ein kuppelförmiges Dach, ein See und ein kleiner Bereich mit (Schlamm-)Fumarolen den Betrachter. Die Erforschung der Höhle begann im 19. Jahrhundert auf Initiative einiger Forscher, darunter Prinz Albert von Monaco.

Überall entlang der schroffen Küste laden Badestellen zum Entspannen ein. Vor allem die Thermen von Carapacho, ein Kurbad in einer geschützten Bucht zu Füßen der Caldera mit Blick auf die Felseninseln „Ilhéus do Carapacho", sind beliebt. An den zerklüfteten Küsten Graciosas gibt es immer wieder aufregende Felsformationen zu bestaunen. Die Bekannteste ist die „Walinsel" ("Ilhéu da Baleia"), eine Formation, die vom malerischen Leuchtturm an der Ponta da Barca aus zu sehen ist und an die Form eines Wales erinnert.

Jeder Besuch der Insel sollte das historische Zentrum des Ortes Santa Cruz einbeziehen, dessen Gebäude einen facettenreichen, doch einheitlichen Baustil haben und als Kulturerbe klassifiziert sind. Genauso empfehlenswert ist Vila da Praia, wo herrliche Bäder am Strand genossen werden können und wo man die Konditorei, in der die berühmten „Queijadas da Graciosa" (kleine gefüllte Kuchen) hergestellt werden, besichtigen kann.

In Tauchkreisen wird Graciosa zunehmend als „Hauptort des Tauchens auf den Azoren" bekannt. Eine große Auswahl an Tauchplätzen wird von sehr erfahrenen und bestens ausgerüsteten Tauchzentren besucht. Da die Insel sehr klein ist, ist es möglich, Tauchgänge entlang der gesamten Küste zu machen. Ausgangspunkt ist, je nach Wetterlage, Vila de Santa Cruz oder Vila da Praia. Die Riffe in der Nähe von Vila de Santa Cruz sind sehr bekannt und sehr begehrt bei Tauchern, da hier viele pelagische Fische in Schwärmen, Braune Zackenbarsche und prächtige Schwarze Korallen gesehen werden können. Die berühmtesten Tauchplätze sind jedoch das Schiffswrack "Terceirense", das in 21 Meter Tiefe an der Ostküste Graciosas, direkt vor dem Hafen von Praia, ruht und die prunkvolle Höhle von Carapacho, die sich an den Felseninseln mit selbigem Namen befindet.

BAIXA DA SR.ª DA GUIA

GRACIOSA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 15 Minuten vom Hafen Stª Cruz da Graciosa.
Tiefe: 3m (min.), 32m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das Senhora da Guia Riff befindet sich 50 Meter östlich des Inselchen „Ilhéu das Praia“, das 200 Meter von der Küste entfernt vor dem Ort São Mateus (auch Vila da Praia genannt) liegt. Der Tauchplatz ist in nur 2 Minuten vom Hafen von São Mateus, beziehungsweise 15 Minuten vom Hafen von Santa Cruz da Graciosa aus zu erreichen.

Der obere Teil des Riffs liegt in 3 Meter Wassertiefe und fällt sachte bis auf 8 Meter Tiefe ab. In diesem Bereich gibt es viele verschiedene kleine Fische, wie buntgefärbte Meerpfaue (*Thalassoma pavo*), Meerjunker (*Coris julis*), Atlantische Mönchsfische (*Chromis limbata*) und Maskenmuränen (*Gymnothorax unicolor*). Besonders aufmerksame Beobachter der kleinen Meeresfauna werden schön gefärbte Gelbe Krustenanemonen (*Parazoanthus axinellae*) und Braune Blennis (*Parablennius incognitus*) entdecken, die in alten Seepocken-Gehäusen wohnen.

Unterhalb dieser Plattform fällt das Riff steil bis auf etwa 30 Meter Tiefe ab. Am Südwesthang liegt in 16 Meter Tiefe eine kleine Arkade, in der eine breit gefächerte Schwarze Koralle (*Antipathella wollastoni*) wächst. Manchmal wird diese Höhle auch von einem Braunen Zackenbarsch (*Epinephelus marginatus*) besucht, der normalerweise unterhalb von 20 Meter Tiefe anzutreffen ist.

Gelber Dreiflosser (*Tripterygion delaisi*)

BAIXA DO FAROL

GRACIOSA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 10 Minuten vom Hafen Stª Cruz da Graciosa.
Tiefe: 12m (min.), 25m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Der Name des Leuchtturm-Riffs leitet sich von seiner Lage vor dem Leuchtturm von Ponta da Barca, im Norden der Insel Graciosa, ab. Das Riff liegt 100 Meter vor der Küste und ist in 10 Minuten mit dem Boot vom Hafen von Santa Cruz aus zu erreichen. Der Tauchplatz ist äußerst günstig gelegen, da er vor Südwinden geschützt ist.

Der Tauchgang beginnt auf einer Plattform in etwa 14 Meter Tiefe, an der man typischerweise Graue Drückerfisch- (*Balistes capriscus*) und Goldstriemenschulen (*Sarpa salpa*), Schwarze Muränen (*Muraena augusti*), Mittelmeer-Muränen (*Muraena helena*) und viele Individuen der häufigeren Arten, wie Schwarzschwanz Sägebarsche (*Serranus atricauda*), Papageifische (*Sparisoma cretense*) und Atlantische Mönchsfische (*Chromis limbata*) antrifft.

In nördlicher Richtung nimmt die Tiefe allmählich zu und man kann erste Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*) und Rote Schweinsfische (*Bodianus scrofa*) beobachten. An einer Plattform in 25 Meter Tiefe angelangt, die bis auf 17 Meter ansteigt, sieht man oft weitere große Braune Zackenbarsche und kleine buschförmige Kolonien der Schwarzen Koralle (*Antipathella wollastoni*). Es gibt außerdem eine kleine Höhle, in der oft verschiedene Krebse versteckt sind, einschließlich Großen Bärenkrebsen (*Scyllarides latus*).

BAIXA DO FERREIRO DE DENTRO

GRACIOSA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 3 Minuten vom Hafen Stª Cruz da Graciosa.
Tiefe: 6m (min.), 28m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das Ferreiro de Dentro Riff ist in 3 Minuten mit dem Boot vom Hafen von Stª Cruz da Graciosa aus zu erreichen. Trotz dieser unmittelbaren Nähe zum größten Ort der Insel ist das Riff einer der besten Tauchplätze, um auf Graciosa große pelagische Fische zu beobachten.

Das Riff erstreckt sich von 5 auf 28 Meter Tiefe und ist bestens geeignet, um nach Tauchgängen mit längerer Grundzeit und höheren Tiefen die nötigen Dekompressions- und Sicherheitsstopps an der Riffspitze zu machen.

Am Riff gibt es einige Plattformen in 10 bis 15 Meter Tiefe, an denen Schwärme von großen pelagischen Fischen beobachtet werden können. Dazu gehören unter anderem Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*), Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*) und Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*).

In größeren Tiefen trifft man gewöhnlich auf den einen oder anderen Roten Schweinsfisch (*Bodianus scrofa*) sowie auf mehrere Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*), von denen einige außerordentlich neugierig sind.

Beim Aufstieg präsentiert sich den Tauchern eine enorme Vielfalt und Dichte der typischen kleinen, buntgefärbten Fische, wie Meerjunker (*Coris julis*), Meerpfau (*Thalassoma pavo*) und Atlantischer Mönchsfisch (*Chromis limbata*). Mit besonderes viel Glück, vor allem in den Sommermonaten, schwimmen auch elegante Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*) nahe der Wasseroberfläche.

Goldstriemenschwarm (*Sarpa salpa*)

BAIXA DO FERREIRO DE FORA

GRACIOSA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 3 Minuten vom Hafen Santa Cruz da Graciosa.
Tiefe: 7m (min.), 44m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das Ferreiro de Fora Riff liegt ganz in der Nähe vom Ferreiro de Dentro Riff und ist in 3 Minuten mit dem Boot vom Hafen von Stª Cruz da Graciosa aus zu erreichen. Trotz der unmittelbaren Nähe beider Riffe zum größten Ort der Insel sind sie für ihre Reichhaltigkeit und Biodiversität wohlbekannt und zwei der meist besuchten Tauchplätze von Graciosa.

Die Spitze des Riffs erhebt sich abrupt bis auf 7 Meter Wassertiefe und ist bewachsen von unzähligen Seepocken (*Megabalanus azoricus*), deren alte Gehäuse oft von Braunen Blennis (*Parablennius incognitus*) bewohnt werden. In kleinen Spalten kann man Gemeine Kraken (*Octopus vulgaris*) und Maskenmuränen (*Gymnothorax unicolor*) finden. Meerjunker (*Coris julis*), Meerpfaue (*Thalassoma pavo*), Geißbrassen (*Diplodus sargus*) und Graue Drückerfische(*Balistes capriscus*) umschwirren das Riff.

Auf einer langgestreckten Plattform in 15 Meter Tiefe kann man sehr oft Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*) und Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*) dabei beobachten, wie sie kleine Fische jagen und fressen.

Beim Abstieg entlang der senkrechten Riffwand findet man viele buschförmige Schwarze Korallen (*Antipathella wollastoni*) in 28 Meter Tiefe. Wer tiefe Tauchgänge meiden möchte, findet eine einzelne, recht große Kolonie der Schwarzen Korallen auch in 18 Meter Tiefe.

Gemeiner Krake (*Octopus vulgaris*)

BAIXA DO PESQUEIRO LONGO

GRACIOSA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG

Zugang: Boot, 6 Minuten vom Hafen Stª Cruz da Graciosa.
Tiefe: 6m (min.), 40m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das Riff Pesqueiro Longo liegt vor den "Ilhéus do Barro Vermelho" („Inselchen aus rotem Ton") an der Nordküste von Graciosa, 6 Minuten vom Hafen von Santa Cruz entfernt.

Das Riff erhebt sich aus 96 Meter Tiefe bis zu 6 Meter unterhalb der Wasseroberfläche. Auf der Ostseite befindet sich eine Plattform in 20 Meter Tiefe.

Die Spalten auf der Riffoberseite und an den steilen Wänden sind dicht besiedelt von Schwarzen Muränen (*Muraena augusti*) und Mittelmeer-Muränen (*Muraena helena*). Auch die für die Azoren typischen Fische, wie farbige Papageifische (*Sparisoma cretense*), Schwarzschwanz Sägebarsche (*Serranus atricauda*), Meerpfaue (*Thalassoma pavo*), Atlantische Mönchsfische (*Chromis limbata*) und Goldstriemenschwärme (*Sarpa salpa*), sind in diesem Riffbereich vermehrt anzutreffen.

Mit zunehmender Tiefe begegnet man einigen riesigen Braunen Zackenbarschen (*Epinephelus marginatus*), Makaronesen Zackenbarschen (*Mycteroperca fusca*) und Roten Schweinsfischen (*Bodianus scrofa*). Unterhalb der 25 Meter Grenze wird die Unterwasserszenerie noch durch die ausladenden Fächer der Schwarzen Koralle (*Antipathella wollastoni*) bereichert. Die Farbe der Kolonien variiert zwischen verschiedenen Weißtönen und Gelb. Zusätzlich füllen bunte Wolken aus Fahnenbarschen (*Anthias anthias*) die Klüfte und Aushöhlungen in der Wand.

Das Riff ist zudem für Sichtungen von majestätischen Kleinen Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*) bekannt, die in einigen Sommermonaten in Oberflächennähe um das Riff herum schwimmen.

Schwarze Koralle (*Antipathella wollastoni*)

BAIXA DO TERCEIRENSE

GRACIOSA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG

Zugang: Boot, 25 Minuten vom Hafen Stª Cruz da Graciosa.
Tiefe: 5m (min.), 40m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Die Felseninseln von Carapacho liegen an der Südküste Graciosas, eine halbe Nautische Meile von der Küste entfernt. Sie sind in 25 Minuten mit dem Boot vom Pier von Santa Cruz aus zu erreichen beziehungsweise liegen etwa 3 Meilen vom Hafen von Praia entfernt.

Das Terceirense Riff befindet sich etwa 100 Meter nordöstlich der kleineren der Felseninseln. Die kleine, abgeflachte Kuppe des Riffs liegt nur 5 Meter unterhalb der Wasseroberfläche und ist reich besiedelt mit den für die Azoren typischen bodenlebenden Arten, einschließlich Meerjunker (*Coris julis*) und Meerpfau (*Thalassoma pavo*) und vielen anderen Fischen.

Unterhalb dieser Kuppe fällt das Riff auf der einen Seite steil auf 30 Meter Tiefe ab und auf der anderen bis zu einer Plattform in 16 Meter Tiefe. Entlang beider Steilwände kann man viele Maskenmuränen (*Gymnothorax unicolor*), Mittelmeer-Muränen (*Muraena helena*), Schwarze Muränen (*Muraena augusti*), Schwarzschwanz Sägebarsche (*Serranus atricauda*) und Europäische Papageifische (*Sparisoma cretense*) beobachten.

Die Plattform in 16 Meter Tiefe ist hervorragend geeignet für Sichtungen von Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*), Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*), Gestreiften Barrakudas (*Sphyraena viridensis*) und Atlantischen Bonitos (*Sarda sarda*).

Von hier aus kann man noch auf eine zweite Plattform in 30 Meter Tiefe abtauchen, wobei man entlang der Riffwand viele buschförmige Kolonien der Schwarzen Koralle (*Antipathella wollastoni*) passiert. Manchmal zeigen sich Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*) auf der tieferen Plattform oder in Nähe des Meeresbodens in 39 Meter Tiefe.

GRUTA DO CARAPACHO GRACIOSA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 25 Minuten vom Hafen Stª Cruz.
Tiefe: 32m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Die Inselchen von Carapacho liegen eine halbe Nautische Meile von der Südküste Graciosas und 3 Meilen vom Hafen von Praia entfernt. Sie sind in 25 Minuten mit dem Boot vom Pier von Santa Cruz aus zu erreichen. In einer breiten Spalte an der Südwand der größten der Inseln befindet sich die „Höhle der Inseln von Carapacho".

Der Tauchgang beginnt an der Höhle, die sich von der Oberfläche bis auf 17 Meter Tiefe erstreckt. Neben dem Artenreichtum, den die Höhle beherbergt, bietet sie zudem eine wunderschöne, einzigartige Unterwasserkulisse. Wenn man im Inneren der 50 Meter langen dunklen Höhlenkammer zum Ausgang schaut, kann man Licht- und Farbspiele bewundern, die vom einfallenden Gegenlicht erzeugt werden.

Die Höhlenwände sind ein hervorragender Platz zur Beobachtung von unterschiedlichen Nacktschnecken, vor allem für die Variable Sternschnecke (*Hypselodoris picta azorica*). In der Höhlenkammer kann man auf einen scheuen Braunen Zackenbarsch (*Epinephelus marginatus*), viele Maskenmuränen (*Gymnothorax unicolor*), Atlantische Mönchsfische (*Chromis limbata*) und Schwarzschwanz Sägebarsche (*Serranus atricauda*) treffen.

Nach Verlassen der Höhle setzt sich der Tauchgang entlang der Riffwand in Richtung Osten fort. Zwischen den abgerundeten Steinen auf dem Meeresboden kann man die üblichen Arten, wie Europäische Papageifische (*Sparisoma cretense*), Schwärme von Goldstriemen (*Sarpa salpa*), Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*) und Gestreiften Barrakudas (*Sphyraena viridensis*) beobachten. Dabei geht es stetig tiefer, bis auf 32 Meter.

Rotvioletter Seestern (*Ophidiaster ophidianus*) und Schwarzschwanz Sägebarsch (*Serranus atricauda*)

ILHÉU DA GAIVOTA GRACIOSA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 25 Minuten vom Hafen Stª Cruz da Graciosa.
Tiefe: 14m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Die Möweninsel („Gaivota") ist ein kleines Inselchen, das nur 50 Meter vor der Badezone des Thermalbades von Carapacho, in derselben Richtung wie die Ilhéus do Carapacho ("Carapacho Inseln"), liegt. Dieser Tauchplatz liegt sehr geschützt an der Südküste von Graciosa und ist daher auch an Tagen mit Wind und Wellen aus Norden eine gute Wahl.

Der Tauchgang beginnt im Westen des Inselchens und führt entlang eines leicht abfallenden Hangs allmählich bis zum sandigen Meeresboden in 14 Meter Tiefe. In den Spalten und Aushöhlungen der Wand kann man verschiedene Tiere, wie Maskenmuränen (*Gymnothorax unicolor*), Atlantische Mönchsfische (*Chromis limbata*) und einige der typischen benthischen Tiere entdecken.

Auf dem Meeresboden sieht man häufig ruhende Adlerrochen (*Myliobatis aquila*). Im freien Wasser schwimmen große Gruppen von Grauen Drückerfischen (*Balistes capriscus*) und Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*).

In Richtung Norden gelangt man zu einem großen Spalt in der Wand, der Zugang zu verschiedenen Löchern und Aushöhlungen bietet, in denen Schwarzschwanz Sägebarsche (*Serranus atricauda*), Europäische Papageifische (*Sparisoma cretense*) und Goldstriemenschwärme (*Sarpa salpa*) beobachtet werden können.

Schule von Grauen Drückerfischen (*Balistes capriscus*)

NAUFRÁGIO TERCEIRENSE

GRACIOSA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 10 Minuten vom Hafen Stª Cruz da Graciosa.
Tiefe: 16m (min.), 21m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das Schiffswrack der Terceirense liegt vor dem Ort São Mateus (auch Vila da Praia genannt). Es ist in weniger als 2 Minuten mit dem Boot vom Hafen von São Mateus, und in nur 15 von Santa Cruz da Graciosa aus zu erreichen.

Das Wrack hat eine ungefähre Länge von 40 Metern. Auf der Route von Graciosa nach Terceira kollidierte es 1968 mit dem Riff "Baixa do Terceirense" und sank direkt vor der Zufahrt zum Hafen, wo es in 21 Meter Tiefe liegt.

Das Heck des Schiffes ist noch sehr gut erhalten und wird oft von Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*) umrundet. Der Schiffsrumpf liegt auf der Steuerbordseite und besitzt noch seine Schiffsschraube auf der gegenüberliegenden Seite.

Zwischen den Schiffstrümmern aus großen Rumpfteilen, Kesseln, Rohren und unzähligen Metallteilen kann man eine Fülle von kleineren Fischen, wie Schwarzschwanz Sägebarsche (*Serranus atricauda*), Riffbarsche (*Chromis limbata* und *Abudefduf luridus*), Meerjunker (*Coris julis*), Meerpfaue (*Thalassoma pavo*), Mittelmeer-Lippfische (*Symphodus mediterraneus*), Goldstriemen (*Sarpa salpa*), Gefleckte Lippfische (*Labrus bergylta*) und Europäische Papageifische (*Sparisoma cretense*) beobachten. Auch große Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*), Makaronesen Zackenbarsche (*Mycteroperca fusca*), Große Gabeldorsche (*Phycis phycis*) und Meeraale (*Conger conger*) sind regelmäßige Besucher des Schiffswrackes. Oft sieht man zudem verschieden Muränen im freien Wasser zwischen den Trümmern schwimmen.

RESTINGA DO FREIRE

GRACIOSA

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Küste.
Tiefe: 15m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

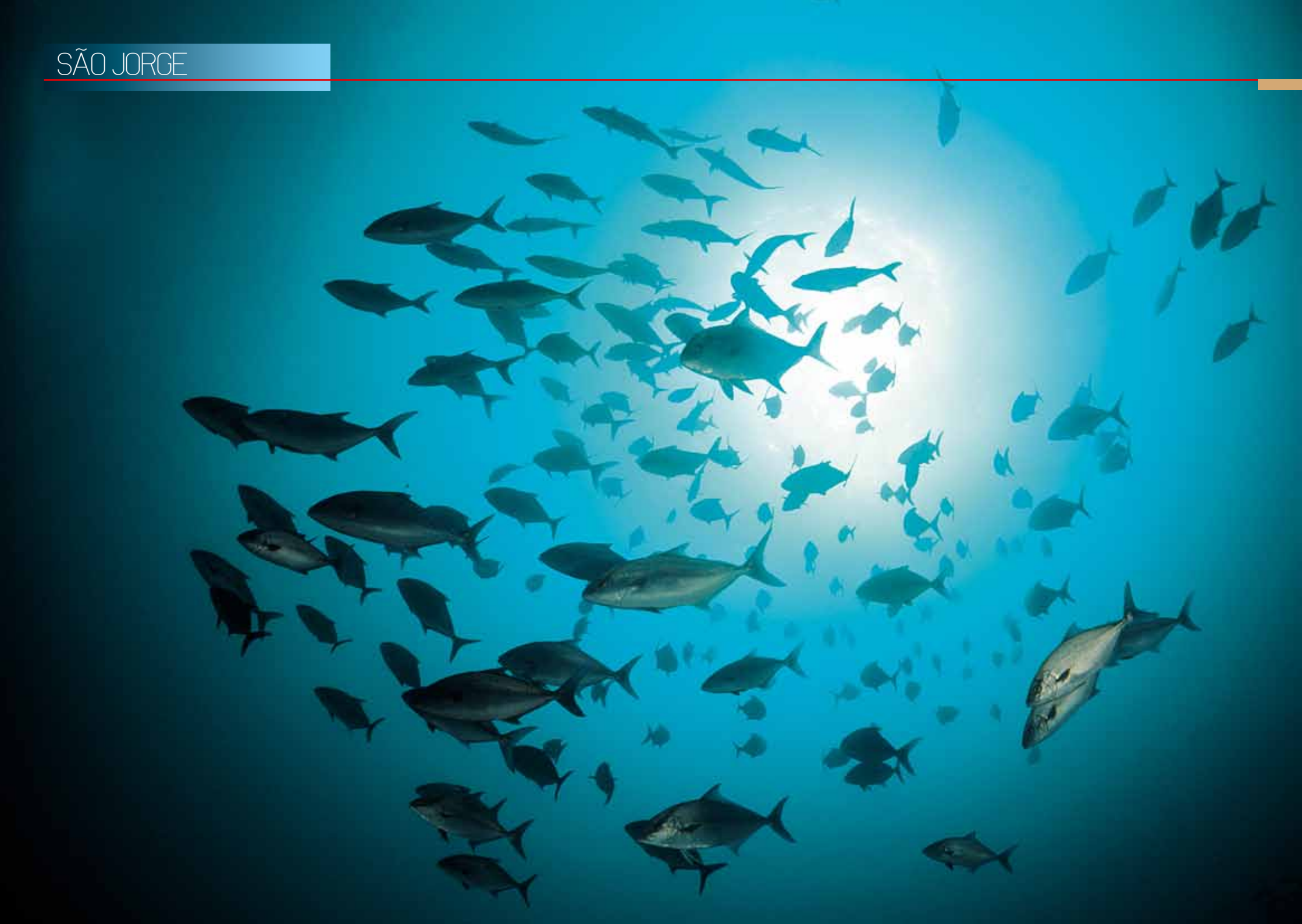
Die Freire Sandbank befindet sich direkt vor dem Pier von Santa Cruz da Graciosa an der Nordküste der Insel. Da der Tauchgang einfach ist und in einem geschützten Bereich liegt, ist er auch für weniger erfahrene Taucher und als Eingewöhnungs- oder Nachttauchgang hervorragend geeignet.

Der Tauchgang beginnt am Pier von Santa Cruz in 7 Meter Tiefe und geht an einem relativ steilen Hang bis auf 15 Meter Tiefe hinunter.

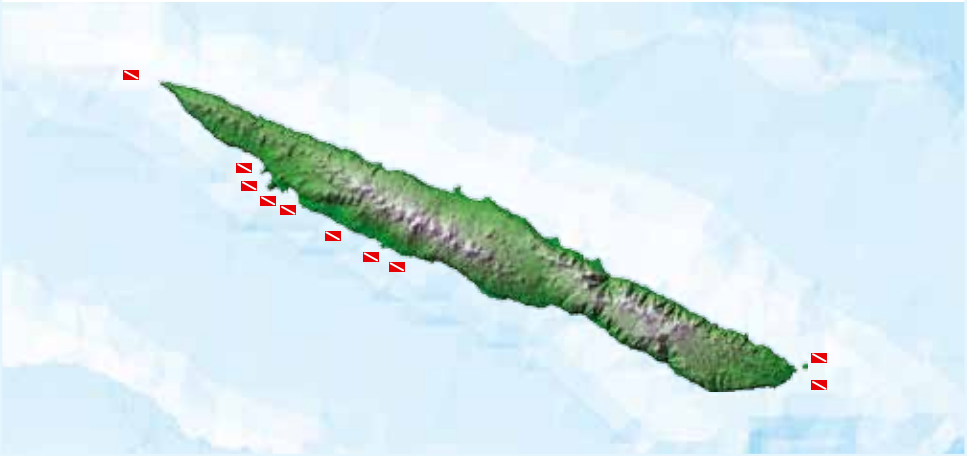
In dem flachen Bereich kann man sofort zu Anfang verschiedene juvenile Fische beobachten, mit besonderem Augenmerk auf Geißbrassen (*Diplodus sargus*) und Meerjunker (*Coris julis*). Wenn man sorgfältig schaut, entdeckt man mit zunehmender Tiefe verschiedene Muränen (*Muraena helena, Muraena augusti*) und Gemeine Kraken (*Octopus vulgaris*) zwischen den abgerundeten Steinen. Entlang des gesamten Weges kann man ansehnliche Goldstriemenschwärme (*Sarpa salpa*), Meerjunker, Meerpfauen (*Thalassoma pavo*), Papageifische (*Sparisoma cretense*) und Geißbrassen sehen. In den mit Sand und Geröll gemischten Bereichen trifft man auch auf kleine Braune Kugelfische (*Sphoeroides marmoratus*).

Obwohl der Tauchplatz im Hafenbereich liegt, gibt es in den tieferen Bereichen manchmal Makaronesen und Braune Zackenbarsche (*Mycteroperca fusca, Epinephelus marginatus*) von beachtlicher Größe. Auch Barrakudaschwärme (*Sphyraena viridensis*) schwimmen in Oberflächennähe.

Mittelmeer-Muräne (*Muraena Helena*)



- Baixa de Entre-Morros (110)
- Baixa dos Rosais (111)
- Baixio da Ponta da Queimada (112)
- Gruta dos Corais (113)
- Ilhéu da Urzelina (114)
- Ilhéu do Topo - Norte (115)
- Ilhéu do Topo - Sul (116)
- Mouro de Lemos (117)
- Pesqueiro-Alto (118)
- Portinhos da Urzelina (119)



Die Insel São Jorge ist bekannt für ihre wunderschönen „Fajãs" (ebene Landzunge auf Meeresspiegelhöhe) entlang der steilen grünen Küste. Sie gehört zu dem „Inseldreieck" und liegt 11 Nautische Meilen nördlich von Pico und etwa 14 Nautische Meilen nordöstlich von Faial. Es gibt Flugverbindungen von Terceira und São Miguel sowie tägliche Schiffsverbindungen von Pico und Faial. Im Sommer bestehen zusätzlich die regulären Fährverbindungen zwischen allen Inseln des Archipels.

Die Fajãs dieser langgestreckten und schmalen Insel sind Küstenebenen, die entweder durch Lavaströme, die entlang der steilen Hänge ins Meer flossen, oder durch Erdrutsche entstanden. Die best bekannten und meist besuchten der Dutzenden Fajãs sind zugleich die schwer zugänglichsten. So können viele der Fajãs der Nordküste nur über lange Fußwege erreicht werden. In der Fajã de Santo Cristo, die vielleicht die bekannteste aller Fajãs und nur zu Fuß erreichbar ist, liegen eine Lagune mit Verbindung zum Meer und einige Wasserfälle in der unmittelbaren Umgebung, die zu entspannenden Bädern einladen. Die klaren Meeresgewässer der Fajã sind zudem eines der besten Surfplätze Europas.

Die Besteigung des höchsten Berges der Insel, dem Pico da Esperança mit 1053 Meter Höhe, wird an Tagen mit guter Sicht mit dem Blick über eine hunderte von Kilometern weite, bezaubernde Landschaft belohnt. Von der Spitze dieses Vulkans aus sieht man verschiedene Fajãs, die Inseln Faial und Pico in Richtung Süden und die Inseln Terceira und Graciosa in Richtung Norden. Die unzähligen Wasserfälle und wilden Bäche machen São Jorge zudem zu einem idealen Gebiet für den Kanusport.

Der Ort Velas

Entlang der Südküste gibt es einige Aussichtspunkte, die häufig besucht werden, um Sonnenuntergänge hinter dem Vulkan Picos und der Insel Faial zu genießen. Sie geben zudem den Blick frei auf den historischen Ort Velas, dem Hauptort der Insel.

Den wilden Landschaften São Jorges, die sich auch unter Wasser fortsetzen, sind die unvergesslichen Tauchgänge an traumhaften Plätzen zu verdanken. Herausragend sind vor allem die beiden Tauchplätze "Baixa dos Rosais" und "Ilhéu do Topo" an den beiden entgegengesetzten Enden der Insel. Dank der hier vorherrschenden, oft sehr starken Strömungen, gibt es eine „atemberaubende" Konzentration pelagischer Fische. Entlang der Küste überraschen unzählige Unterwasserbögen, Grotten und Höhlen, die eine überwältigende Fülle verschiedener Meerestiere beherbergen.

Auch wenn die Tauchplätze wegen der Größe der Insel (50 Kilometer Länge) oft nur mit längeren Bootsfahrten entlang der Steilküste, Wasserfälle und Fajãs zu erreichen sind, ist São Jorge dennoch ein ausgezeichnetes Tauchziel mit abwechslungsreichen Tauchgängen.

Die meist besuchten Plätze liegen an der Ost- und Westspitze, aber auch an der gesamten Südseite der Insel beeindrucken Grotten, Felsbögen und Buchten mit dem Reichtum des Meeres und einer außergewöhnlichen biologischen Vielfalt.

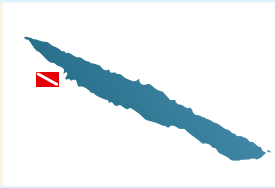
BAIXA DE ENTRE-MORROS

SÃO JORGE

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 5 Minuten vom Hafen Velas.
Tiefe: 21m (max.).

Art des Tauchganges:



BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das "Riff zwischen den Hügeln" ("Baixa de Entre-Morros") liegt in der namensgebenden kleinen, geschützten Bucht „Entre-Morros", die durch zwei Anhöhen gebildet wird und etwa 5 Bootsminuten westlich vom Hafen von Velas liegt.

Der Tauchgang beginnt neben dem nordwestlicheren der beiden Hügel an einer kleinen Felseninsel, die sich aus 10 Meter Tiefe bis 30 Meter über die Wasseroberfläche erhebt. Entlang der senkrechten Hänge der Insel kann man Goldstriemen- (*Sarpa salpa*) und Riffbarsch-Schulen (*Chromis limbata* und *Abudefduf luridus*) beobachten. In den Klüften der Wände findet man Maskenmuränen (*Gymnothorax unicolor*), Mittelmeer-Muränen (*Muraena helena*), Schwarze Muränen (*Muraena augusti*) und Gemeine Kraken (*Octopus vulgaris*).

Die Tiefe nimmt in Richtung der Mitte der Bucht zu und zwischen großen Felsblöcken kann man Meerjunker (*Coris julis*), Meerpfaue (*Thalassoma pavo*), Riffbarsche (*Chromis limbata* und *Abudefduf luridus*), Gefleckte Lippfische (*Labrus bergylta*) und Papageifische (*Sparisoma cretense*) beobachten. Auch pelagische Fische, wie Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*), Atlantische Bonitos (*Sarda sarda*), Gabelmakrelen (*Trachinotus ovatus*) und Graue Drückerfische (*Balistes capriscus*), ziehen vorbei. In 21 Meter Tiefe stößt man auf Sandboden, auf dem man Weitaugenbutte (*Bothus podas maderensis*), Grüne Eidechsenfische (*Synodus saurus*) und manchmal Schwarze Stechrochen (*Taeniura grabata*) entdecken kann.

Atlantische Mönchsfische (*Chromis limbata*)

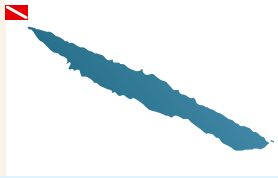
BAIXA DOS ROSAIS

SÃO JORGE

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 30 Minuten vom Hafen Velas.
Tiefe: 15m (min.).

Art des Tauchganges:



BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das Rosais Riff liegt 3 Nautische Meilen westlich der namensgebenden Ponta dos Rosais, der Westspitze São Jorges. Es ist in etwa 30 Minuten vom Hafen von Velas aus zu erreichen.

Da der Reiz dieses Tauchplatzes in der Beobachtung pelagischer Fische liegt, wird der Tauchgang meist oberhalb des Riffs durchgeführt, obwohl es auch geeignete Tauchtiefen zwischen 15 und 30 Metern gibt. Aufgrund seiner Lage gibt es an diesem Riff zwar starke Strömungen, es ist aber gleichzeitig der einzige Platz in der Zentralgruppe, an dem die Größe und Anzahl der pelagischen Fischschwärme mit denen der Tiefseeberge Princesa Alice und D. João de Castro vergleichbar ist.

An der Riffspitze kann man üppige Schwärme von Gestreiften Barrakudas (*Sphyraena viridensis*), Bernsteinmakrelen (*Seriola* spp.), Blaubarschen (*Pomatomus saltatrix*), Atlantischen Bonitos (*Sarda sarda*) und Echten Bonitos (*Katsuwonus pelamis*) beobachten. Auf der Suche nach potentiellen Beutefischen, wie Bastardmakrelen, jungen Graubarschen und Gelbstriemen, bilden sie große Schulen, die stetig in Bewegung sind.

Die Riffoberseite ist zudem reich besucht von weit verbreiteten Arten, einschließlich Meerjunker (*Coris julis*), Meerpfau (*Thalassoma pavo*), Schwarzschwanz Sägebarsch (*Serranus atricauda*) und Madeira-Drachenkopf (*Scorpaena maderensis*). Auch kleine Nacktschnekken (z. B.: *Hypselodoris picta azorica*) und manchmal sogar Große Drachenköpfe (*Scorpaena scrofa*) können hier gesehen werden.

Großer Drachenkopf (*Scorpaena scrofa*)

BAIXIO DA PONTA DA QUEIMADA

SÃO JORGE

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 3 Minuten vom Hafen Velas.
Tiefe: 10m (min.), 28m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Dieser Tauchplatz ist in nur 3 Minuten mit dem Boot vom Hafen von Velas aus zu erreichen. Es ist ein Riff, das nur etwa 250 Meter von der Küste entfernt vor der Ortschaft Queimada liegt.

Das Riff besteht aus einer langen Plattform in 10 bis 24 Meter Tiefe, die an den Enden bis auf 60 - 70 Meter Tiefe abfällt.

Auf der Plattform befinden sich einige kleine Hügelchen und ungewöhnliche Felsformationen, die Korridore, kleine Grotten und Aushöhlungen formen, in denen die ganze Vielfalt des Meereslebens vertreten ist. Neben Meerjunkern (*Coris julis*), Meerpfauen (*Thalassoma pavo*), Gefleckten Lippfischen (*Labrus bergylta*), Großen Gabeldorschen (*Phycis phycis*), Riffbarschen (*Chromis limbata* und *Abudefduf luridus*), Papageifischen (*Sparisoma cretense*) und Goldstriemen (*Sarpa salpa*) können auch einige umherziehende pelagische Fische, wie Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*) und Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*) beobachtet werden. Auch die Anwesenheit einiger bemerkenswert großer Braunen Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*) ist typisch. Allerdings sind diese im Allgemeinen weniger kontaktfreudig, da der Tauchplatz sehr küstennah liegt und wahrscheinlich häufiger befischt wird.

Die hohe Präsenz von Maskenmuränen (*Gymnothorax unicolor*), Mittelmeer-Muränen (*Muraena helena*) und Schwarzen Muränen (*Muraena augusti*) entlang der Oberseite des Riffs ist allerdings herausragend.

GRUTA DOS CORAIS

SÃO JORGE

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 2 Minuten vom Hafen Velas.
Tiefe: 5m (min.), 24m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Die “Korallenhöhle” (“Gruta dos Corais”) liegt 2 Bootsminuten vom Hafen von Velas und etwa 50 Meter von der Küste des Ortes Velas entfernt.

Trotz der Nähe zur größten Ortschaft der Insel São Jorge sollte dieser Tauchplatz nicht verpasst werden.

Der Tauchgang beginnt in 5 bis 10 Meter Tiefe, in der man ein besonders reichhaltiges Meeresleben beobachten kann, das alle für die Azoren gewöhnlichen bodenlebenden Arten umfasst. Dazu gehören Meerjunker (*Coris julis*), Meerpfau (*Thalassoma pavo*), Riffbarsche (*Chromis limbata* und *Abudefduf luridus*), Europäische Papageifische (*Sparisoma cretense*), Goldstriemen (*Sarpa salpa*) und die verschiedensten Muränen, einschließlich der selteneren Tigermuräne (*Enchelycore anatina*). In Richtung Süden fällt die felsige Plattform steil auf eine Tiefe von 24 Meter ab, in der auch der Zugang zur Korallenhöhle liegt. Deren breiter Eingang gleicht einem Rahmen aus Schwarzen Korallen in verschiedenen Farben und Größen. Im Inneren stößt man auf unzählige Einhorngarnelen (*Plesionika narval*), Meerbarbenkönige (*Apogon imberbis*) und Große Gabeldorsche (*Phycis phycis*).

Nach Verlassen der Höhle setzt sich der Tauchgang rechts, entlang einer vertikalen Felswand fort, wo eine zweite Grotte in 15 Meter Tiefe besucht werden kann und man schließlich bis zur Oberseite der Plattform aufsteigt.

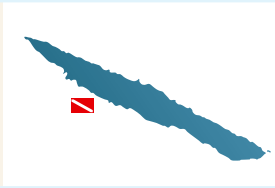
Schwarze Koralle (*Antipathella wollastoni*)

ILHÉU DA URZELINA SÃO JORGE

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 20 Minuten vom Hafen Velas.
Tiefe: 14m (max.).

Art des Tauchganges:



BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Der Tauchplatz "Inselchen von Urzelina" ("Ilhéu da Urzelina") liegt etwa 150 Meter vom Hafen von Urzelina, 20 Minuten Bootsfahrt vom Hafen von Velas entfernt. Die Felseninsel ragt aus 10 Meter Tiefe bis an die Wasseroberfläche.

Der Tauchgang beginnt etwa 100 Meter westlich der Insel, wo man in 10 Meter Tiefe zwei kleine Felsbögen von 10 Meter Breite besichtigen kann. In diesem Bereich sind Meerjunker (*Coris julis*), Meerpfaue (*Thalassoma pavo*), Schwarzschwanz Sägebarsche (*Serranus atricauda*), Gefleckter Lippfische (*Labrus bergylta*), Riffbarsche (*Chromis limbata* und *Abudefduf luridus*) und Europäische Papageifische (*Sparisoma cretense*) zahlreich vertreten. Auch Goldstriemenschwärme (*Sarpa salpa*) und manchmal Rote Schweinsfische (*Bodianus scrofa*) können beobachtet werden.

Der Tauchgang wird in Richtung Insel fortgesetzt. Meerestiefe und Bodentopographie bleiben unverändert, bis man schließlich auf die imposante, senkrecht aufsteigende Insel trifft. Die Steilwände sind nicht besonders reich besiedelt, aber am Südhang befindet sich eine kleine Höhle, in der Maskenmuränen (*Gymnothorax unicolor*), bunte Meerbarbenkönige (*Apogon imberbis*), Atlantische Mönchsfische (*Chromis limbata*), Meerpfaue (*Thalassoma pavo*) und manchmal auch ein durchaus beeindruckend großer Brauner Zackenbarsch (*Epinephelus marginatus*) beobachtet werden können.

Felseninsel von Urzelina

ILHÉU DO TOPO - NORTE SÃO JORGE

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 75 Minuten vom Hafen Velas.
Tiefe: 12m (min.), 25m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Die Felseninsel von Topo ist ein Aushängeschild für das Tauchen auf São Jorge. Sie liegt vor der Ostspitze von São Jorge und ist eine kreisrunde Insel mit einer Größe von 20 Hektar, die heute unter Naturschutz steht. Auch wenn das Inselchen nur 100 Meter von der Küste entfernt ist, braucht man trotzdem 75 Minuten mit dem Boot vom Hafen von Velas aus, um den 25 Meilen langen Anfahrtsweg zu bewältigen.

Am Tauchplatz "Felseninsel von Topo - Nord" gibt es mehrere felsige Hügel, die von 15 auf 25 Meter Tiefe abfallen. Aufgrund dieser Topografie kommen oft stärkere Strömungen vor, aber es werden auch regelmäßig pelagische Fische gesichtet. Dazu gehören große Schwärme von Gestreiften Barrakudas (*Sphyraena viridensis*), Atlantischen Bonitos (*Sarda sarda*), Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*), Blaubarschen (*Pomatomus saltatrix*), Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*), verschiedenen Thunfisch-Arten und sogar Wahoos (*Acanthocybium solandri*).

In den flacheren Bereichen, in Richtung der Felseninsel, kann man zwischen den Steinkorridoren die für die Azoren typischen, benthischen Arten entdecken, einschließlich außerordentlich vieler Brauner Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*), Makaronesen Zackenbarsche (*Mycteroperca fusca*) und farbenprächtiger, enormer Roter Schweinsfische (*Bodianus scrofa*). Im freien Wasser dagegen schwimmen gewöhnlich üppige Barrakudaschwärme.

Brauner Zackenbarsch (*Epinephelus marginatus*) und Roter Schweinsfisch (*Bodianus scrofa*)

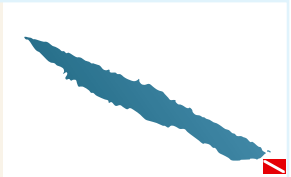
ILHÉU DO TOPO - SUL

SÃO JORGE

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 75 Minuten vom Hafen Velas.
Tiefe: 5m (min.), 22m (max.).

Art des Tauchganges:



BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Die Felseninsel von Topo ist ein Aushängeschild für das Tauchen auf São Jorge. Sie liegt vor der Ostspitze von São Jorge und ist eine einzige, kreisrunde Insel mit einer Größe von 20 Hektar, die heute unter Naturschutz steht. Auch wenn das Inselchen nur 100 Meter von der Küste entfernt ist, braucht man trotzdem 75 Minuten mit dem Boot vom Hafen von Velas aus, um den 25 Meilen langen Anfahrtsweg zu bewältigen. Es bietet sich daher an, auch den anderen Tauchplatz des Inselchens ("Felseninsel von Topo - Nord") am selben Tag zu erkunden.

Da der Tauchplatz "Felseninsel von Topo - Süd" am äußersten Ende von São Jorge liegt, ist er oft starken Strömungen ausgesetzt und nur für erfahrene Taucher geeignet.

Der Tauchgang beginnt an der Südseite der Felseninsel in 5 bis 10 Meter Tiefe. Meerjunker (*Coris julis*), Meerpfau (*Thalassoma pavo*), Riffbarsche (*Chromis limbata* und *Abudefduf luridus*), Maskenmuränen (*Gymnothorax unicolor*), Mittelmeer-Muränen (*Muraena helena*), Schwarze Muränen (*Muraena augusti*) und Gemeine Kraken (*Octopus vulgaris*) sind hier zahlreich vertreten.

Mit zunehmender Entfernung zum Inselchen nimmt auch die Tiefe zu und fällt schließlich auf 23 Meter Tiefe ab. In diesem Bereich kann man üppige Schulen pelagischer Fische beobachten, wie zum Beispiel Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*), Atlantische Bonitos (*Sarda sarda*), Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*), Blaubarsche (*Pomatomus saltatrix*) und Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*). Auch am Meeresboden gibt es viel Leben, unter anderem Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*), Rote Schweinsfische (*Bodianus scrofa*) und Makaronesen Zackenbarsche (*Mycteroperca fusca*).

Rotvioletter Seestern (*Ophidiaster ophidianus*)

MOURO DE LEMOS

SÃO JORGE

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 5 Minuten vom Hafen Velas.
Tiefe: 14m (min.), 30m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Der Tauchplatz "Mouro de Lemos" liegt an der Westseite eines kleinen Vulkanhügels in der Nähe von Velas und ist in 5 Minuten mit dem Boot vom Hafen von Velas aus zu erreichen.

Währen des Abstiegs entlang des felsigen Abhanges findet man in 8 Meter Tiefe eine erste, kleine Grotte und später eine zweite, größere Grotte mit Sandboden in 17 Meter Tiefe. Letztere ist der Höhepunkt des Tauchganges, schon allein dadurch, dass sie in ihrem Inneren unzählige Einhorngarnelen (*Plesionika narval*) beherbergt, zwischen denen viele kleine, rote Meerbarbenkönige (*Apogon imberbis*) schwimmen, manchmal sogar über Kopf.

Nach Verlassen der Höhle wird der Tauchgang entlang des Hanges in Richtung Westen fortgesetzt und geht stetig tiefer bis man in 30 Meter Tiefe angelangt. Hier befindet man sich nicht mehr in der schützenden Bucht und Strömung und Wellengang können daher intensiver sein. Es ist der ideale Platz, um pelagische Fische, wie Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*) und Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*) zu beobachten, ebenso wie kleine Bastardmakrelen-Schwärme (*Trachurus picturatus*), die die Taucher umrunden. Daneben kann man einige buschförmige Schwarze Korallen (*Antipathella wollastoni*) sehen, die auf São Jorge generell, sogar in weniger tiefen Bereichen, zahlreich vertreten sind.

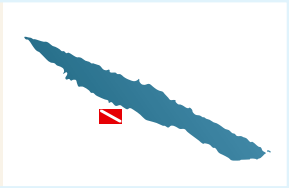
Atlantische Mönchsfische (*Chromis limbata*)

PESQUEIRO-ALTO SÃO JORGE

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 20 Minuten vom Hafen Velas.
Tiefe: 25m (max.).

Art des Tauchganges:



BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Der Tauchplatz "Pesqueiro Alto" liegt an der Südküste von São Jorge, zwischen Terreiro und Urzelina, wo die Felsen einen Überhang bilden. Er ist in nur mit dem Boot in 20 Minuten vom Hafen von Velas aus zu erreichen.

Der Meeresboden liegt in maximal 25 Meter Tiefe und besteht hauptsächlich aus erstarrten Lavaflüssen und abgerundeten Felsblöcken mittlerer Größe. Man kann allerdings auch verschiedene Höhlen von beträchtlicher Größe zu erkunden.

Die meisten der Arten, die man während des Tauchganges beobachten kann, sind die bei fast allen Küstentauchgängen vorkommenden Tiere, wie Goldstriemen-Schwärme (*Sarpa salpa*), Schwarzschwanz Sägebarsche (*Serranus atricauda*), farbenfrohe Meerjunker (*Coris julis*) und Meerpfaue (*Thalassoma pavo*), Europäische Papageifische (*Sparisoma cretense*) und Mittelmeer-Lippfische (*Symphodus mediterraneus*). In den Ritzen und Spalten zwischen den Steinen findet man verschiedene Muränen, einschließlich Maskenmuränen (*Gymnothorax unicolor*), Mittelmeer-Muränen (*Muraena helena*) und Schwarze Muränen (*Muraena augusti*). Einige Aushöhlungen sind zudem von Braunen Zackenbarschen (*Epinephelus marginatus*) bewohnt. Der Tauchplatz liegt in einer Zone mit etwas Strömung und daher kann man in Oberflächennähe regelmäßig pelagischen Fischschwärmen von zum Beispiel Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*), Bernsteinmakrelen (*Seriola* spp.) und Gestreiften Barrakudas (*Sphyraena viridensis*) begegnen.

Grauer Drückerfisch (*Balistes capriscus*)

PORTINHOS DA URZELINA SÃO JORGE

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 20 Minuten / Auto 15 Minuten.
Tiefe: 14m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Urzelina ist eine kleine Gemeinde an der Südküste von São Jorge, die im Sommer zu einem Ferienort erwacht. Der hier liegende Tauchplatz ist in 20 Bootsminuten oder 15 Autominuten vom Hafen von Velas aus zu erreichen.

Der Tauchgang beginnt an den Naturschwimmbecken von Urzelina (Portinhos), in einem geschützt liegendem Bereich mit einer Maximaltiefe von 14 Metern, in dem nur selten Strömung herrscht. In westlicher Richtung befinden sich einige Höhlen in geringer Tiefe. Eine Höhle in 8 Meter Tiefe zeichnet sich besonders aus, da sie nach oben hin offen ist. Durch diese relativ weite Öffnung fallen Sonnenstrahlen ein und kreieren traumhafte Lichtspiele. Sowohl außerhalb als auch im Inneren dieser Höhle sind die Wände mit wahren „Teppichen" der Gelben Krustenanemone (*Parazoanthus axinellae*) bedeckt und eine Fülle von juvenilen Fischen erweckt das Meer zum Leben. Darunter befinden sich vor allem Riffbarsche (*Chromis limbata* und *Abudefduf luridus*), Europäische Papageifische (*Sparisoma cretense*), Meerjunker (*Coris julis*), Meerpfauen (*Thalassoma pavo*) aber auch große Goldstriemenschwärme (*Sarpa salpa*).

Nach Verlassen der Höhle und Fortsetzung des Tauchganges in südlicher Richtung nimmt die Tiefe allmählich zu, bis in 14 Meter Tiefe ein Bereich erreicht wird, in dem alle bisher genannten Arten, aber auch Muränen und reglos auf dem Boden liegende Braune Stechrochen (*Dasyatis pastinaca*) zu beobachten sind.

Der Tauchgang wird in einem Bereich mit äußerst interessanten Felsformationen durchgeführt. Er stellt keine besonderen Anforderungen und ist daher für wenig erfahrene Taucher, Nachttauchgänge oder Apnoetauchen hervorragend geeignet.

- Arcadas de São Roque (124)
- Arcos da Formosinha (125)
- Arcos do Pocinho (126)
- Baixa da Barca (127)
- Baixa do Norte (128)
- Baixa do Sul (129)
- Cachorro (130)
- Corais de São Caetano (131)
- Furnas de Santo António (132)
- Ilhéus da Madalena (133)
- Parede de São Caetano (134)

Blick von der Insel São Jorge auf die Insel Pico

Pico, auch bekannt als die “Insel des Berges” ist die zweitgrößte Insel des Archipels und eine der drei Inseln, die das “Inseldreieck” bilden. Sie liegt 4,5 Nautische Meilen von Faial und 11 Nautische Meilen von São Jorge entfernt. Es gibt Flüge von São Miguel, Terceira und Lissabon, tägliche Fährverbindungen von Faial und São Jorge, und weitere Schiffsverbindungen von allen anderen Inseln des Archipels in den Sommermonaten.

Die Landschaft Picos ist durch den majestätischen Vulkan “Pico Alto” geprägt, der mit 2.351 Metern über dem Meeresspiegel der höchste Berg Portugals und der dritthöchste Berg im Atlantik ist. Obwohl er praktisch allgegenwärtig und von der gesamten Insel aus sichtbar ist, bleibt es doch nur den Wagemutigen vorbehalten, die eine mühsame Besteigung des steilen Berges bis hin zum höchsten Gipfel nicht scheuen, diese markante Landschaft aus nächster Nähe zu bewundern. Von der Spitze aus, die oft oberhalb der Wolken liegt, kann man alle Inseln der Zentralgruppe sehen. Auch die grünen Weinanbaugebiete, die sich in einem Muster von schwarzen Steinmauern die Hügel emporziehen, sind bis hier oben hin sichtbar. Diese wunderschönen, von Menschenhand geschaffenen Weinanbau-Landschaften sind ein historisches Erbe aus dem 15. Jahrhundert und heute als Weltkulturerbe (“Kulturlandschaft des Weinanbaus der Insel Pico”) von der UNESCO ausgezeichnet.

Eine andere in der Vergangenheit bedeutende Tätigkeit der Inselbewohner, die die Aufmerksamkeit der Besucher verdient, ist der Walfang. Heute erinnern die Walfabrik (“Museu da Indústria Baleeira” in São Roque do Pico) und das Walfangmuseum (“Museu dos Baleeiros” in Lajes do Pico) an die frühere Jagd. Obwohl der Walfang insbesondere auf Pico fest verwurzelt war und hier auch die letzten Pottwale in den 80ern erlegt wurden, ist dies gleichzeitig die Insel, auf der in Pionierarbeit das heutige Markenzeichen der Azoren begründet wurde – die Wal- und Delfinbeobachtung. Dies zeugt auch heute noch von der kulturellen Verbindung der Bewohner Picos zu Walen.

Aufgrund der Nähe Picos zu den anderen Inseln des “Dreiecks” haben Taucher die Möglichkeit, abwechslungsreiche Tauchgänge zu unternehmen. Zusätzlich zu den Küstentauchgängen vor Pico können relativ nah gelegene Tauchplätze im Kanal zwischen Faial und Pico, an der Ostküste Faials und sogar am Rosais Riff bei São Jorge durchgeführt werden. Auch die Princesa Alice Bank, die von vielen als der beste Tauchplatz des Azoren-Archipels angesehen wird, kann von hier aus besucht werden.

Ungeachtet der klaren Wasser vor Pico, die eine reiche, außergewöhnliche marine Artenvielfalt beherbergen, sind es vielleicht auch die großartigen Felsformationen entlang der gesamten Küstenlinie, die Pico als Tauchziel unvergleichbar machen. Dabei sind die Höhepunkte der geologisch interessanten Tauchplätze sicherlich die Bögen von Pocinho (“Arcos do Pocinho”).

ARCADAS DE SÃO ROQUE

PICO

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Küste, 25 Minuten mit dem Auto von Madalena.
Tiefe: 3m (min.), 25m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Die Arkaden von São Roque liegen vor dem Ort São Roque an der Nordküste Picos, etwa 25 Autominuten von Madalena entfernt. Der Zugang zu diesem Tauchplatz liegt in den vom Zentrum von São Roque östlich gelegenen, sehr gut vor Wind und Wellen geschützten Naturschwimmbecken.

Dieser Tauchgang mit mittlerem Schwierigkeitsgrad beeindruckt mit einer enormen biologischen Vielfalt und fantastischen Felsformationen. Von den Naturschwimmbecken aus geht die Tauchroute entlang der rechten Wand, wobei die Tiefe sich allmählich von 3 auf 10 bis 12 Meter steigert. Am Ende der Wand gelangt man nach weiteren etwa 100 Metern in nordöstlicher Richtung zu der beeindruckendsten Sehenswürdigkeit des Tauchplatzes: ein mächtiger Steinbogen, der sich aus 16 Meter bis auf etwa 4 Meter Tiefe erhebt.

Zusätzlich zu der prachtvollen Arkade überwältigt auch das vorhandene Meeresleben. Große Bereiche des Bogens sind mit kleinen Gelbe Krustenanemonen (*Parazoanthus axinellae*) überzogen und oberhalb der Felsstruktur wimmelt es von Atlantischen Mönchsfischen (*Chromis limbata*). Gewöhnlich sieht man auch Gestreifte Barrakuda-Schwärme (*Sphyraena viridensis*) mit großen, ausgewachsenen Tieren, die um die Arkarde kreisen. Etwa 50 Meter weiter westlich steht ein zweiter Bogen von ansehnlicher Größe, der eine vergleichbare reichhaltige marine Lebensgemeinschaft bietet.

Gelbe Krustenanemonen (*Parazoanthus axinellae*)

ARCOS DA FORMOSINHA

PICO

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 15 Minuten vom Hafen Madalena.
Tiefe: 8m (min.), 18m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Die „Bögen von Formosinha“ bestehen aus mehreren Unterwasserfelsbögen, die 150 Meter von der Küste Picos entfernt und 15 Bootsminuten nordöstlich vom Hafen von Madalena liegen. Der Tauchplatz liegt an einem Riff in geringer Tiefe, zwischen 8 und 18 Metern und ist generell als einfach einzustufen, auch wenn manchmal etwas Strömung auftreten kann.

Sofort zu Beginn des Tauchganges sieht man in etwa 10 Meter Tiefe einen große Höhle, in deren Inneren ein großer Felsbogen steht, der den Zugang zu zwei weiteren, kleinen Arkaden bildet. In diesem Bereich kann man viele Schwarze Stechrochen (*Taeniura grabata*) sehen, und mit besonders viel Glück auch Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*), die im Schwarm synchron durch die Arkaden schwimmen.

Wenn man um das Riff herum taucht, sieht man weitere kleine Tunnel und Arkaden. In Felsspalten und zwischen abgerundeten Steinblöcken kann man Atlantische Mönchsfische (*Chromis limbata*), Neon Riffbarsche (*Abudefduf luridus*), verschiedene Muränen und Nacktschnecken entdecken.

Nach der Suche von pelagischen Fischschwärmen, zum Beispiel Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*) und Gelbflossen-Stachelmakrelen, in der Maximaltiefe von 18 Metern, kann man allmählich zurück zur Riffoberseite in 7 bis 8 Meter Tiefe auftauchen. Diese ist vollständig bedeckt mit Algen und zahlreiche Meerjunker (*Coris julis*) und Meerpfaue (*Thalassoma pavo*) schwirren umher.

Rotvioletter Seestern (*Ophidiaster ophidianus*)

ARCOS DO POCINHO

PICO

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 15 Minuten vom Hafen Madalena.
Tiefe: 9m (min.), 23m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Dieser Tauchplatz liegt im Faial-Pico Kanal, unmittelbar vor der Küste Picos an der Badezone von Pocinho. Er ist in etwa 15 Minuten mit dem Boot vom Hafen von Madalena aus zu erreichen und ist eines der Aushängeschilder für das Tauchen unter geologischen Gesichtspunkten. Eine beeindruckende vulkanische Formation führte zur Entstehung zweier majestätischer Bögen, die imposant vom Meeresboden aufragen.

Der Tauchgang beginnt in 9 Meter Tiefe oberhalb eines Riffs , das aus einem erstarrten Lavafluss besteht. An der Wand des Riffs abtauchend stößt man auf ein Tal mit unebenem Boden zwischen zwei vertikalen Wänden, das allmählich bis auf 23 Meter Tiefe abfällt.

Am Ende des Tals stehen die beiden imposanten Felsbögen. Vom Meeresboden aus erheben sie sich zum offenen Meer hin und formen auf diese Weise die Seite einer enormen Grotte. In der Grotte kann man verschiedene kleine Nacktschnecken sehen, wie zum Beispiel die Gibraltar-Nacktschnecke (*Tambja ceutae*), sowie verschiedene Krebse und kleine Fische. Sowohl innerhalb der gigantischen Struktur als auch zwischen den Bögen schwimmen regelmäßig eine Fülle von Atlantischen Mönchsfischen (*Chromis limbata*) und einige pelagische Tiere, wie große Gelbflossen-Stachelmakrelen Schwärme (*Pseudocaranx dentex*). Sogar Gestreifte Barrakudaschwärme (*Sphyraena viridensis*) patrouillieren außerhalb der Felsformation.

Schwarze Muräne (*Muraena augusti*)

BAIXA DA BARCA

PICO

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 20 Minuten vom Hafen Madalena.
Tiefe: 20m (min.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das Barca Riff ist eines der drei Riffe im Faial-Pico Kanal und liegt etwa 2 Nautische Meilen nördlich der Felseninselchen von Madalena.

Der Tauchplatz ist sehr tief und starken Strömungen ausgesetzt. Der flachste Bereich des Riffs liegt in 20 bis 25 Meter Tiefe und es fällt von dort aus sehr steil auf mehr als 50 Meter Tiefe ab. In 30 bis 40 Meter Tiefe befinden sich einige Absätze und Vorsprünge, zwischen denen sich Täler und Korridore bilden.

In Oberflächennähe trifft man vor allem im Frühling und Sommer häufig auf Schulen von großen pelagischen Fischen. Die Gestreiften Barrakudas (*Sphyraena viridensis*), Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*) und Atlantischen Bonitos (*Sarda sarda*) finden an dem Riff eine hohe Konzentration von potentiellen Beutetieren, wie zum Beispiel Bastardmakrelenschwärme (*Trachurus picturatus*).

In den tieferen Bereichen kann man majestätische Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*) und Makaronesen Zackenbarsche (*Mycteroperca fusca*), farbige Rote Schweinsfische (*Bodianus scrofa*) und Große Drachenköpfe (*Scorpaena scrofa*), Große Gabeldorsche (*Phycis phycis*) sowie verschiedene Muränen und Wolken aus grazilen Fahnenbarschen (*Anthias anthias*) beobachten.

Mit besonders viel Glück zieht auch der eine oder andere Kleine Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*), Mondfisch (*Mola mola*) oder manchmal sogar eine Schildkröte vorbei.

Brauner Zackenbarsch (*Epinephelus marginatus*)

BAIXA DO NORTE PICO

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 10 Minuten vom Hafen Madalena.
Tiefe: 17m (min.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das Nord Riff ("Baixa do Norte") ist eines der drei Riffe im Faial-Pico Kanal und liegt etwa 1 Nautische Meile von den Felseninselchen von Madalena und 10 Bootsminuten vom Hafen von Madalena entfernt.

Der Tauchplatz ist sehr tief und starken Strömungen ausgesetzt. Das Riff formt in 17 Meter Tiefe eine Krone mit etwa 150 Metern Durchmesser und fällt bis auf 40 Meter Tiefe ab.

Vor allem im Frühling und Sommer kann man oberhalb der Spitze große Schwärme von Gestreiften Barrakudas (*Sphyraena viridensis*), Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*), Atlantischen Bonitos (*Sarda sarda*) und Echten Bonitos (*Katsuwonus pelamis*) sehen, die hier eine hohe Konzentration potentieller Beutefische finden, wie Bastardmakrelenschwärme (*Trachurus picturatus*). Zwischen den großen Felsblöcken im Umkreis der Riffkrone auf dem Meeresboden kann man imponierende Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*) und Makaronesen Zackenbarsche (*Mycteroperca fusca*), farbige Rote Schweinsfische (*Bodianus scrofa*) und Große Drachenköpfe (*Scorpaena scrofa*), Große Gabeldorsche (*Phycis phycis*) und verschiedene Muränen beobachten.

Unterhalb von 30 bis 35 Meter Tiefe betritt man das Reich der farbenfrohen Wolken aus Fahnenbarschen (*Anthias anthias*) und prächtigen, weiß bis gelb gefärbten Kolonien der Schwarzen Koralle (*Antipathella wollastoni*). Mit viel Glück kann man auch einem Kleinen Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*), Mondfisch (*Mola mola*) oder manchmal sogar einer Schildkröte begegnen.

Schwarze Koralle (*Antipathella wollastoni*)

BAIXA DO SUL PICO

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 10 Minuten vom Hafen Madalena.
Tiefe: 6m (min.), 30m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das Süd Riff ist von den drei Riffen des Faial-Pico Kanals das weitläufigste und am höchsten an die Wasseroberfläche reichende Riff. Es liegt in nur 6 Meter Tiefe etwa 3 Nautische Meilen und 10 Bootsminuten südwestlich vom Hafen von Madalena.

Wie auch bei den anderen Riffen des Kanals treten hier starke Strömungen auf. Die Szenerie des Süd Riffs ist allerdings einzigartig. Es besteht im Wesentlichen aus enormen, sich überlappenden Lavaplatten mit Absätzen von einigen Metern, die eine Art Riesentreppe bis in 50 Meter Tiefe formen.

In einigen der Bruchstellen zwischen den Lavaplatten bilden sich andere geologisch interessante Strukturen, die den Tauchgang besonders reizvoll machen. Diese Erosionskrater, auch „Gruben des Riesen" genannt, können große Dimensionen erreichen und bis zu 8 Meter tief und 3 Meter breit sein.

Der Tauchplatz ist hervorragend geeignet, um vor allem im Frühling und Sommer pelagische Fischschwärme zu beobachten. Die häufigsten Arten sind dabei Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*), Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*), Atlantische Bonitos (*Sarda sarda*), Echte Bonitos (*Katsuwonus pelamis*), Blaubarsche (*Pomatomus saltatrix*) und Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*). Mit besonders viel Glück erscheinen auch Kleine Teufelsrochen (*Mobula tarapacana*) oder Mondfische (*Mola mola*).

Großer Drachenkopf (*Scorpaena scrofa*)

CACHORRO PICO

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 15 Minuten und Küste, 5 Minuten mit dem Auto von Madalena.
Tiefe: 18m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Der Tauchplatz „Cachorro" („der Hund") ist an der Nordküste Picos, etwa 5 Autominuten von Madalena entfernt. Er liegt unmittelbar vor dem Ufer und ist daher sowohl von Land als auch vom Boot aus zugänglich.

Der Tauchgang geht immer entlang des leicht abfallenden Meeresbodens, der zwar in maximal 18 Meter Tiefe liegt, aber aufgrund eines Labyrinths aus Bögen und Tunneln generell großen Tiefenschwankungen unterliegt. Beim Durchqueren dieses äußerst abwechslungsreichen Grundes passiert man in einem nur kleinen Gebiet gleich mehr als vier Bögen.

In den Schattenbereichen der Felsformationen kann man viele verschiedene Nacktschnecken entdecken, zum Beispiel die Variable Sternschnecke (*Hypselodoris picta*). Neben den für die Azoren typischen bodenlebenden Fischen, einschließlich Meerjunker (*Coris julis*), Meerpfau (*Thalassoma pavo*), Papageifisch (*Sparisoma cretense*) und Riffbarsch (*Chromis limbata* und *Abudefduf luridus*) sind auch Schulen von Dicklippigen Meeräschen (*Chelon labrosus*) und Goldstriemen (*Sarpa salpa*) äußerst häufig und zahlreich vertreten. In Spalten der Bogensäulen und entlang des Bodens mit abgerundetem Geröll findet man Große Bärenkrebse (*Scyllarides latus*), Gemeine Kraken (*Octopus vulgaris*), verschiedene Muränen, vor allem Schwarze Muränen (*Muraena augusti*), und einige Braune Stechrochen (*Dasyatis pastinaca*), die auf dem felsigen Boden ruhen oder durchs Wasser „fliegen".

CORAIS DE SÃO CAETANO PICO

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Küste, 30 Minuten mit dem Auto von Madalena.
Tiefe: 3m (min.), 60m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Die „Korallen von São Caetano" ist einer der beiden Tauchplätze, die vom kleinen Fischerhafen von São Caetano aus besucht werden können. Das Dorf liegt an der Südküste Picos, 30 Autominuten von Madalena entfernt.

Der Tauchgang beginnt im Hafen in einer Tiefe von 3 Metern. Oberhalb des Bodens, der aus einer Mischung von Steinen und Sand besteht, kann man die typischen Flachwasser-Lebensgemeinschaften sehen. In Richtung Südwesten trifft man auf eine steile Wand, die allmählich von etwa 15 bis 20 Meter auf 60 Meter Tiefe abfällt. In etwa 30 Meter Tiefe wachsen viele buschförmige Schwarze Korallen (*Antipathella wollastoni*), von denen einige enorme Ausmaße erreichen. Die Spalten und Löcher der Wand sind gefüllt mit Maskenmuränen (*Gymnothorax unicolor*), Mittelmeer-Muränen (*Muraena helena*), Schwarzen Muränen (*Muraena augusti*), und dem Roten Schweinsfisch (*Bodianus scrofa*) oder manchmal dem Braunen Zackenbarsch (*Epinephelus marginatus*). Der Bereich ist außerdem hervorragend geeignet, um große Schwärme umherschweifender pelagischer Fische, wie Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*) zu sehen.

Zum Fischerhafen zurückkehrend nimmt die Tiefe langsam ab, bis man wieder in 3 Meter Tiefe ist, in der man den Sicherheitsstopp oder einen eventuellen Dekompressionsstopp machen kann.

Schwarze Koralle (*Antipathella wollastoni*) und Roter Schweinsfisch (*Bodianus scrofa*)

FURNAS DE SANTO ANTÓNIO

PICO

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Pedra, 25 Minuten mit dem Auto von Madalena.
Tiefe: 3m (min.), 17m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Der Tauchplatz der „Höhlen von Santo António" („Furnas de Santo António") liegt in der Nähe von São Roque, 25 Autominuten von Madalena entfernt, bei einem Komplex aus natürlichen und künstlichen Schwimmbecken.

Der Tauchgang beginnt in 3 Meter Tiefe im Naturschwimmbecken von Santo António und geht entlang der Wand eines Kaps, das zur linken Seite des Tauchers eine Bucht formt. Die Wassertiefe nimmt sachte bis auf 10 bis 12 Meter zu und man passiert einige Steinkorridore. In dieser Zone findet man alle die für geringe Tiefen typischen Tiere, unter anderem Maskenmuräne (*Gymnothorax unicolor*), Mittelmeer-Muräne (*Muraena helena*), Schwarze Muräne (*Muraena augusti*), Gemeiner Krake (*Octopus vulgaris*), Goldstrieme (*Sarpa salpa*), Europäischer Papageifisch (*Sparisoma cretens*) und Meerpfau (*Thalassoma pavo*). An der Spitze des Kaps liegt eine 8 Meter breite Arkade mit einem 10 Meter langen Dach. In der Mitte des Daches ist eine kleine Öffnung, durch die Sonnenlicht in das Dunkel der Arkade einfällt und außergewöhnliche Lichtspiele im Gegenlicht erzeugt.

Nach Besuch der Arkade kann man zum Ausgangspunkt zurücktauchen oder den Tauchgang in Richtung Westen fortsetzen, bis man auf einen kleinen natürlichen Hafen trifft. Dieser liegt in einer kleinen, schmalen, geschützten Bucht, die durch zwei große, massive Felsformationen gebildet wird. Nach Beendigung des Tauchganges kehrt man zu Fuß zum Ausgangspunkt zurück.

Felsgrundel (*Gobius paganellus*)

ILHÉUS DA MADALENA

PICO

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 3 Minuten vom Hafen Madalena.
Tiefe: 9m (min.), 18m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Die zwei kleinen Felseninselchen von Madalena („Ilhéus da Madalena"), „die Liegende" und „die Stehende", liegen an der Westküste Picos, eine halbe Nautische Meile und 3 Minuten Bootsfahrt vom Hafen von Madalena aus entfernt. Sie formen eine kleine geschützte Bucht auf der Nordseite.

Die Wahl der jeweiligen Tauchroute hängt von den Meeresbedingungen und der Erfahrung der Taucher ab. Vor allem der Bereich zwischen den Inseln ist generell geschützt. An Tagen mit wenig Seegang kann an dem äußeren Hang der „Ilhéu Deitado" („die Liegende", weiter südlich) getaucht werden. Dies ist ein hervorragendes Revier, um große Braune Stechrochen (*Dasyatis pastinaca*) mit oft mehr als 2 Meter Spannweite zu sehen.

Entlang der Wand der Liegenden gibt es viele Spalten, Einschnitte und kleine Höhlen, von denen einige Tiere beherbergen, wie Muränen, verschiedene Nacktschnecken und sogar den ein oder anderen Braunen Zackenbarsch (*Epinephelus marginatus*). Während des gesamten Tauchganges kann man eine große Anzahl und Vielfalt der für die Azoren typischen benthischen Arten beobachten. Darunter große Gruppen von Grauen Drückerfischen (*Balistes capriscus*) und Goldstriemen (*Sarpa salpa*), sowie farbenfrohe Meerjunker (*Coris julis*), Meerpfaue (*Thalassoma pavo*), Mittelmeer-Lippfische (*Symphodus mediterraneus*), Riffbarsche (*Chromis limbata* und *Abudefduf luridus*) und Papageifische (*Sparisoma cretense*).

PAREDE DE SÃO CAETANO

PICO

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Pedra, 30 Minuten mit dem Auto von Madalena.
Tiefe: 3m (min.), 60m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

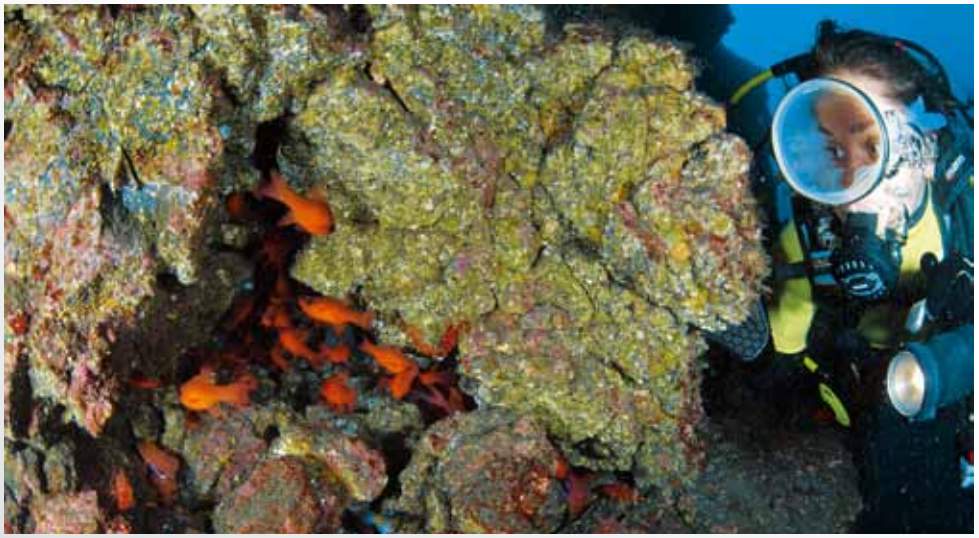
Die „Wand von São Caetano“ ist einer der beiden Tauchplätze, die vom kleinen Fischerhafen von São Caetano aus besucht werden können. Das Dorf liegt an der Südküste Picos, 30 Autominuten von Madalena entfernt.

Dieser Tauchplatz ist sowohl für wenig erfahrene Tauchern als auch Fortgeschrittene empfehlenswert, da in einer Tiefe von 3 bis 60 Metern getaucht werden kann. Der Tauchgang wird daher der jeweiligen Erfahrung der Taucher angepasst.

Vom Fischerhafen aus nimmt die Tiefe in Richtung Südosten allmählich zu, bis man auf den Hauptreiz des Tauchplatzes stößt: eine imposante, mächtige Felswand fällt senkrecht von 30 Meter auf 60 Meter Tiefe ab. Die Spalten und Löcher in der Wand sind gefüllt mit Leben in Form von vielen prächtig gefärbten Fahnenbarschen (*Anthias anthias*), Maskenmuränen (*Gymnothorax unicolor*), Mittelmeer-Muränen (*Muraena helena*), Schwarzen Muränen (*Muraena augusti*) und einigen strauchförmigen Kolonien der Schwarzen Koralle (*Antipathella wollastoni*).

Dies ist außerdem ein exzellenter Bereich, um große pelagische Fischschulen zu sichten, zum Beispiel Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*) oder auch Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*).

Bei Rückkehr zum Fischerhafen nimmt die Tiefe langsam ab, bis man am Ausgangspunkt in 3 Meter Tiefe ankommt, wo man den Sicherheitsstopp oder eventuellen Dekompressionsstopp machen kann.



Fahnenbarsche (*Anthias anthias*)

FAIAL

- Baía de Entre Montes (140)
- Baixa da Feteira (141)
- Boca das Caldeirinhas (142)
- Canhões de Entre Montes (143)
- Espalamaca Norte (144)
- Furnas do Monte da Guia (145)
- Gruta dos Camarões (146)
- Gruta e Ilhéu Negro (147)
- Monte da Guia - Radares (148)
- Pontão 16 (149)

Blick auf Horta und die Insel Pico

Faial ist eine der drei Inseln des sogenannten Inseldreiecks („Triângulo"). Sie liegt 4,5 Nautische Meilen von Pico und 14 Nautische Meilen von São Jorge entfernt, den anderen beiden Inseln dieses Dreiecks. Vom Flughafen Horta aus gibt es Direktflüge nach Lissabon sowie Verbindungen zu allen anderen Inseln des Archipels. Vom Hafen Hortas aus bestehen tägliche Fährverbindungen zu Pico und São Jorge und in den Sommermonaten zu allen anderen Inseln der Azoren.

Schon bei der Ankunft auf Faial spürt jeder Besucher sofort, wie stark die Insel mit dem Meer verbunden ist. Eine jahrhundertealte Kultur erzählt von den Abenteuern hunderter Segler, die jedes Jahr den Nordatlantik überqueren. Der Hafen von Horta ist eine wahre „Hauptstadt" des Segel- und Jachtsports der Nordhalbkugel. Dutzende Segelboote mit hoch aufragenden Masten, die in einer kleinen Bucht dicht nebeneinander liegen, bilden, eingerahmt von dem Grün der Halbinsel Monte da Guia, eine kontrastreiche Kulisse. Die Wände und Böden der Hafenanlage sind heute ein buntes mosaikartiges Archiv der vielen tausend Jachten, die im Laufe der Jahre in diesem Hafen Schutz suchten. Dadurch, dass sich jede Besatzung mit individuellen Gemälden verewigt, gleicht der Hafen einem Freiluftmuseum, das kontinuierlich und entsprechend der Kreativität der Segler, die hier anlegen, erneuert und erweitert wird.

Mit einem überwältigenden Blick über den Hafen, den Pico Vulkan im Hintergrund, ist das weltberühmte „Peter Café Sport" ein obligatorischer Anlaufpunkt für jeden Besucher. Auch hier ist die starke Verbindung zwischen der Insel und dem Meer, beziehungsweise dem Segelsport, allgegenwärtig. Hunderte von Flaggen und anderen Erinnerungsstücken füllen jeden Zentimeter der Wände, hinterlassene Andenken von unerschrockenen Seglern, die hier im Laufe der Jahre Hilfe und Rat erhalten und Gastfreundschaft genossen haben.

Eine weitere einzigartige Attraktion ist die durch einen Vulkanausbruch geformte, wüstenhafte Landschaft von Capelinhos an der westlichen Spitze Faials, die von der letzten großen Eruption auf den Azoren im Jahre 1957/1958 zeugt. Eine Exkursion zu dieser erstaunlichen geologischen Formation, kombiniert mit einem Besuch des zugehörigen Museums („Centro de Interpretação do Vulcão"), bietet die einmalige Gelegenheit, sich ein Bild von den gewaltigen Kräften der Natur zu machen, die zu der Entstehung dieser Inseln im Atlantischen Ozean führten. Die Caldera von Faial, ein gewaltiger Vulkankegel mit einem Kraterdurchmesser von 2 Kilometern und 400 Metern Tiefe, ist ein weiterer faszinierender Naturschauplatz, der zu einer Wanderung entlang des Kraterrandes, mit den Inseln Pico und São Jorge im Hintergrund, einlädt.

Die Nähe von Faial zu den anderen Inseln des „Inseldreiecks" ermöglicht abwechslungsreiche Taucherlebnisse. Zusätzlich zu Küstentauchgängen an den Ufern Faials, vor allem entlang der Halbinsel Monte da Guia ist es zudem möglich, nah gelegene Tauchplätze im Kanal zwischen Faial und Pico, an der Westküste Picos und sogar am Rosais Riff von São Jorge zu unternehmen. Darüber hinaus ist Faial einer der Hauptausgangspunkte zu der Princesa Alice Bank, die von vielen Tauchern als der beste Tauchgrund des gesamten Archipels angesehen wird, was vor allem auf die hier möglichen Begegnungen mit großen Schwärmen pelagischer Fische, Teufelsrochen und sogar Haien zurückzuführen ist.

BAÍA DE ENTRE MONTES FAIAL

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 5 Minuten vom Hafen Horta.
Tiefe: 20m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Etwa 5 Bootsminuten vom Hafen von Horta entfernt liegt die „Baía Entre Montes“ („Bucht zwischen den Hügeln“), eine kleine Bucht mit geringer Tiefe. Sie ist relativ gut vor Wind und Strömung geschützt und ein verhältnismäßig einfacher Tauchplatz, der bestens für Anfänger oder Nachttauchgänge geeignet ist.

Der Tauchgang wird an der Flanke von Monte da Guia begonnen, dessen Hang zunächst sachte bis auf 7 Meter Tiefe in einen Übergangsbereich zwischen Fels und Sand abfällt. In diesem flachen Gebiet ist es möglich, eine arten- und individuenreiche Tierwelt zu beobachten, einschließlich Gemeiner Kraken (*Octopus vulgaris*), Geißbrassen (*Diplodus sargus*) und verschiedener Muränen. In südöstlicher Richtung wird es schrittweise tiefer.

Entlang eines Abschnitts aus gewaltigen Lavaplatten erreicht man in 15 Meter Tiefe den sandigen Meeresboden. Hier kann man auf den felsigen Bereichen kleine wirbellose Tiere (Invertebraten) wie farbenfrohe Juwelenanemonen (*Corynactis viridis*), Einsiedlerkrebse (*Calcinus tubularis* und *Dardanus callidus*) und bunt gefärbte Nacktschnecken beobachten. Auf dem Weichboden dagegen gilt es die oft getarnten Tiere, zum Beispiel Grüne Eidechsenfische (*Synodus saurus*), Weitaugenbutte (*Bothus podas maderensis*) und Schermesserfische (*Xyrichthys novacula*), zu entdecken. Des Weiteren kommen hier viele Gestreifte Meerbarben (*Mullus surmuletus*) und Achselfleck-Brassen (*Pagellus acarne*) vor.

Wenn man bis auf 20 Meter Tiefe abtaucht, dem tiefsten Punkt des Tauchganges, kann man außerdem häufig Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*) und einige Braune Stechrochen (*Dasyatis pastinaca*) beobachten.

Gemeine Kraken (*Octopus vulgaris*)

BAIXA DA FETEIRA FAIAL

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 30 Minuten vom Hafen Horta.
Tiefe: 12m (min.), 30m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Weniger als eine halbe Meile vor der Südküste Faials, etwa 30 Minuten Bootsfahrt vom Hafen Hortas entfernt, östlich der Felseninseln von Feteira befindet sich das Riff von Feteira (Baixa da Feteira). Der Boden erhebt sich hier abrupt von 30 auf 12 Meter, was den Platz ideal macht, um verschiedenste pelagische Fische, wie zum Beispiel Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*) und Atlantische Bonitos (*Sarda sarda*) zu beobachten, die häufig über der Spitze des Riffs kreisen. Auf der Riffoberseite und entlang der Hänge befinden sich zahlreiche Spalten und Klüfte, in denen verschiedene Muränen, wie Mittelmeer-Muräne (*Muraena helena*), Schwarze Muräne (*Muraena augusti*) und Maskenmuräne (*Gymnothorax unicolor*), aber auch Oktopusse (*Octopus vulgaris*) und der Große Gabeldorsch (*Phycis phycis*) gesehen werden können.

Der Südhang weist mit 32 Metern die größte Tiefe des Riffs auf. Hier wohnt ein neugieriger Brauner Zackenbarsch (*Epinephelus marginatus*) und Kolonien der Schwarze Korallen (*Antipathella wollastoni*) sowie zahlreiche Schraubensabellen (*Sabella spallanzanii*) sind weitflächig angesiedelt. Die maximale Tiefe im Norden beträgt 24 Meter. Die Umgebung des Riffs ist gekennzeichnet durch einen Wechsel von massiven Felsblöcken und sandigen Bereichen. Hier trifft man die für diesen Lebensraum typischen Vertreter, wie Schwarzschwanz Sägebarsche (*Serranus atricauda*), Gestreifte Meerbarben (*Mullus surmuletus*), Braune Kugelfische (*Sphoeroides marmoratus*) und Adlerrochen (*Myliobatis aquila*) an.

Gelbflossen-Stachelmakrelen-Schwarm (*Pseudocaranx dentex*)

BOCA DAS CALDEIRINHAS

FAIAL

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 10 Minuten vom Hafen Horta.
Tiefe: 7m (min.), 30m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Dieser Tauchplatz liegt im Schutzgebiet des Monte da Guia und ist in circa 10 Minuten Bootsfahrt vom Hafen Hortas aus zu erreichen. Die Krater des Monte da Guia bilden eine im Süden zum Meer hin offene Bucht. Diese ist ein striktes Naturreservat und der Zugang ist untersagt, daher findet der Tauchgang direkt an deren Öffnung („Mund", „Boca das Caldeirinhas") statt.

Am Ende der Bucht befindet sich eine Plattform in etwa 10 Meter Tiefe, auf der die für die Azoren typischen Arten, wie Meerpfau (*Thalassoma pavo*), Meerjunker (*Coris julis*) und große Papageifische (*Sparisoma cretense*), zahlreich versammelt sind. Die Felsformation fällt in Richtung Süden bis auf eine Tiefe von 28 bis 30 Meter ab. Hier kann man oft einen imposanten, großen Braunen Zackenbarsch (*Epinephelus marginatus*) beobachten sowie in einer kleinen Höhle, die mit prunkvollen Schwarzen Korallen (*Antipathella wollastoni*) ausgekleidet ist, normalerweise einige Dutzende Atlantische Mönchsfische (*Chromis limbata*), und manchmal auch Rote Schweinsfische (*Bodianus scrofa*). Die Wand fällt stetig weiter ab, bis sie in 50 Meter Tiefe auf Sandboden trifft.

Am Ende der Tauchroute kann in die umgekehrte Richtung, Nordwest, geschwommen werden und der Tauchgang wird zwischen weiten Klüften und Schluchten fortgesetzt, in denen man Schwarze Muränen (*Muraena augusti*), Maskenmuränen (*Gymnothorax unicolor*) und Bärenkrebse (*Scyllarides latus*) entdecken kann.

Brauner Zackenbarsch (*Epinephelus marginatus*)

CANHÕES DE ENTRE MONTES

FAIAL

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 5 Minuten vom Hafen Horta.
Tiefe: 19m (min.), 22m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Der Tauchplatz der „Kanonen in der Bucht Entre Montes" („Canhões de Entre Montes"), an der Ostküste des Berges Monte da Guia, ist nur 5 Bootsminuten vom Hafen Hortas entfernt.

Die Hauptattraktion dieses Tauchganges sind verschiedene Kanonen und andere historische Fundstücke, die 2009 von Archäologen aus der Bucht des Hafens von Horta geborgen und hierhin verlegt wurden, um deren Zerstörung im Rahmen der Hafenerweiterung zu verhindern.

In einem sandigen Bereich in 22 Meter Tiefe befinden sich drei große, wuchtige Felsblöcke mit einer Höhe von 3 bis 4 Metern und einer Breite von 10 bis 15 Metern. Schon während der Annäherung zu diesen Felsformationen ist es möglich auf Schwarze Stechrochen (*Taeniura grabata*), Eidechsenfische (*Synodus saurus*) und Weitaugenbutte (*Bothus podas maderensis*) zu treffen. In der freien Wassersäule schwimmen regelmäßig üppige Schwärme von Grauen Drückerfischen (*Balistes capriscus*) und Geißbrassen (*Diplodus sargus*). An den Steinen dagegen gibt es eine hohe Dichte Atlantischer Mönchsfische (*Chromis limbata*), ebenso wie viele Maskenmuränen (*Gymnothorax unicolor*), die in den Spalten und Mulden sitzen.

Dieser Tauchplatz ist außerdem bestens geeignet für Sichtungen ungewöhnlicher Arten, wie dem Großen Drachenkopf (*Scorpaena scrofa*), der in dieser Tiefe weniger häufig ist. In bestimmten Jahreszeiten sind Schwarze Seehasen (*Aplysia fasciata*), die anmutig über den Meeresboden „fliegen", durchaus häufig.

Kanone

ESPALAMACA NORTE

FAIAL

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 10 Minuten vom Hafen Horta.
Tiefe: 6m (min.), 14m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Der Tauchplatz „Espalamaca Norte“ („Nord-Espalamaca“) befindet sich nördlich des Hafens von Horta, 10 bis 15 Minuten Bootsfahrt entfernt, in der Nähe des Strandes von Almoxarife. Er ist für Anfänger geeignet, da er in einem geschützten Bereich in geringer Tiefe, zwischen 6 und 14 Metern, liegt.

Große abgerundete Felsblöcke, die allmählich weniger werden bis man auf Sandboden trifft, beherbergen eine große Vielfalt von Meerestieren.

In den Hohlräumen zwischen den gewaltigen Steinen, kann man viele Maskenmuränen (*Gymnothorax unicolor*), Schwarze Muränen (*Muraena augusti*) und Mittelmeer-Muränen (*Muraena helena*) beobachten. Mit zunehmender Tiefe trifft man vermehrt auf Papageifische (*Sparisoma cretense*), Schulen von Goldstriemen (*Sarpa salpa*), Meerjunkern (*Coris julis*), Meerpfauen (*Thalassoma pavo*) und Atlantischen Mönchsfischen (*Chromis limbata*).

In einer Tiefe von 12-14 Metern angekommen, kann man ein ungewöhnliches vulkanisches Phänomen beobachten: kleine Luftblasen treten hier aus dem Sandboden aus. Zusätzlich trifft man auf die typischen Weichbodenbewohner, wie Braune Stechrochen (*Dasyatis pastinaca*), Weitaugenbutte (*Bothus podas maderensis*) und Grüne Eidechsenfische (*Synodus saurus*).

Meerjunker (*Coris julis*) und Meerpfau (*Thalassoma pavo*)

FURNAS DO MONTE DA GUIA

FAIAL

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 10 Minuten vom Hafen Horta.
Tiefe: 8m (min.), 30m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Die Grotten („Furnas“) von Monte da Guia befinden sich am Hang des gleichnamigen Berges, der unter Naturschutz steht, zwischen dem Strand Porto Pim und dem Hafen Hortas, von dem aus sie in etwa 10 Minuten mit dem Boot zu erreichen sind. Es sind zwei große Höhlen, deren separate Eingänge etwa 50 Meter voneinander entfernt in 20-24 Meter Tiefe liegen. Es ist möglich, beide Höhlen während eines Tauchganges zu besichtigen.

Obwohl die Umgebung außerhalb der Höhlen, in etwa 30m Tiefe, reich ist an den für die Azoren typischen Meeresbewohnern, wie Maskenmuränen (*Gymnothorax unicolor*), Mittelmeer-Muränen (*Muraena helena*) und Schwarze Muränen (*Muraena augusti*), Atlantische Mönchsfische (*Chromis limbata*), Schwärme von Gestreiften Barrakudas (*Sphyraena viridensis*) und Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*), ist der Schwerpunkt dieses Tauchganges der Besuch beider Höhlen.

Der Tauchgang beginnt in der weiter entfernten Höhle, die eine Tiefe von 20 Meter aufweist. Nachdem man den schmalen und langgezogenen Eingang durchquert hat, führt ein enger Korridor von etwa 1,5 Meter Breite direkt in die große Höhlenkammer, die in nahezu völliger Dunkelheit liegt. An den Wänden der Höhle kann man Röhrenwürmer (*Schraubensabellen, Sabella spallanzanii*), Einhorngarnelen (*Plesionika narval*) und mehrere Arten von Seesternen entdecken.

Nach Verlassen der ersten Höhle kann man, in Richtung der zweiten Höhle, in 24 Meter Tiefe zu einem kleinen Schiffswrack tauchen.

Taucher mit geringem Luftverbrauch können zudem die zweite Höhle besuchen, die sich etwa 50 Meter westlich der ersten befindet. Die Tierwelt beider Höhlen ist von vergleichbarer Struktur und Reichtum.

GRUTA DOS CAMARÕES FAIAL

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 10 Minuten vom Hafen Horta.
Tiefe: 34m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Die „Garnelen-Höhle" befindet sich am Hang des Monte da Guia Berges, ein Naturschutzgebiet, zwischen dem Strand Porto Pim und dem Hafen Hortas, von dem der Tauchplatz in etwa 10 Minuten mit dem Boot zu erreichen ist. Es ist ein tiefer Tauchgang im Inneren einer Höhle, der nur erfahrenen Tauchern zu empfehlen ist.

Der schmale Eingang zur Höhle befindet sich in etwa 35 Meter Tiefe und führt zu einem noch engeren Durchgang zwischen senkrechten Felswänden von etwa einem Meter Breite. Dieser Korridor geht etwa 25 Meter entlang über Geröll und endet in einer großen Höhlenkammer in 30 Meter Tiefe.

Direkt am Eingang der Höhle, entlang des Korridors und im Inneren der Höhle, kann man viele kleine Einhorngarnelen (*Plesionika narval*) beobachten, die die Wände bedecken. In der breiten Kammer findet man großwüchsige Meeraale (*Conger conger*), verschiedene kleine Nacktschnecken und sogar teilweise große, pelagische Fische, wie Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*).

Nach Verlassen der Höhle kann man sich links halten und bis auf 8-10 Meter aufsteigen und eventuelle stufenweise Dekompressions- und Sicherheitsstopps machen, während man Schulen von kleinen pelagischen Fischen beobachtet.

GRUTA E ILHÉU NEGRO FAIAL

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 15 Minuten vom Hafen Horta.
Tiefe: 20m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Dieser Tauchplatz ist vom Hafen Hortas aus in 15 Minuten mit dem Boot zu erreichen. Er befindet sich am Nordwesthang des Berges Monte da Guia, in der Nähe der kleinen Felseninsel „Ilhéu Negro" („Schwarzes Inselchen"), etwa 500 Meter vom Strand von Porto Pim entfernt, und ist Teil des Schutzgebietes von Monte da Guia.

Es gibt zwei Möglichkeiten für diesen Tauchgang: ein alleiniger, ausführlicher Besuch der Höhle oder ein Tauchgang einschließlich der Felseninsel Ilhéu Negro, die sich 100 Meter nordöstlich der Höhle befindet.

Der Tauchgang beginnt am Hang von Monte da Guia, am Eingang der Ilhéu Negro-Höhle, wo man zwischen erstarrten Lavaflüssen verschiedene pelagische Arten, wie Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*), Drückerfische (*Balistes capriscus*) und Blaubarsche (*Pomatomus saltatrix*), antreffen kann. Dort wo der Boden sandig wird, befindet sich die schmale, hohe Öffnung zu einer beeindruckenden, großen Höhlenkammer. Die Höhle beherbergt eine vielfältige Fauna, einschließlich Einhorngarnelen (*Plesionika narval)*, Meerbarbenkönigen (*Apogon imberbis*), Nacktschnecken und Seesternen, aber der Höhepunkt ist die Beobachtung des Gegenlichtes, das durch die schmale Öffnung in die Dunkelheit der Höhle eintritt.

Nach dem Besuch der Höhle ist es möglich zur Ilhéu Negro weiterzutauchen, die aus zwei nebeneinanderliegenden großen Felsen besteht, die sich aus etwa 18 Meter Tiefe bis über die Wasseroberfläche erheben.

Variable Sternschnecke
(*Hypselodoris picta azorica*)

MONTE DA GUIA - RADARES

FAIAL

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 5 Minuten vom Hafen Horta.
Tiefe: 12m (min.), 30m (max.)

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Der Tauchplatz „Radares" liegt im Naturschutzgebiet von Monte da Guia und ist in nur 5 Minuten mit dem Boot vom Hafen von Horta aus zu erreichen. Er befindet sich an der Ostseite der Halbinsel Monte da Guia, in unmittelbarer Nähe zu den beiden Tauchplätzen „Baía de Entre Montes" und „Canhões de Entre Montes". Im Gegensatz zu diesen Plätzen liegt er allerdings nicht in der schützenden Bucht, sondern an einem exponierten kleinen „Kap" des Monte da Guia, dem Faial-Pico Kanal zugewandt, und hat daher oft starke Strömungen.

Der Boden ist hauptsächlich felsig, mit gewaltigen Lavaplatten, aber in einigen Bereichen gibt es auch Mischungen aus Steinen und Sand. Es können Tauchtiefen von bis zu 30 Metern erreicht werden.

Die für die Azoren typischen bodenlebenden Arten sind hier reichlich vertreten. Dazu gehören unter anderem der Schwarzschwanz Sägebarsch (*Serranus atricauda*), Meerjunker (*Coris julis*), Meerpfau (*Thalassoma pavo*), Atlantischer Mönchsfisch (*Chromis limbata*), große Goldstriemen-Schwärme (*Sarpa salpa*) und Schwarze Muränen (*Muraena augusti*), die typischerweise mit offenem Maul in den Lücken zwischen den Steinen liegen.

Mit zunehmender Tiefe dehnen sich auch die sandigen Bereiche aus und man kann Weitaugenbutte (*Bothus podas maderensis*), Grüne Eidechsenfische (*Synodus saurus*) und gelegentlich Braune Stechrochen (*Dasyatis pastinaca*) und verschiedene pelagische Fische, wie Blaubarsche (*Pomatomus saltatrix*) und Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*), beobachten.

Gelber Dreiflosser (*Tripterygion delaisi*)

PONTÃO 16

FAIAL

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 10 Minuten vom Hafen Horta.
Tiefe: 21m (min.), 26m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

„Pontão 16" ist ein alter Ponton (oder Barge) von etwa 17 Meter Breite und 40 Meter Länge, der im Jahr 2003 in unmittelbarer Nähe zum Strand Almoxarife versenkt wurde. Die Anfahrt mit dem Boot vom Hafen Hortas aus beträgt etwa 10 Minuten.

Diese Metallstruktur ruht auf Sandboden in 26 Meter Tiefe, das höhere Ende liegt in 21 Meter Tiefe. Obwohl dieses Wrack relativ neu ist, sind die Metallteile schon erheblich bedeckt mit Algen und Schwämmen. Auch wenn die Tierwelt nicht sehr artenreich ist, so sind die hier anzutreffenden Fische generell sehr individuenreich vertreten.

Die Fülle von Geißbrassen (*Diplodus sargus*), die in großen Schwärmen schnell um die Wrackstruktur schwimmen und sich hin- und her bewegen, scheint die Plattform des Lastkahnes regelrecht zum Leben zu erwecken. In der Wassersäule schweift häufig ein Schwarm neugieriger Drückerfische (*Balistes capriscus*) umher.

Vom „Betreten" des Inneren des Lastpontons ist abzuraten; auf der gesamten Außenseite jedoch finden sich ausgefallene Strukturen, wie große Rollen und Trommeln, die früher Bestandteil der Winden und Kräne waren. Um und auf dem Ponton sind Schwarzschwanz Sägebarsche (*Serranus atricauda*), auf dem angrenzenden Sandboden Schwarze Stechrochen (*Taeniura grabata*), Weitaugenbutte (*Bothus podas maderensis*) und Grüne Eidechsenfische (*Synodus saurus*) präsent.

Schule von Grauen Drückerfischen (*Balistes capriscus*)

FLORES

- Baixa do Amigo (154)
- Baixa do Morro (155)
- Baixa Rasa (156)
- Catedral (157)
- Gruta do Galo (158)
- Gruta dos Enxaréus (159)
- Ilhéu do Garajau (160)
- Ponta da Caveira (161)

Flores, die westlichste der Azoreninseln, nur 13 Nautische Meilen von der Nachbarinsel Corvo entfernt, ist bekannt für ihre hinreißenden Landschaften. Es gibt Flugverbindungen von den Inseln Corvo, Terceira, Faial und São Miguel. Während des gesamten Jahres bestehen Schiffsverbindungen zur Insel Corvo und im Sommer auch zu allen anderen Inseln.

Obwohl es unmöglich ist, eine der Azoreninseln als die landschaftlich faszinierendste zu benennen, ist Flores zweifellos eine der reizvollsten. Tausende von blauen und weißen Hortensien begrenzen die saftigen, grünen Felder und säumen die Bäche und Seen der Inseln.

Rauschende Bäche enden in unzähligen Wasserfällen, die tosend ins Meer fallen. Viele dieser Bäche entspringen einem der sieben Vulkankrater der Insel, die nun herrliche Lagunen bilden. Der Lagoa das Patas ist die vielleicht charakteristischste Landschaft. Ein kleiner, uralter Weg führt durch ein verwunschenes Wäldchen zu dieser wunderschönen Lagune. Sie wird von Dutzenden kleinen Wasserfällen gespeist, die von den grünen, steilen Berghängen fallen.

Der Badebereich von Fajã Grande ist nicht nur für die klaren Wasser der idyllischen Naturschwimmbecken bekannt, sondern auch für die herrliche Kulisse aus imposanten Wasserfällen. Besonders beeindruckend ist der Poço do Bacalhau (wörtlich „Stockfischteich“), ein idyllischer Teich, in dem man unterhalb eines mehrere hundert Meter hohen Wasserfalles baden kann.

Der See „Lagoa das Patas“

In den höher gelegenen, bergigen Bereichen im Inselinneren liegen verschiedene, traumhaft schöne Seen, auch Caldeiras genannt, da sie Krater vulkanischen Ursprunges füllen. Vor allem die Caldeira Funda und Caldeira Rasa beeindrucken mit atemberaubenden Aussichten. Ein weiteres einzigartiges Naturschauspiel ist die imposante geologische Felsformation Rocha dos Bordões, die aus enormen Basaltsäulen aufgebaut ist, die an den „Damm des Riesen“ in Irland erinnern.

Die meisten Besucher von Flores unternehmen auch eine Tagestour zur Nachbarinsel Corvo, die ebenfalls einzigartige Landschaften zu bieten hat. Zum Beispiel lädt die enorme Caldera, die einen großen Teil der Insel umfasst, zu schönen Wanderungen mit grandiosen Ausblicken ein.

Auf Flores gibt es viele abwechslungsreiche Tauchgänge entlang der herrlichen Küste mit geschützten Buchten, Grotten und großen Höhlen, die von den Einheimischen auch „Kathedralen“ genannt werden.

Einer der bekanntesten Tauchplätze ist die Höhle „Gruta do Galo”, in der man im faszinierenden Lichtspiel zwischen den beiden Höhleneingängen und beim Auftauchen unter einem Wasserfall unvergessliche Taucherlebnisse genießen kann.

Zusätzlich zu dem reichhaltigen Tauchangebot von Flores ist es zudem möglich, auch die Tauchplätze der benachbarten Insel Corvo zu besuchen, darunter den sagenumwobenen „Caneiro dos Meros“.

BAIXA DO AMIGO

FLORES

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 15 Minuten vom Hafen Santa Cruz.
Tiefe: 12m (min.), 40m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das „Riff des Freundes" („Baixa do Amigo") liegt vor dem Hafen „Porto da Lomba", etwa 200 Meter von der Ostküste von Flores und 2 Nautische Meilen vom Hafen von Santa Cruz entfernt.

Es besteht aus großen Felsblöcken, die verschiedene Tiefenzonen bilden und hervorragende Plätze sind, um pelagische Fische zu beobachten, die den Hauptreiz des Tauchganges ausmachen. Vor allem, wenn man oberhalb der ebenen Lavaflächen in 15 bis 25 Meter Tiefe schwebt kann man die durchs Blau ziehenden Schwärme beobachten. Dazu gehören unter anderem Schwärme von Gestreiften Barrakudas (*Sphyraena viridensis*), Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*), Atlantischen Bonitos (*Sarda sarda*) und Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*). Der Tauchgang wird noch beeindruckender, wenn man das Glück hat, diese Fische bei der Jagd zu beobachten, während der sie Bastardmakrelen (*Trachurus picturatus*) zu sogenannten „Baitballs" (Köderbällen) zusammentreiben. Zwischen den massiven Steinblöcken und oberhalb der ebenen Lavaflächen gibt es überall die auf den Azoren häufig anzutreffenden Arten, wie Schwarzschwanz Sägebarsche (*Serranus atricauda*), Goldstriemen (*Sarpa salpa*), Papageifische (*Sparisoma cretense*), Braune Kugelfische (*Sphoeroides marmoratus*), Atlantische Mönchsfische (*Chromis limbata*), Meerjunker (*Coris julis*) und Meerpfauen (*Thalassoma pavo*) zu beobachten.

Schule von Grauen Drückerfischen (Balistes capriscus)

BAIXA DO MORRO

FLORES

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 10 Minuten vom Hafen Santa Cruz.
Tiefe: 6m (min.), 60m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das „Hügel-Riff" liegt etwa 1 Nautische Meile von der Südküste Flores und nur etwas weniger als 2 Nautische Meilen vom Hafen von Lajes entfernt.

Das Riff ist ein alter, steiler Vulkankegel, dessen Spitze bis 6 Meter unter die Wasseroberfläche reicht. Es liegt in einer Zone mit starken Strömungen. Auf der Südseite werden Tiefen von bis zu 60 Metern erreicht, auf der Nordseite von bis zu 40 Metern.

Der Reiz dieses Tauchplatzes ist die Begegnung mit großen pelagischen Fischschwärmen. Dazu taucht man am besten zwischen 15 und 25 Meter Tiefe ans Ost- oder Westende des Riffs. An diesen äußerst steilen Stellen des Riffs versammeln sich verschiedene pelagische Schwärme, wie zum Beispiel Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*), Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*), Bernsteinmakrelen (*Seriola* spp.) und Atlantische Bonitos (*Sarda sarda*). Zudem können große „Bälle" aus Bastardmakrelen (*Trachurus picturatus*) beobachtet werden.

Bei Fortsetzung des Tauchganges bis in 35 Meter Tiefe findet man eine große Höhle, deren Wände mit Einhorngarnelen (*Plesionika narval*) bedeckt sind. Normalerweise trifft man auch auf einen großen Stachelmakrelenschwarm. In der Nähe liegt eine andere kleine Grotte, die ebenfalls mit Einhorngarnelen gefüllt ist, und in der man typischerweise einen überdurchschnittlich großen Braunen Zackenbarsch (*Epinephelus marginatus*) und einen Meeraal (*Conger conger*) antrifft.

Schwarze Muräne (*Muraena augusti*)

BAIXA RASA FLORES

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 10 Minuten vom Hafen Fajã Grande.
Tiefe: 30m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das Rasa-Riff liegt an der Nordwestküste von Flores, 2 Nautische Meilen vom Hafen von Fajã Grande und 500 Meter vom Land entfernt. Es ist eine kleine Felseninsel, die aus 30 Meter Wassertiefe auftaucht.

Der Abstieg an diesem strömungsreichen Tauchplatz wird direkt entlang des Riffhanges begonnen, der steil auf 27 Meter abfällt. In dieser Tiefe besteht das Riff aus Felsblöcken und abgeschliffenen kleinen bis mittelgroßen Steinen. Der Boden ist bedeckt von einem Braunalgenteppich (*Zonaria tournefortii*), unterbrochen nur von sandigen Abschnitten. Zwischen den bis zu 20 Zentimeter hohen Algen kann man manchmal Schwarze Muränen (*Muraena augusti*) entdecken, die sich hier verstecken.

Während des gesamten Tauchganges werden die Taucher von neugierigen Grauen Drückerfischen (*Stephanolepis hispidus*) begleitet. In Meeresbodennähe kann man Schwarzschwanz Sägebarsche (*Serranus atricauda*), Lippfische (z. B.: *Labrus bergylta*), Papageifische (*Sparisoma cretense*), Goldstriemenschulen (*Sarpa salpa*) und farbenfrohe Rote Schweinsfische (*Bodianus scrofa*) beobachten.

Der östlichste Hang ist ideal für die Sichtung von großen pelagischen Fischschulen „im Blau“. Dazu gehören Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*), Blaubarsche (*Pomatomus saltatrix*), Atlantischer Bonitos (*Sarda sarda*) und Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*).

Mittelmeer-Muräne (*Muraena Helena*)

CATEDRAL FLORES

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 2 Minuten vom Hafen Santa Cruz.
Tiefe: 6m (min.), 30m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Der Tauchplatz „Kathedrale” („Catedral”) liegt unmittelbar hinter der Hafenausfahrt von Santa Cruz und ist von hier aus in nur 2 Minuten Bootsfahrt zu erreichen. Trotz dieser Nähe zum Hafen ist er ein sehr guter und hochinteressanter Tauchplatz, sowohl bezüglich der vorkommenden Arten, als auch der Unterwasserlandschaft.

Die flachste Stelle liegt in 8 Meter Tiefe und ist daher ideal geeignet, um am Ende des Tauchganges die Unmengen der hier vorkommenden Bewohner, wie Muränen und Gemeine Kraken, zu beobachten. Von hier aus fällt der Meeresboden steil zu einem weiten Spalt in etwa 20 Meter Tiefe ab. Dies ist der Zugang zu einer großen Grotte im Norden und einem gewaltigen Bogen im Süden. Der Grottenboden ist sandig, aber an den Wänden wachsen viele kleine, fein verzweigte Schwarze Korallen (*Antipathella wollastoni*). Der Blick aus der Grotte hinaus, zum nur wenige Meter entfernt liegendem großen Bogen, ist umwerfend.

In Richtung Süden wird es noch einmal tiefer. Unterhalb des Bogens befindet man sich in etwa 30 Meter Wassertiefe und kann Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*) und Rote Schweinsfische (*Bodianus scrofa*) von beträchtlicher Größe beobachten. Entlang der vertikalen Wand des Riffs geht es zum Anfangspunkt des Tauchganges zurück.

GRUTA DO GALO FLORES

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 20 Minuten vom Hafen Santa Cruz.
Tiefe: 8m (min.), 25m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Die berühmte Höhle des Hahns („Gruta do Galo“) liegt etwa 4 Nautische Meilen vom Hafen von Santa Cruz entfernt an der Ostküste von Flores. Die Schönheit dieses Tauchplatzes beginnt schon mit der Anfahrt entlang der überwältigenden Küstenlinie von Flores mit unzähligen kleinen Grotten und Höhlen und Fels-Inselchen. Am Tauchplatz angekommen beeindrucken eine befahrbare Höhle und ein enormer Spalt in der Wand, zwischen denen ein Wasserfall majestätisch ins Meer fällt.

Der Tauchgang beginnt direkt vor dem Wasserfall und führt in eine langgezogenen Grotte, die von beiden Enden aus zugänglich ist. Der sandige Meeresboden ist oft bedeckt mit großen, reglos verharrenden Braunen Stechrochen (*Dasyatis pastinaca*). Schwärme von kleinen, schillernden Fischen erzeugen einen umwerfenden Effekt vor dem Hintergrund des lichtdurchfluteten kristallklaren Wassers.

Nach Verlassen der Grotte gelangt man in einen Bereich mit riesigen Felsblöcken in 25 Meter Tiefe. Zwischen diesen Unterwasserfelsen befindet sich eine weite Grotte mit zwei Eingängen, die sehr häufig von einem Gelbflossen-Stachelmakrelen Schwarm (*Pseudocaranx dentex*) mit großen Individuen besucht wird.

Während des gesamten Tauchganges kann man die für die Azoren typischen Meeresboden-Bewohner antreffen. In den von den Steinen geformten Löchern kann man Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*) und verschiedene Muränenarten entdecken.

Der Aufstieg und Sicherheitsstopp können unterhalb des Wasserfalls durchgeführt werden. Auf diese Weise können Taucher in den wohl einmaligen Genuss kommen, bei der Ankunft an der Wasseroberfläche von dem kühlen Süßwasser eines Wasserfalls empfangen zu werden.

GRUTA DOS ENXAREÚS FLORES

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 10 Minuten vom Hafen Santa Cruz.
Tiefe: 8m (min.), 23m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Die Höhle der Gelbflossen-Stachelmakrelen („Gruta dos Enxareús”) ist in 15 Bootsminuten vom Hafen von Santa Cruz aus zu erreichen. Der Tauchplatz ist bekannt für seine beeindruckende biologische Vielfalt und abwechslungsreiche Unterwasserlandschaft.

Der Tauchgang beginnt außerhalb der Höhle in einer kleinen natürlichen Bucht, die vor Strömung und Wellen geschützt ist. Hier kann man kleine pelagische Fischschwärme von zum Beispiel Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*), Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*) und Grauen Drückerfischen (*Balistes capriscus*) beobachten.

Der aufregendste Abschnitt des Tauchganges ist jedoch der Besuch der imposanten Höhle. Vom Eingang aus teilt sich die Kammer in zwei lange Korridore auf, die mehr als 30 Meter in den Fels hineingehen. Je tiefer man in die Dunkelheit der Korridore vordringt, umso schmaler werden sie, bis hin zu Abschnitten von nur 1,5 Meter Breite.

Zusätzlich zu der Fülle von kleinen Tieren, wie Nacktschnecken und Garnelen, wird dieser Tauchgang noch durch die Präsenz von riesigen, majestätischen Rochen aufgewertet. Diese patrouillieren über den sandigen Böden beider Korridore, häufig mit Gruppen von mehr als einem halben Dutzend Tieren.

Brauner Stechrochen (*Dasyatis pastinaca*)

ILHÉU DO GARAJAU FLORES

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 10 Minuten vom Hafen Santa Cruz.
Tiefe: 30m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das kleine „Seeschwalben-Inselchen“ („Ilhéu do Garajau”) liegt an der Ostküste von Flores, 2 Nautische Meilen vom Hafen von Santa Cruz und etwa 400 Meter von der Küste entfernt.

Der Abstieg erfolgt entlang der felsigen Wand des Inselchens, die auf der Westseite nur langsam tiefer wird und eine Art „Mauer“ zwischen dem Nord- und Südhang bilden. Hier kann man gewöhnlich verschiedene große Muränen in den vorhandenen Klüften beobachten.

Immer entlang der Wand, in Richtung Osten, kann man bis zur tiefsten Stelle des Tauchganges in 30 Meter Tiefe absteigen. Auf dem Meeresgrund liegen zwischen sandigen Bereichen große, massive Felsblöcke. Entlang des Weges kann man verschiedene der häufigen Arten der Azoren beobachten. Dazu gehören unter anderem Europäische Papageifische (*Sparisoma cretense*), Meerjunker (*Coris julis*), Meerpfauen (*Thalassoma pavo*), Neon Riffbarsche (*Abudefduf luridus*), Madeira-Drachenköpfe (*Scorpaena maderensis*), Schwarzschwanz Sägebarsche (*Serranus atricauda*) und Goldstriemenschwärme (*Sarpa salpa*).

Dieser Platz zeichnet sich außerdem durch die regelmäßigen Begegnungen mit neugierigen Braunen Zackenbarschen (*Epinephelus marginatus*) aus. Gleichzeitig kann man verschiedene Fischschwärme um das Unterwasser-Kliff kreisen sehen. Dazu gehören Atlantische Mönchsfische (*Chromis limbata*), Bastardmakrelen (*Trachurus picturatus*) und große Gruppen von Grauen Drückerfischen (*Balistes capriscus*).

Schwarze Muräne (*Muraena augusti*)

PONTA DA CAVEIRA FLORES

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 5 Minuten vom Hafen Santa Cruz.
Tiefe: 25m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

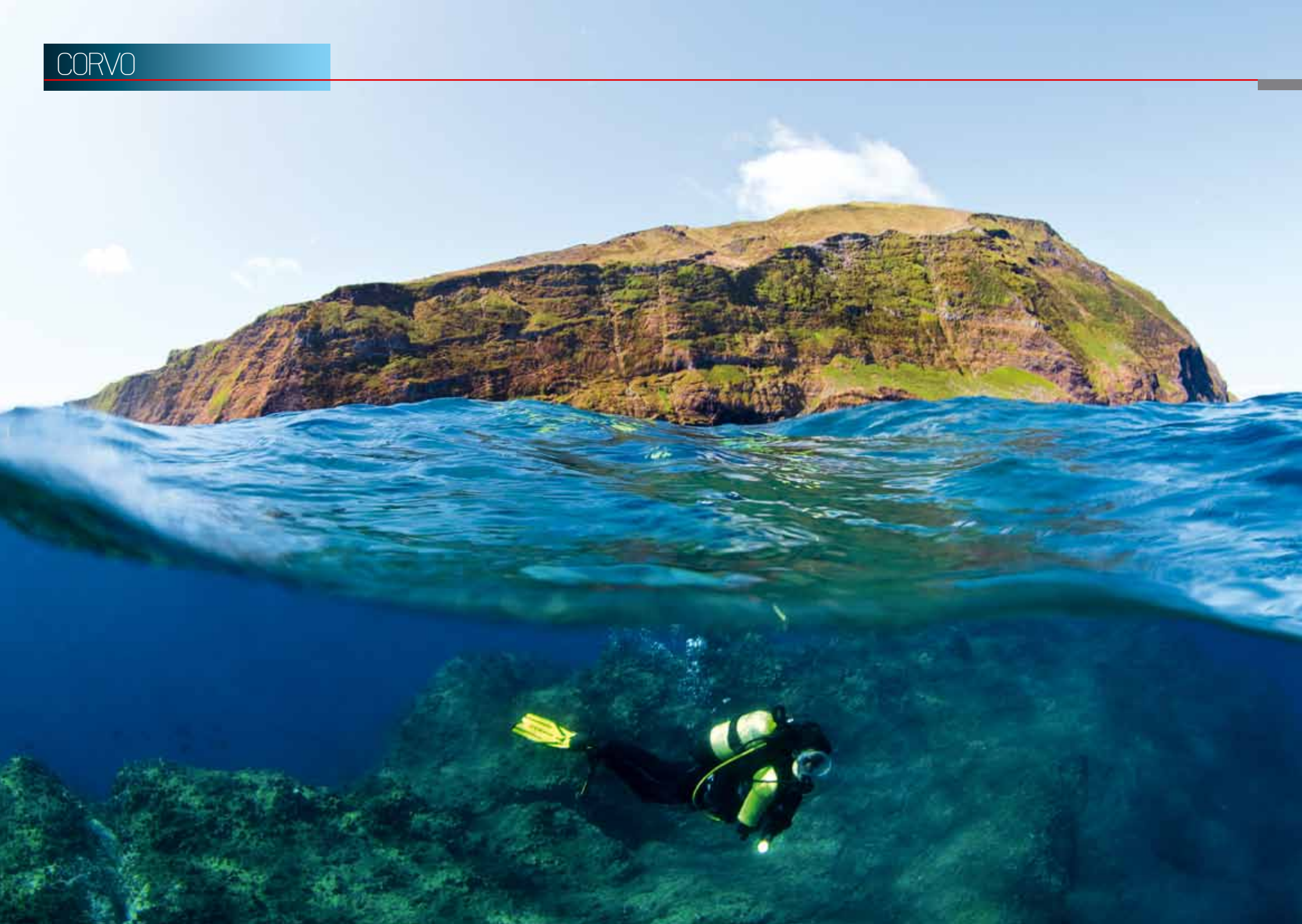
Die Landzunge von Caveira formt an der Ostküste der Insel Flores eine kleine natürliche Bucht in etwa 1,5 Nautische Meilen Entfernung zum Hafen von Santa Cruz.

An diesem Tauchplatz gibt es verschiedene Klüfte und Höhlen in den von Lavaröhren geformten Wänden. Der Tauchgang beginnt an dem Hang der Ponta da Caveira in der Nähe der Küste und geht zunächst bis zum Meeresboden in 17 Meter Tiefe herunter. Entlang der Felswand in Richtung Osten wird es noch einmal tiefer, mit einer maximalen Tiefe von 25 Metern.

Entlang dieser Strecke werden Taucher normalerweise von Gruppen neugieriger Grauer Drückerfische (*Balistes capriscus*) begleitet. Gleichzeitig ist die Beobachtung verschiedener heimischer Arten, wie wahre Wolken aus Atlantischen Mönchsfischen (*Chromis limbata*), Neon Riffbarschen (*Abudefduf luridus*), Papageifischen (*Sparisoma cretense*), Schwarzschwanz Sägebarschen (*Serranus atricauda*), Meerjunker (*Coris julis*) und Meerpfau (*Thalassoma pavo*) möglich, die den Meeresboden mit bunten Farbakzenten versehen. Während des gesamten Tauchganges trifft man „im Blau“ manchmal auf Gelbflossen-Stachelmakrelen-Schwärme (*Pseudocaranx dentex*) und andere pelagische Fische. In Bodennähe dagegen kann man juvenile Rote Schweinsfische (*Bodianus scrofa*) beobachten.

In der Felswand gibt es diverse Spalten und Klüfte, von denen einige von großen Meeraalen (*Conger conger*), Schwarzen Muränen (*Muraena augusti*) und Großen Gabeldorschen (*Phycis phycis*) als Verstecke genutzt werden. Diese Fische teilen sich oft den Platz mit kleinen Ansammlungen bunter Meerbarbenkönige (*Apogon imberbis*).

Großer Drachenkopf (*Scorpaena scrofa*)



CORVO

- Baixa da Ponta do Marco (166)
- Baixa do Buraco (167)
- Caneiro dos Meros (168)
- Gamela (169)
- Moldinho (170)

Die Insel Corvo ist die kleinste des Archipels mit nur 400 Einwohnern und einer Fläche von 17 Quadratkilometern. Sie liegt etwa 13 Nautische Meilen von der Nachbarinsel Flores entfernt. Es gibt zwei Möglichkeiten, um nach Corvo zu gelangen: per Flugzeug von Flores, Faial und Terceira oder auf dem Seeweg von Flores aus.

Corvo besteht aus einem einzigen großen, erloschenen Vulkan, dessen weiter Krater, genannt „großer Kessel" („Caldeirão"), eine Tiefe von 300 Metern hat und eine der markantesten Landschaften der Azoren ist.

Auf dem Kraterboden befinden sich zwei Seen mit einigen kleinen Inseln. Die Seen sind eingebettet in grünen, dicht mit Hortensien bewachsenen Hügeln, die steil ins Meer fallen.

Die einzige Ortschaft befindet sich im Süden der Insel mit Blick auf Flores und wurde auf einer flachen Landzunge („Fajã"), die durch einen erstarrten Lavafluss entstanden ist, errichtet. Enge, von traditionellen, weißen Häusern eingerahmte Straßen verleihen diesem kleinen Dorf einen besonders malerischen Charme.

Ein unvergessliches Erlebnis sind Küstentouren mit dem Boot und auch die Überfahrten von (oder nach) Flores. Man genießt dabei wunderschöne, oft unzugängliche Landschaften und kann viele Seevögel und manchmal sogar Delfine oder Wale beobachten.

Caldeirão (Vulkankrater)

Interessanterweise ist die kleinste der Azoreninseln auch die meist begehrte Insel für die Vogelbeobachtung, da man hier neben den häufig vorkommenden Arten wie Seeschwalben, Gelbschnabel-Sturmtauchern und Azoren-Ringeltauben auch seltene Zugvögel beobachten kann, die auf ihren großen Wanderungen von Nordamerika aus an diesem kleinen Fleckchen mitten im Atlantik rasten und jagen.

Corvo ist ein mustergültiges Beispiel für den Naturschutz auf den Azoren. Es war die erste und ist bis heute die einzige Insel, auf der freiwillig ein marines Schutzgebiet eingerichtet wurde, in dem nicht gefischt wird. Dank dieser Initiative der Bewohner von Corvo ist es heute möglich, in unmittelbarer Nähe zum Hafen hautnah mit imposanten, großen Braunen Zackenbarschen, die teilweise mehr als 30 Kilogramm wiegen, in Berührung zu kommen. Die Tauchgänge sind zudem von dem Reichtum des Meeres und der einzigartigen biologischen Vielfalt geprägt. Neben diesem freiwilligen Schutzgebiet ist die gesamte Insel an Land und zu Wasser, bis zu einem Radius von 3 Meilen, ein regional ausgewiesener Naturschutzpark.

BAIXA DA PONTA DO MARCO

CORVO

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 20 Minuten vom Hafen Vila do Corvo.
Tiefe: 22m (min.), 44m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das Riff „Ponta do Marco“ befindet sich an der Nordwest Seite der Insel Corvo in etwa 400 Meter Entfernung zur Küste. Es liegt direkt vor einer steilen Klippe, der es auch seinen Namen verdankt und ist der vom Hafen der Insel weitentfernteste Tauchplatz.

Aufgrund seiner abgelegenen Lage auf der kleinsten Insel der Azoren eignet sich der Tauchplatz ausgezeichnet sowohl zur Beobachtung von üppigen pelagischen Fischschwärmen als auch zur Beobachtung einer Fülle von bodenlebenden Fischen. Er ist allerdings nur für erfahrene Taucher geeignet, da starke Strömungen eintreten können und in großen Tiefen getaucht wird.

Die Spitze des Riffs liegt in 20 bis 25 Meter Tiefe. Von hier fällt eine breite Wand steil bis auf maximal 44 Meter Tiefe ab. In der Nähe des Meeresbodens wimmelt es von Leben und man kann Arten wie den Braunen Zackenbarsch (*Epinephelus marginatus*) und große Makaronesen Zackenbarsche (*Mycteroperca fusca*) sehen, die in Spalten und Aushöhlungen lauern.

In der Nähe der Riffoberseite kann man große Schwärme von zum Beispiel Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*), Atlantischen Bonitos (*Sarda sarda*) oder Gestreiften Barrakudas (*Sphyraena viridensis*) „im Blau“ beobachten.

Makaronesen Zackenbarsch (*Mycteroperca fusca*)

BAIXA DO BURACO

CORVO

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 5 Minuten vom Hafen Vila do Corvo.
Tiefe: 7m (min.), 25m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Das „gelöcherte Riff” (“Baixa do Buraco”) liegt nur 250 Meter südwestlich des Hafens von Vila do Corvo. Es ragt aus 25 Meter Tiefe bis auf 7 Meter Tiefe auf, ist umgeben von Sandboden und vereint eine beeindruckend vielfältige Meereslebensgemeinschaft um sich. Der Name leitet sich von einer Aushöhlung im Riff ab, in der man gewöhnlich einen Braunen Zackenbarsch (*Epinephelus marginatus*) antreffen kann.

Verweilt man an der Oberfläche, so kann man einige der häufigen Fischarten dieses Gebietes beobachten. Dazu gehören Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*) und Graue Drückerfische (*Balistes capriscus*), die die Taucher fast während des gesamten Tauchganges begleiten.

Der Tauchgang führt einmal um das Riff herum und gibt Einblick in einige der typischen benthischen Arten der Azoren, einschließlich verschiedener Muränenarten, Meerpfaue (*Thalassoma pavo*), Atlantischer Mönchsfische (*Chromis limbata*) und anderer Arten. Allerdings passiert es eher in Oberflächennähe, dass man sehr oft große Schwärme von Bastardmakrelen (*Trachurus picturatus*) antrifft und andere pelagische Fische, wie ausgewachsene Bernsteinmakrelen (*Seriola spp.*), Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*) und Bermuda Blaufische (*Kyphosus sectatrix*).

Bastardmakrelen (*Trachurus picturatus*) und Gelbflossen-Stachelmakrelen (*Pseudocaranx dentex*)

CANEIRO DOS MEROS

CORVO

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 3 Minuten vom Hafen Vila do Corvo.
Tiefe: 18m (min.), 40m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben | Boden | Schwierigkeitsgrad

Der weitbekannte „Canyon der Braunen Zackenbarsche" liegt in nur 150 Meter Küstenabstand direkt vor dem Hafen von Vila do Corvo. Auf den gesamten Azoren ist es der Platz mit der höchsten Dichte von neugierigen Braunen Zackenbarschen (*Epinephelus marginatus*). Bis zu einem Dutzend dieser freundlichen Riesen können in nur einem Tauchgang beobachten werden.

Das Tauchrevier ist das erste und bisher einzige Gebiet, das vor mehr als einem Jahrzehnt von den Bewohnern der Insel freiwillig zum Naturschutzgebiet erklärt wurde. Die Zackenbarsche, von denen einige mehr als 20 Kilogramm wiegen, sind die Anwesenheit von Menschen gewöhnt und nähern sich Tauchern daher bis auf wenige Zentimeter.

Die Unterwasserlandschaft ist geprägt von erstarrten Lavaflüssen, die nur von einigen Sandflächen unterbrochen werden. Diese Lavaformationen fallen stellenweise von 18 Meter bis auf 25 Meter Tiefe ab und bilden verschiedene Schluchten, in denen man die meisten Braunen Zackenbarsche und Roten Schweinsfische (*Bodianus scrofa*) antreffen kann. Zum offenen Meer hin, hinter diesen Schluchten, liegt Sandboden in 40 Meter Tiefe. Daher ist es möglich, den Zackenbarschen während des gesamten Tauchganges zu begegnen, wobei die Tauchroute von der jeweiligen Erfahrung der Taucher abhängig ist. Da der Tauchplatz ein Schutzgebiet ist, in dem nicht gefischt wird, sind neben den vielen Braunen Zackenbarschen auch andere Arten äußerst individuenreich vertreten. Dazu gehören sowohl pelagische als auch benthische Tiere, die für die Azoren typisch sind.

Brauner Zackenbarsch (*Epinephelus marginatus*)

GAMELA

CORVO

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 2 Minuten vom Hafen Vila do Corvo.
Tiefe: 20m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben | Boden | Schwierigkeitsgrad

Der Tauchplatz Gamela (wörtlich „Trog") liegt direkt vor dem Hafen von Vila do Corvo, nur wenige hundert Meter von der Küste entfernt. Er bietet eine abwechslungsreiche Unterwasserwelt, die voller Leben ist. Man kann entweder in 8 Meter Tiefe zu Beginn einer weiten Plattform zwei kleine Grotten besuchen, oder den tieferen Bereich der Felsformation in 20 Metern erkunden.

Im gesamten Oberflächenbereich trifft man auf eine Fülle von Meerestieren, darunter Schwarzschwanz Sägebarsche (*Serranus atricauda*), Papageifische (*Sparisoma cretense*) und kleine Schwärme von verschiedenen Fischen, wie Goldstriemen (*Sarpa salpa*), Geißbrassen (*Diplodus sargus cadenati*), Atlantischen Mönchsfischen (*Chromis limbata*) und Meerpfauen (*Thalassoma pavo*). Zwischen den Spalten der Felsen kann man Maskenmuränen (*Gymnothorax unicolor*), Schwarze Muränen (*Muraena augusti*) und Tigermuränen (*Enchelycore anatina*) beobachten. An den äußeren Enden des Riffs kommen häufig pelagische Fische, wie Augenstreif-Bernsteinmakrelen (*Seriola rivoliana*), Bermuda Blaufische (*Kyphosus sectatrix*) und Gestreifte Barrakudas (*Sphyraena viridensis*), vor. Viele dieser Schulen umrunden wiederum große Schwärme von Bastardmakrelen (*Trachurus picturatus*).

Nach Zurückkehren zur Spitze des Riffs gegen Ende des Tauchganges kann man die Zeit gut nutzen, um die Grotten zu erkunden. Eine der beiden ist relativ geräumig und hat eine Öffnung in der Decke. Ihre Wände sind mit Juwelenanemonen (*Corynactis viridis*) ausgekleidet. Die andere Grotte ist ein langgezogener horizontaler Spalt in weniger als 10 Meter Entfernung.

MOLDINHO

CORVO

GESAMTBEWERTUNG

BESCHREIBUNG
Zugang: Boot, 10 Minuten vom Hafen Vila do Corvo.
Tiefe: 4m (min.), 45m (max.).

Art des Tauchganges:

BEWERTUNG

Meeresleben	Boden	Schwierigkeitsgrad

Moldinho, auch bekannt als der „Stein des Atlas" („Pedra do Atlas") liegt 450 Meter von der Küste und 4 Nautische Meilen vom Hafen von Vila do Corvo entfernt, an der äußersten Nordostspitze von Corvo. Das Riff ist ein ehemaliger Vulkankegel, der sich aus 45 Meter Tiefe bis auf 4 Meter unter die Wasseroberfläche erhebt.

Dieser Tauchplatz ist oft von starken Strömungen und Wellengang geprägt und wird daher nur während des Kenterpunkts der Gezeiten, bei bestem Seegang und für erfahrene Taucher empfohlen.

Um den gesamten Vulkankegel herum kann man in den Aushöhlungen der Felswände Braune Zackenbarsche (*Epinephelus marginatus*), einige Rote Schweinsfische (*Bodianus scrofa*), Papageifische (*Sparisoma cretense*) und wenn man besonders aufmerksam schaut auch Beerenanemonen (*Alicia mirabilis*) beobachten. Diese große, stark nesselnde Anemone zieht sich tagsüber zusammen und streckt ihre langen, farbigen Tentakeln nur nachts aus.

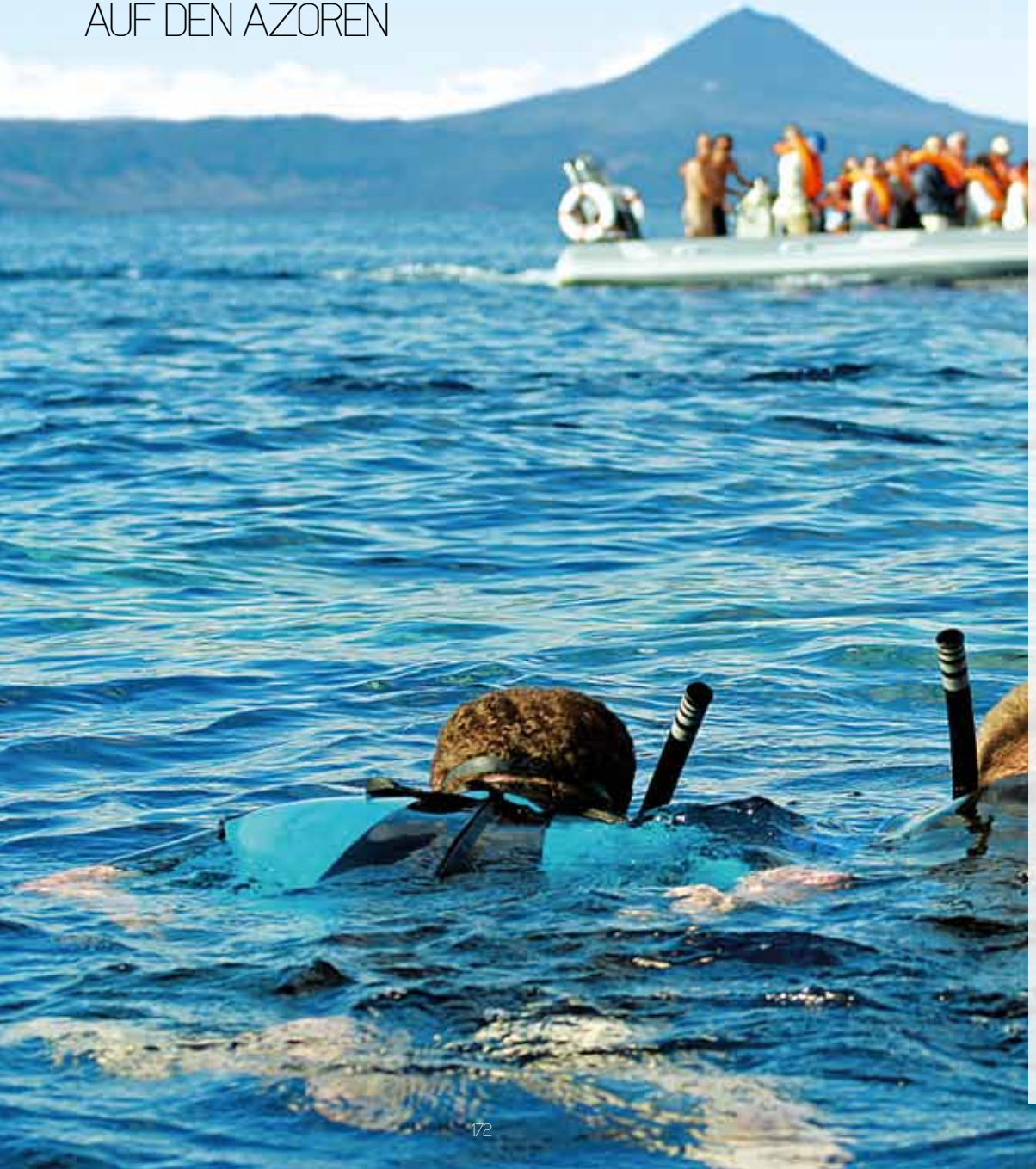
Da der Tauchplatz relativ abgelegen ist, eignet er sich hervorragend zur Sichtung von großen pelagischen Fischschulen, die im tiefen Blau, das das Riff umgibt, erscheinen. Dazu gehören typischerweise Bernsteinmakrelen (*Seriola* spp.) und Blaubarsche (*Pomatomus saltatrix*).

Der Sicherheitsstopp kann im Flachwasserbereich zwischen 4 bis 6 Metern über ebenem Meeresboden durchgeführt werden, bei gleichzeitiger Beobachtung der hier vorhandenen Artenvielfalt.

Blaubarsche (*Pomatomus saltator*)

TAUCHZENTREN

UND MARITIM-TOURISTISCHE AGENTUREN AUF DEN AZOREN



FAIAL

- **NORBERTO DIVER ACTIVIDADES MARITIMAS, LDA.**
  Mobil (+351) 96 282 4028 / 96 919 7077
  www.norbertodiver.com
  norbertodiver@mail.telepac.pt
- **DIVE AZORES**
  Mobil (+351) 96 788 2214
  info@diveazores.net / www.diveazores.net

GRACIOSA

- **DIVE CENTER ATLÂNTIDA**
  Tel. (+351) 295 732 718
  Mobil (+351) 91 989 1164 / 91 050 7483
  rentacaratlantida@hotmail.com
  www.turismo-graciosa.com
- **DIVINGGRACIOSA - NAUTIGRACIOSA**
  Mobil (+351) 96 606 0969 / 91 706 2029
  divingraciosa@gmail.com/www.divingraciosa.com
- **GRACIPESCAS - ACTIVIDADES MARÍTIMAS, LDA.**
  Tel. (+351) 295 732 530/Mobil (+351) 91 605 3023;
  www.gracipescas.com / casadasfaias@sapo.pt

PICO

- **BRIZACORES | JOSÉ MEDEIROS ÁVILA SOUSA**
  Mobil (+351) 91 677 8823
  brizacores@gmail.com
- **CW AZORES**
  Tel. (+351) 292 622 622/Mobil (+351) 91 113 3658
  www.cwazores.com / info@cwazores.com
- **COWFISH DIVE CENTER, LDA.**
  Mobil (+351) 91 902 0508 / 91 458 7121
  pedves@gmail.com / paulo.terra.alta@gmail.com
  http://pedves.wix.com/cowfish-divecenter
- **PICO SPORT**
  Tel. (+351) 292 622 980 / Mobil (+351) 91 437 3 611
  barcorecife@yahoo.com
  www.whales-dolphins.net
  www.scubaazores.com

TERCEIRA

- **ANFIBIUS - CENTRO DE MERGULHO**
  Mobil (+351) 91 259 5541
  info@anfibius.com / www.anfibius.com
- **DIVER OPUS**
  Mobil (+351) 96 297 5289
  diveropus@hotmail.com
- **OCTOPUS - DIVING CENTER**
  Mobil (+351) 96 543 1985 / 91 251 3906
  geral@octopusportugal.com
  www.octopusportugal.com

FLORES

- **EXTREMOCIDENTE**
  Tel. (+351) 292 590 100 / Mobil (+351) 91 839 0189
  www.hotelocidental.com
  extremocidente@yahoo.com
- **FLORES DIVE CENTER**
  Mobil (+351) 96 479 4943 / 96 369 6990
  reservas@azoresferias.com
  geral@floresdivecenter.com / rui@azoresferias.com
  www.azoresferias.com
  http://www.floresdivecenter.com

SANTA MARIA

- **DOLLABARATSUB | HENRIQUE BOTELHO**
  Mobil (+351) 91 649 7176
  geral@dollabaratsub.com
  geral@maritimoturistica.com
  www.dollabaratsub.com
  www.maritimoturistica.com
- **MANTAMARIA DIVE CENTER**
  Mobil (+351) 91 868 5447 / 91 728 7286
  info@mantamaria.com
  www.mantamaria.com
- **PARALELO 37 - ACTIVIDADES MARÍTIMO TURÍSTICAS**
  Mobil (+351) 96 630 5838 / 91 420 1281
  paralelo37@sapo.pt / www.paralelo37.pt
- **WAHOO DIVING**
  Tel. (+351) 296 884 005
  mail@wahoo-diving.de / www.wahoo-diving.de

SÃO MIGUEL

- **AÇORDIVING**
  Mobil (+351) 96 618 2758
  acordiving@sapo.pt / www.azoresdiving.com
- **AZORES SUB DIVE CENTER**
  Mobil (+351) 91 925 0507 / 91 875 5853
  geral@azoressub.com
  divecenter@azoressub.com
  www.azoressub.com
- **ESPÍRITO AZUL DIVE CENTER**
  Mobil (+351) 91 489 8253 / 91 489 8352
  info@espiritoazul.com / www.espiritoazul.com
- **NERUS DIVING CENTER**
  Mobil (+351) 91 827 0186 / 91 794 3788
  nerusazores@gmail.com
  www.nerusazores.com
- **SCUBAFISH**
  Ponta Delgada
  Mobil (+351) 96 289 6132 / 910407440
  Tel. (+351) 296707615
  geral@scubafish.pt / www.scubafish.pt

NATUR UND ABENTEUER AUF DEN AZOREN

Abwechslungsreiche Landschaften und ein großes Angebot an touristischen Leistungen liefern die besten Voraussetzungen für einen Erholungs- und Erlebnisurlaub auf den Azoren, sowohl für Aktivitäten auf dem Meer als auch an Land. Das milde Klima macht die Inseln zu einem Ganzjahresziel. Wenn das Wetter unbeständiger ist, gibt es immer die Möglichkeit, das lokale kulturelle Erbe der Azoren zu erkunden, nicht zu vergessen die gastronomischen Köstlichkeiten.

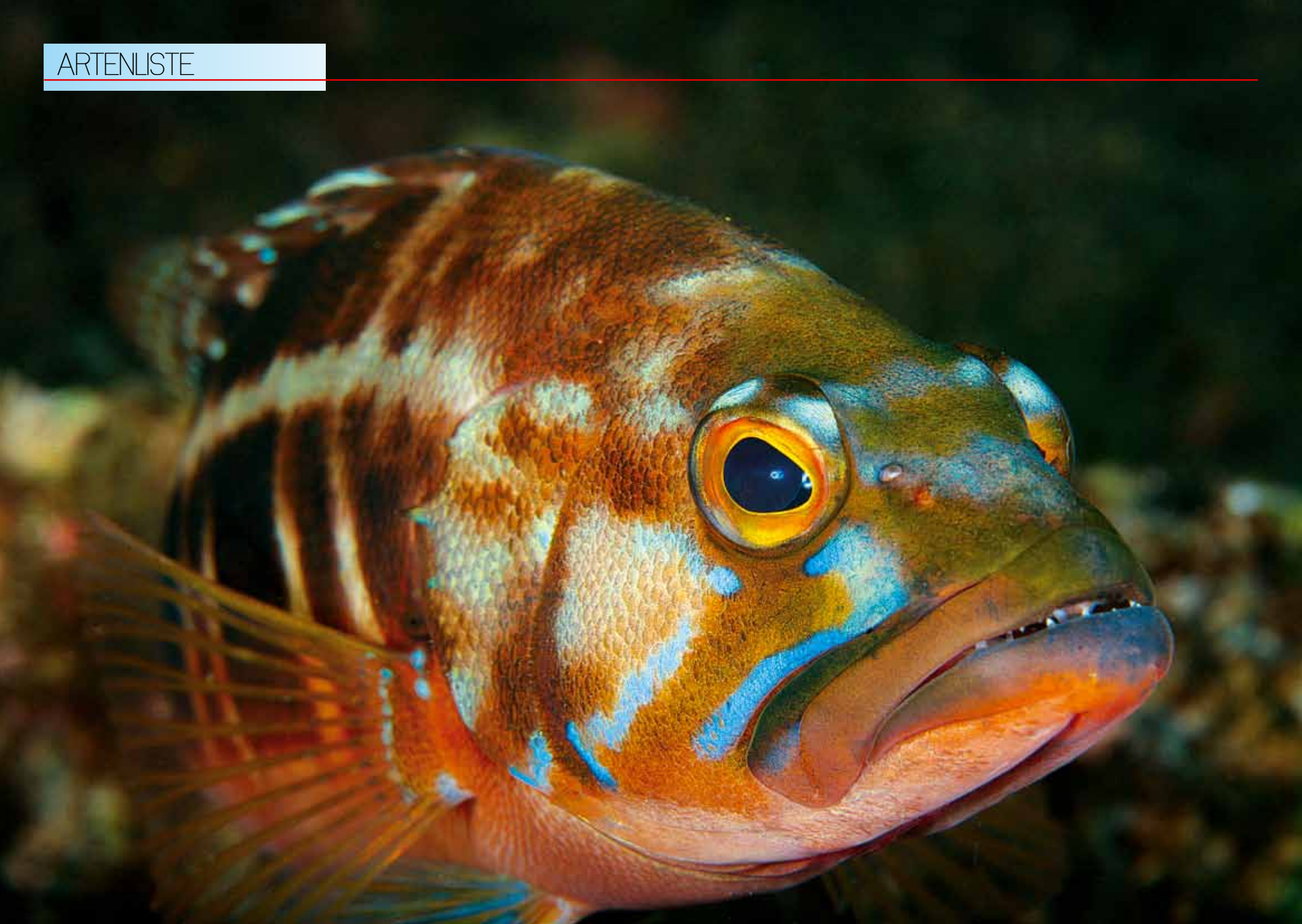
Obwohl viele Aktivitäten auf allen Inseln ausgeübt werden können, hat doch jede Insel ihren eigenen Charme und verschiedene Schwerpunkte zu bieten. Flores ist hervorragend geeignet für Wanderungen, Bootsausflüge, Tauchen und Kanufahren; auf Corvo bietet sich vor allem das Tauchen und die Vogelbeobachtung an; Faial ist die Insel für Segler und Wal- und Delfinbeobachtungen; Graciosa bietet aufregende Tauchgänge; auf Pico nehmen vor allem das Bergsteigen und Ausfahrten zu den Meeressäugetieren einen besonderen Platz ein; São Jorge ist berühmt für seine Wanderwege, das Surfen und Kanufahren; Terceira ist eine ausgezeichnete Insel für Bootsfahrten entlang der Küste, Geotourismus und Golfen. In der Ostgruppe eignet sich São Miguel hervorragend für den Geotourismus, die Wal- und Delfinbeobachtung und das Wandern und Santa Maria beeindruckt mit Bootsfahrten und sensationellen Tauchgängen.

Obwohl die Anforderungen dieser Aktivitäten sehr verschieden sind, sind sie alle für Anfänger und diejenigen geeignet, die hautnah neue und unvergessliche Erfahrungen erleben wollen. Auch Fortgeschrittene finden eine große Auswahl an Angeboten. Wer selbstständige Aktivitäten unternehmen möchte, sollte sicherstellen, dass er die nötige Erfahrung und angemessene Ausrüstung für die örtlichen Bedingungen besitzt, um unerwünschte Zwischenfälle zu vermeiden. In der Regel wird empfohlen, das breite Netz aus lokalen Fremdenführern und Fachkräften zu nutzen. Diese Dienstleister gewähren nicht nur eine größere Sicherheit, sondern können Besucher auch in die Geheimnisse der Inseln einweihen und ihnen die Höhepunkte der lokalen Natur und Kultur zeigen. Auf allen Inseln gibt es spezialisierte und qualifizierte Unternehmen, die die verschiedenen touristischen Aktivitäten anbieten. Eine Liste dieser Agenturen ist im letzten Abschnitt des „Natur und Abenteuer Touristenführer“ zu finden.

Quelle: Silva, Francisco, Céu, Maria, Natur und Abenteuer Touristenführer, 4. Ausgabe, Associação Regional de Turismo

Der Touristenführer ist verfügbar unter:
http://pt.artazores.com/downloads/indexPCat.php?id_categoria=10

Die Insel São Jorge, Blick über die Fajã dos Cubres und die Fajã de Santo Cristo.



WISSENSCHAFTLICHER NAME	DEUTSCHER NAME
A	
Abudefduf luridus	Neon Riffbarsch
Acanthocybium solandri	Wahoo
Alicia mirabilis	Beerenanemone
Anthias anthias	Fahnenbarsch
Antipathella wollastoni	Schwarze Koralle
Apogon imberbis	Meerbarbenkönig
Arbacia lixula	Schwarzer Seeigel
Atherina presbyter	Ährenfisch
B	
Balistes capriscus	Grauer Drückerfisch
Bodianus scrofa	Roter Schweinsfisch
Boops boops	Gelbstrieme
Bothus podas maderensis	Weitaugenbutt
Bulweria bulwerii	Bulwersturmvogel
C	
Calcinus tubularis	Bunter Einsiedler
Caranx crysos	Rauchflossen-Stachelmakrele
Carcharhinus galapagensis	Galapagoshai
Carcharhinus longimanus	Weißspitzen-Hochseehai
Caretta caretta	Unechte Karettschildkröte
Charonia lampas	Knotentragende Tritonshorn
Chelon labrosus	Dicklippige Meeräsche
Chromis limbata	Atlantischer Mönchsfisch
Clavelina lepadiformis	Zwergseescheide
Clavelina oblonga	Weiße Zwergseescheide
Cliona celata	Gelber Bohrschwamm
Conger conger	Meeraal
Coris julis	Meerjunker
Corynactis viridis	Juwelenanemone
D	
Dardanus callidus	Roter Einsiedler
Dasyatis pastinaca	Brauner Stechrochen
Diplodus sargus cadenati	Geißbrasse
Diplodus vulgaris	Zweibindenbrasse
Discodoris atromaculata	Leopardenschnecke
Distaplia corolla	Orange Kronenascidie

WISSENSCHAFTLICHER NAME	DEUTSCHER NAME
E	
Echiichthys vipera	Zwergpetermännchen
Elagatis bipinnulata	Regenbogenmakrele
Enchelycore anatina	Tigermuräne
Epinephelus marginatus	Brauner Zackenbarsch
G	
Gymnothorax unicolor	Maskenmuräne
H	
Haliotis tuberculata	Seeohr
Hermodice carunculata	Feuerwurm
Holothuria forskali	Variable Seegurke
Hypselodoris picta azorica	Variable Sternschnecke
I	
Isurus oxyrinchus	Kurzflossen-Makohai
K	
Katsuwonus pelamis	Echter Bonito
Kyphosus sectatrix	Bermuda Blaufisch
L	
Labrus berlgylta	Gefleckter Lippfisch
M	
Macroramphosus scolopax	Schnepfenfisch
Maja squinado	Große Seespinne
Manta birostris	Manta
Marthasterias glacialis	Eisseestern
Mobula tarapacana	Kleiner Teufelsrochen
Mola mola	Mondfisch
Mullus surmuletus	Gestreifte Meerbarbe
Muraena augusti	Schwarze Muräne
Muraena helena	Mittelmeer-Muräne
Mycteroperca fusca	Makaronesen Zackenbarsch
Myliobatis aquila	Adlerrochen

WISSENSCHAFTLICHER NAME	DEUTSCHER NAME
O	
Octopus vulgaris	Gemeiner Krake
Ophidiaster ophidianus	Rotvioletter Seestern
P	
Padina pavonica	Trichteralge
Pagellus acarne	Achselfleck-Brasse
Pagrus pagrus	Sackbrasse
Paracentrotus lividus	Achtstreifengrunzer
Parazoanthus axinellae	Gelbe Krustenanemone
Pelagia noctiluca	Leuchtqualle
Petrosia ficiformis	Steinschwamm
Phycis phycis	Großer Gabeldorsch
Physalia physalis	Portugiesische Galeere
Plesionika narval	Einhorngarnele
Pomatomus saltatrix	Blaubarsch
Prionace glauca	Blauhai
Pseudocaranx dentex	Gelbflossen-Stachelmakrele
R	
Remora remora	Schiffshalter
Rhincodon typus	Walhai
S	
Sabella spalanzanii	Schraubensabelle
Sarda sarda	Atlantischer Bonito
Sardina pilchardus	Europäische Sardine
Sarpa salpa	Goldstriemen
Scorpaena maderensis	Madeira-Drachenkopf
Scorpaena scrofa	Großer Drachenkopf
Scyllarides latus	Großer Bärenkrebs
Seriola dumerili	Große Bernsteinmakrele
Seriola rivoliana	Augenstreif-Bernsteinmakrele
Seriola spp.	Bernsteinmakrelen
Serranus atricauda	Schwarzschwanz Sägebarsch
Sparisoma cretense	Europäischer Papageifisch
Sphaerechinus granularis	Violetter Seeigel
Sphoeroides marmoratus	Brauner Kugelfisch
Sphyraena viridensis	Gestreifter Barrakuda

WISSENSCHAFTLICHER NAME	DEUTSCHER NAME
Sphyrna zygaena	Glatter Hammerhai
Stephanolepis hispidus	Brauner Feilenfisch
Symphodus caeruleus	Grüner Atlantischer Lippfisch
Symphodus mediterraneus	Mittelmeer-Lippfisch
Synodus saurus	Grüner Eidechsenfisch
T	
Taeniura grabata	Schwarzer Stechrochen
Tambja ceutae	Gibraltar-Nacktschnecke
Tetrapturus albidus	Weißer Marlin
Thalassoma pavo	Meerpfau
Thunnus obesus	Großaugen-Thun
Trachinotus ovatus	Gabelmakrele
Trachurus picturatus	Bastardmakrele
Trigloporus lastoviza	Gestreifter Knurrhahn
Tursiops truncatus	Großer Tümmler
U	
Ulva intestinalis	Darmtang
Ulva rigida	Meersalat
X	
Xyrichthys novacula	Scheermesserfisch

Organisation touristischer Angebote auf den Azoren
ART – ASSOCIAÇÃO REGIONAL DE TURISMO (Regionaler Tourismusverband)
Rua da Palha, 32-34, 9700-144 Angra do Heroísmo
Telef.: +351 295 216 480
E-mail: info@artazores.com
Website: **www.artazores.com**

Agentur für Tourismusförderung auf den Azoren
ATA – ASSOCIAÇÃO DE TURISMO DOS AÇORES (Tourismusverband der Azoren)
Avenida Infante D. Henrique 55, 3.º C, 9500-150 Ponta Delgada
Telef.: +351 296 288 084
E-mail: turismoacores@visitazores.com
Website: **www.visitazores.com**

TAUCHFÜHRER

HERAUSGEBER
ART - Associação Regional de Turismo (Regionaler Tourismusverband)

REDAKTIONELLE KOORDINATION
Ver Açor, Lda.

FOTOGRAFIE
Ver Açor, Lda.
©Nuno Sá

TEXT
Ver Açor, Lda.
©Nuno Sá

ÜBERSETZUNG
Mara Schmiing

LEKTORAT
Ilse Schmiing, Astrid Andayani

GRAPHISCHES DESIGN
Ver Açor, Lda.
Helder Segadães

BILDBEARBEITUNG
Ver Açor, Lda.
Paulo Cabral

VORDRUCK_DRUCK
Selecor-Artes Gráficas

AUFLAGE
2.000 Exemplare

Copyright © 2013
Ver Açor, Lda.
Alle Rechte vorbehalten
www.veracor.pt